



**II-4320 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

Z. 70 0502/77-Pr.2/88

*1902 IAB*

*1988 -05- 27*

*zu 1953 IJ*

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Herrn Dr. Leopold Gratz

Parlament  
Dr. Karl Renner Ring 3  
1017 Wien

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Gabrielle Traxler vom 6. April 1988, Nr. 1953/J, betreffend Kinderkosten, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die erste Fassung der vom seinerzeitigen Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz in Auftrag gegebenen Forschungsarbeit "Die Ausgaben für Kinder in Österreich" an Hand der Konsumerhebung 1984 des österreichischen Statistischen Zentralamtes wurde Ende 1986 von Herrn Univ.Doz.Dr. Rainer Buchegger, Institut für Volkswirtschaftslehre der Johannes Kepler Universität Linz, vorgelegt. Aufgrund gravierender Widersprüchlichkeiten in den Ergebnissen wurde eine klärende Überarbeitung gefordert, die im Mai 1987 fertiggestellt war.

Zu 2.:

Die Ergebnisse der Forschungsarbeit stehen ungeachtet der Überarbeitung in wesentlichen Bereichen nicht mit der Konsumerhebung 1984 des österreichischen statistischen Zentralamtes in Einklang. Das österreichische statistische Zentralamt

- 2 -

soll daher mit der Erarbeitung von effizienteren und realistischen Grundlagen betraut werden.



---

Von der Vervielfältigung von Teilen der Anfragebeantwortung wurde gemäß § 23 Abs. 2 GOG Abstand genommen.

Die gesamte Anfragebeantwortung liegt jedoch in der Parlamentsdirektion zur Einsichtnahme auf. Überdies werden jedem Klub drei vollständige Exemplare zur Verfügung gestellt.

**DIE AUSGABEN FÜR KINDER  
IM JAHRE 1984**

**Eine ökonometrische Analyse  
aufgrund der  
Konsumerhebung 1984/85**

Linz, im November 1986

**Univ.-Doz. Dr. Reiner Buchegger**

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
<b>1. EINLEITUNG UND ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>3</b>
1.1. Einleitung	3
1.2. Aufgabenstellung	5
1.3. Aufbau der Studie	6
<b>2. DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER ANALYSE</b>	<b>7</b>
2.1. Mögliche Methoden zur Ermittlung der Ausgaben für Kinder	8
2.2. Ökonomisch-theoretische Ermittlung von Äquivalenzzahlen	10
2.3. Einige ergänzende Berechnungen	13
2.4. Formen der ENGEL-Funktionen	14
ANHANG 2.1. Formale Darstellung der Er- mittlung der Äquivalenzzahlen	15
ANHANG 2.2. Ergänzende Berechnungen	17
ANHANG 2.3. Formen der ENGEL-Funktionen	18
<b>3. DAS DATENMATERIAL: DIE KONSUMERHEBUNG 1984/85</b>	<b>19</b>
3.1. Die Konsumerhebung 1984/85 als Teilstichprobe des österreichischen Mikrozensus	19
3.2. Die Substichprobe zur Ermittlung der Ausgaben für Kinder	21
3.3. Struktur der Substichprobe nach Referenzhaus- halten und Haushaltstypen	25
3.4. Die Verbrauchsausgabengruppen	34
<b>4. ERMITTLEMENT DER ÄQUIVALENZZAHLEN UND DER AUSGABEN FÜR KINDER</b>	<b>35</b>
4.1. Schätzung der ENGEL-Funktionen	36
4.2. Ermittlung der Äquivalenzzahlen	44
4.3. Die Ausgaben für Kinder im Jahre 1984	49
4.4. Haushalte mit einem Erwachsenen	65
4.5. Ergänzende Berechnungen	68

**Seite**

<b>5. EIN VERGLEICH DER ERGEBNISSE 1984 UND 1974</b>	<b>69</b>
<b>5.1. Äquivalenzzahlen 1984 und 1974</b>	<b>70</b>
<b>5.2. Die Fortschreibung der Ausgaben für Kinder         durch das Statistische Zentralamt</b>	<b>73</b>
<b>5.3. Das Wohlstandsniveau von Haushalten         mit unterschiedlicher Kinderzahl</b>	<b>75</b>
<b>6. SCHLUSSBEMERKUNGEN</b>	<b>77</b>
<b>7. LITERATURHINWEISE</b>	<b>79</b>

## 1. EINLEITUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

### 1.1. EINLEITUNG

Vom seinerzeit mit Familienfragen betrauten Staatssekretariat des Bundeskanzleramtes erging 1978 der Auftrag, aufgrund der damals bereits veröffentlichten Ergebnisse der Konsumerhebung 1974 die (privaten) Kosten für Kinder zu errechnen. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden vom Statistischen Zentralamt halbjährlich fortgeschrieben und werden den interessierten Stellen in Justiz und Verwaltung zur Verfügung gestellt.

Die Konsumerhebung 1984/85 einerseits sowie vor allem das Interesse an einigen über die ursprüngliche Arbeit hinausgehenden Fragen waren der Anstoß für das Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz, die nunmehr vorgelegte Studie über die "Ausgaben für Kinder im Jahre 1984" anzuregen.

Durch die besonders speditive Aufarbeitung der Konsumerhebung 1984 durch das Statistische Zentralamt kann diesmal (zumindest nach wissenschaftlichen Maßstäben) die Arbeit größere Aktualität beanspruchen: Sie liegt bereits rund eineinhalb Jahre nach Abschluß der Erhebungen vor, gegenüber rund viereinhalb Jahren bei der vorangehenden Studie.

Dies wurde vor allem durch die gute Zusammenarbeit mit dem Statistischen Zentralamt, insbesondere dem Leiter der Abteilung 5, Herrn Hofrat Dr. Kurt KLEIN, und dem für die Konsumerhebung Hauptverantwortlichen, Herrn Dr. Walter WOLF ermöglicht. Ihnen sowie den Herren der Technischen Abteilung des Statistischen Zentralamts sei an dieser Stelle mein Dank ausgesprochen. Dem Leiter dieses Amtes, Herrn Präsident Dr. Josef SCHMIDL, möchte ich besonders für die Zustimmung zur Verwendung der ursprünglichen Haushaltsdaten danken, ohne die diese Studie nicht durchführbar gewesen wäre.

**Mein besonderer Dank gilt Herrn Günter WINKLER für die präzise und wohl dokumentierte Aufbereitung des Datenmaterials und Frau Anita POINTNER für die effiziente Reinschrift des Manuskripts.**

## 1.2. AUFGABENSTELLUNG

Ziel der Studie war die Berechnung der Ausgaben für Kinder in Österreich im Jahre 1984. Damit soll eine weitere Grundlage für familien-, sozial- und steuerpolitische Maßnahmen geschaffen werden, aber auch eine Unterstützung für judizielle Entscheidungen im Bereich der Familie erarbeitet werden.

Dazu ist es erforderlich, die Aufwendungen privater Haushalte – und darauf beschränkt sich die Analyse – in verschiedener Hinsicht zu gliedern, insbesondere nach der Zahl und nach dem Alter der Kinder. Die Ausgaben für Kinder sind für verschiedene hohe Einkommen der Haushalte zu errechnen. Weiters sind nicht nur die Gesamtausgaben für Kinder festzustellen, sondern es ist auch nach Verbrauchsausgabengruppen zu differenzieren.

Als Kinder werden – etwa in Übereinstimmung mit der Familienbeihilfe – erhaltene Personen bis zum 27. Lebensjahr definiert. Damit und mit dem Versuch der Erfassung der Kinderkosten in Haushalten mit vier Kindern wird über die vorige Studie hinausgegangen. Ein eigener Abschnitt wird sich – ebenfalls neu – mit den Kinderausgaben in 'unvollständigen Familien', also solchen mit nur einem Erwachsenen befassen.

Zusätzlich werden auch 'Kontrollrechnungen' zur Plausibilität der Ergebnisse nach einigen anderen Methoden durchgeführt. U.a. zu diesem Zweck werden auch Vergleiche mit den Berechnungen für das Jahr 1974 vorgenommen. Geplant ist auch eine Regionalisierung (Ost-West und/oder Stadt/Land) der Berechnungen, wobei das Datenmaterial hier keine besondere Altersgliederung mehr erlauben wird.

### 1.3. DER AUFBAU DER STUDIE

Im folgenden Kapitel 2. wird eine kurze Darstellung der methodischen Grundlagen gegeben, wobei die Berechnung der Ausgaben für Kinder über die Ermittlung sog. Äquivalenzzahlen erfolgt. Daneben werden die zusätzlichen Berechnungen knapp dargestellt. Zusätzlich zu den verbalen Erläuterungen enthält der Anhang zu diesem Kapitel die mathematischen Formulierungen.

Das Kapitel 3. setzt sich mit der Datengrundlage auseinander. Nur kurz wird auf die Konsumerhebung eingegangen, ausführlicher wird die Auswahl der Substichprobe zur Kinderkostenberechnung begründet sowie ihre Struktur in verschiedenen Dimensionen erläutert. Schließlich wird die Aggregation zu acht Verbrauchs- ausgabengruppen behandelt.

Zentral ist das Kapitel 4.: Darin sind der geschätzte Ausgaben-Einkommens-Zusammenhang (ENGEL-Funktionen), die daraus abgeleiteten Äquivalenzzahlen und die wiederum daraus errechneten Ausgaben für Kinder erläutert. Integraler Bestandteil ist der gesonderte Tabellenteil mit einer ausführlichen Präsentation der Resultate. Ebenso sind die ergänzenden 'Kontrollrechnungen' enthalten.

Ein Vergleich der Ergebnisse für 1984 mit denen für das Jahr 1974 sowie einige Überlegungen zu einem Wohlstandsvergleich verschieden großer Haushalte finden sich im Kapitel 5. Die Schlussbemerkungen (Kapitel 6.) betreffen vor allem Einschränkungen und Vorbehalte sowohl hinsichtlich der theoretischen Grundlagen als auch des Datenmaterials. Sie sind zu einem Verständnis der Aussagefähigkeit - und damit Anwendungsmöglichkeit - der Ergebnisse unbedingt erforderlich.

## 2. DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER ANALYSE

Die theoretischen Ausführungen werden in dieser Studie bewußt kurz gefaßt. Dies läßt sich mehrfach begründen: Zum einen wurden die vom prinzipiellen Ansatz her ähnlichen Analyseverfahren bereits im Vorläufer der gegenwärtigen Arbeit eingehend behandelt.<sup>+)</sup> Des weiteren werden alle wesentlichen Verfahren in einer ausführlichen Literaturübersicht bei BUCHEGGER (1986) dargestellt; insbesondere findet sich dort auch eine detaillierte Herleitung der im Zentrum der vorliegenden Arbeit stehenden Methode. Schließlich ist der Hauptzweck dieser Untersuchung eine anwendungsbezogene Analyse; methodischen Erläuterungen kommt daher nur untergeordnete Bedeutung zu.

Der folgende Abschnitt 2.1. weist auf mögliche Methoden zur Ermittlung der Ausgaben für Kinder hin. Daran schließt eine Darstellung der Äquivalenzahlenermittlung (Abschnitt 2.2.). Im Abschnitt 2.3. werden einige ergänzende Berechnungsmöglichkeiten angeführt, die man auch als 'Kontrollrechnungen' zur Plausibilität der Ergebnisse versteht.

---

<sup>+) Siehe dazu BUCHEGGER & KÖSTL (1980).</sup>

## 2.1. MÖGLICHE METHODEN ZUR ERMITTlung DER AUSGABEN FÜR KINDER

Offensichtlich könnte man die (privaten) Haushaltsausgaben für Kinder durch eine entsprechende Buchführung zu erfassen versuchen. Das ist nicht nur mit - zusätzlichen - hohen Erhebungskosten verbunden, sondern wird auch nur von unterschiedlicher Genauigkeit, verschiedenem Erfolg, ja zum Teil unmöglich sein. So lassen sich z. B. Bekleidungsausgaben oder Ausgaben für Bildung noch recht gut in einem Haushalt getrennt nach Personen erfassen. Schwieriger (und ungenauer) wird dies bereits bei den Ausgaben für Ernährung oder Körperpflege. Bei dem Versuch einer Aufteilung der Ausgaben für Wohnung (einschließlich Einrichtung) oder Verkehr wird man wohl ohne Normvorstellungen oder theoretische Überlegungen nicht auskommen.

Gegen eine 'direkte' Ermittlung von Kinderkosten sprechen also

- die hohen Erhebungskosten;
- prinzipielle Unmöglichkeit der Aufteilung wichtiger Ausgabenkomponenten ohne (willkürliche) Normvorstellungen oder (willkürliche) Zurechnungsschlüssel.

Man ging daher zu einer anderen Reihe von Berechnungsmöglichkeiten über, die alle in mehr oder minder großem Ausmaß auf Normvorstellungen beruhen. Diese von Experten erstellten Normen reichen vom Kalorienbedarf (oder besser: Bedarf an einer adäquaten Diät) über notwendige Bekleidung bis zu erforderlichem Wohnraum, Erholungs- und Bildungsbedarf usw. Dabei wird oft noch in zwei Stufen vorgegangen, nämlich einer Ermittlung des 'physischen' Bedarfs und dann - im zweiten Schritt - einer Bewertung dieses Bedarfs mit Preisen, also seiner Umrechnung in Ausgaben.

Dieser Weg ist zwar im allgemeinen weniger kostspielig als der eingangs aufgezeigte, weist aber vor allem folgende Nachteile auf:

- Sogenannte 'Experten' bestimmen, welche Bedürfnisse ein Kind hat.
- Sogenannte 'Experten' bestimmen, durch welche konkreten Ausgaben diese Bedürfnisse gedeckt werden sollen und bewerten diese auch.

Solche auf 'normativem' Weg ermittelten Kinderkosten reflektieren also nicht das tatsächliche Verbrauchsverhalten der Haushalte.

Der entsprechende Vorteil des dieser Arbeit zugrundegelegten ökonomisch-theoretischen Ansatzes liegt also in der Ableitung der Ausgaben für Kinder aus dem beobachteten Verbrauchsverhalten der Haushalte. Nicht 'Experten' sagen uns also, wieviel für Kinder ausgegeben werden soll, sondern die Haushalte selbst "legen dies offen" durch ihr tatsächliches Konsumverhalten. Um aus den Haushaltsausgaben die Ausgaben für Kinder zu extrahieren, sind allerdings einige ökonomisch-theoretische Überlegungen erforderlich, die im nächsten Abschnitt kurz zusammengefaßt werden.

## 2.2. ÖKONOMISCH-THEORETISCHE ERMITTlung VON ÄQUIVALENZZAHLEN

Von den verschiedenen Möglichkeiten zur Kinderkostenberechnung wird der auf PRAIS & HOUTHAKKER (1971) zurückgehende Ansatz verwendet, der u.a. von BUCHEGGER (1986) weiterentwickelt und angewendet wurde. Er basiert im wesentlichen auf der Ermittlung von ENGEL-Funktionen: Diese stellen den Zusammenhang zwischen Ausgaben für ein bestimmtes Gut (bzw. Gruppe von Gütern) und dem Einkommen dar. Neben den Preisen, die jedoch im Querschnitt als konstant angesehen werden können, stellt das Einkommen den wichtigsten Bestimmungsfaktor der Höhe der Verbrauchsausgaben dar.

In der Analyse stellt man dann einer Bezugsgröße, dem sogenannten Referenzhaushalt (in unserem Fall z.B. 2 Erwachsene), einen Haushalt mit Kindern, im folgenden Haushaltstyp genau gegenüber (z.B. 2 Erwachsene und 1 Kind). In einem iterativen Prozeß werden Äquivalenzzahlen ermittelt, und zwar sowohl für die einzelnen Ausgabengruppen als auch für alle Verbrauchsausgaben<sup>+) insgesamt.</sup>

Äquivalenzzahlen geben an, um wieviel größer die Ausgaben eines Haushaltstyps im bezug auf einen Referenzhaushalt sein müssen, damit beide Haushalte das gleiche Wohlfahrtsniveau aufweisen. Eine Äquivalenzzahl für die Verbrauchsausgaben insgesamt von 1,4 bedeutet also, daß Haushaltstyp und Referenzhaushalt den gleichen Wohlstand aufweisen, wenn z. B. im Haushalt mit einem Kind das 1,4 fache eines Haushalts ohne Kinder ausgegeben wird.

Diese zusätzlichen Ausgaben sind dann als durch die Kinder bedingt anzusehen. In der Illustration dieses Abschnitts bedeutet das, daß für 1 Kind 40 % der Ausgaben von 2 Erwachsenen bzw. 80 % der Ausgaben eines Erwachsenen verbraucht wird.

---

<sup>+) Für 'Verbrauchsausgaben insgesamt' wird häufig der Begriff "Einkommen" synonym verwendet.</sup>

Aequivalenzzahlen für Verbrauchsausgaben insgesamt werden als 'Einkommensäquivalenzzahlen' oder 'einkommensspezifische Aequivalenzzahlen' bezeichnet, jene für einzelne Verbrauchs- ausgaben(-gruppen) als 'ausgabenspezifische Aequivalenzzahlen' bezeichnet. Die Menge von Aequivalenzzahlen verschiedener Haushaltstypen (z.B. unterschiedliche Kinderzahl, verschiedene Altersgruppen) wird 'Aequivalenzskala' genannt.

Eine formale Darstellung der Berechnungsmethode ist im Anhang 2.1 zu diesem Kapitel wiedergegeben. Es wird dabei wie folgt vorgegangen:

Im ersten Schritt werden sowohl für Referenzhaushalt als auch zu untersuchenden Haushaltstyp ENGEL-Funktionen mittels Regressionsanalyse ermittelt.

Um den iterativen Prozeß zur Errechnung konsistenter ausgaben- und einkommensspezifischer Aequivalenzzahlen zu starten, wird ein plausibler Wert der Einkommensäquivalenzzahl angenommen, z.B. 1,25 für Haushalte mit einem Kind, 1,5 für Haushalte mit zwei Kindern usw.

Mit Hilfe dieser Aequivalenzzahl und unter Verwendung der im ersten Schritt geschätzten ENGEL-Funktionen werden für die einzelnen Ausgabengruppen ausgabenspezifische Aequivalenzzahlen gefunden.

Es kann gezeigt werden, daß die mit den Ausgabenanteilen (des Referenzhaushalts) gewogene Summe der ausgabenspezifischen Aequivalenzzahlen gleich ist der Einkommensäquivalenzzahl.

Man errechnet diese Einkommensäquivalenzzahl und stellt sie der ursprünglich angenommenen gegenüber: Ist die Differenz größer als ein vorgegebener kleiner Wert, das Konvergenzkriterium (z.B. 0,001), so verwendet man den neu errechneten Wert zu einer neuerlichen Berechnung ausgabenspezifischer Aequivalenzzahlen.

Daraus wird wiederum eine Einkommensäquivalenzzahl ermittelt und mit der im vorigen Schritt errechneten verglichen.

Dieser Prozeß wird solange fortgesetzt, bis schließlich Konvergenz eintritt, d. h. zwei aufeinanderfolgende Äquivalenzahlen sich um weniger als das Konvergenzkriterium unterscheiden. Man hat dann jene einkommensspezifische Äquivalenzzahl gefunden, die mit den aus ihr hergeleiteten ausgabenspezifischen Äquivalenzzahlen konsistent ist.

Das dabei auftretende Identifikationsproblem<sup>+)</sup> wird so gelöst, daß nur ENGEL-Funktionen zugelassen werden, die nicht additiv sind. Um jedoch über die Höhe der Äquivalenzahlen weitere Hinweise zu erhalten, werden einige ergänzende Berechnungen durchgeführt, die im nächsten Abschnitt kurz vorgestellt werden.

---

<sup>+) Siehe dazu z. B. CRAMER (1969), MUELLBAUER (1975), BUCHEGGER (1986)</sup>

### 2.3. EINIGE ERGÄNZENDE BERECHNUNGEN

Es sind zwei zusätzliche Berechnungsmethoden vorgesehen, denen eine 'Kontrollfunktion' für die 'Plausibilität' der Höhe der Äquivalenzzahlen (und damit der Kinderkosten) zukommt. Sie können auch dazu herangezogen werden, um aus verschiedenen Berechnungen (z.B. mit verschiedenen Formen der ENGEL-Funktionen) jene Ergebnisse auszuwählen, die eben durch andere Berechnungen am besten bestätigt werden.<sup>+</sup>)

Als erstes wird versucht, unmittelbar äquivalente Einkommen verschieden großer Haushalte zu finden. Dazu bieten sich wiederum zwei Varianten an, nämlich entweder über ein 'Sättigungsgut' oder über die Gleichheit des Anteils bestimmter 'lebensnotwendiger' Güter an den Gesamtausgaben für verschiedene große Haushalte.

Als 'Sättigungsgut' kämen z.B. in Frage Brot, Nährmittel, Kartoffel u.ä. oder Kombinationen dieser Güter. Man wählt nun eine Form der ENGEL-Funktion, die ein Sättigungsniveau aufweist (z.B. semi-logarithmisch oder logarithmisch-invers). Das Verhältnis der Sättigungsausgaben verschieden großer Haushalte ergibt die entsprechende Ausgabenäquivalenzzahl.

'Lebensnotwendig' sind z.B. die Ausgaben für Ernährung, Wohnung oder Bekleidung. Man wählt nun für den Referenzhaushalt eine bestimmte Einkommenshöhe<sup>++</sup>) und errechnet den Anteil einer dieser Ausgabengruppe (oder einer Kombination davon) am Einkommen. Dann sucht man für den Haushaltstyp, jenes Einkommen, bei dem der Anteil dieser Ausgabengruppe gleich groß ist. Die Einkommensäquivalenzzahl ist dann das Verhältnis der beiden Einkommen.

---

<sup>+</sup>) Eine formale Darstellung der beiden folgenden Ansätze wird im Anhang 2.2. gegeben.

<sup>++</sup>) In Frage kommt z.B. das Durchschnittseinkommen.

## 2.4. FORMEN DER ENGEL-FUNKTIONEN

Aus der Vielfalt funktionaler Formen zur Darstellung des Zusammenhangs zwischen einzelnen Ausgaben(-gruppen) und dem Einkommen (bzw. den Gesamtausgaben) wurden folgende fünf Typen ausgewählt:

- linear;
- doppel-logarithmisch;
- semi-logarithmisch;
- invers;
- logarithmisch-invers.

Bereits in früheren Arbeiten zeigte sich, daß mit diesen einfachen Zwei-Parameter-Funktionen eine ausreichend gute empirische Schätzung des Einkommen-Ausgaben-Zusammenhangs möglich ist.

Die lineare Form dient vor allem als Kontrollrechnung, da zur Äquivalenzahlberechnung nur nicht-additive Funktionsformen herangezogen werden können. Sie wird auch zur Schätzung der um die Kinderzahl erweiterten ENGEL-Funktion verwendet. Die inversen und logarithmisch-inversen Formen werden auch bei der Ermittlung der Äquivalenzahlen über Sättigungseinkommen benötigt.

Für eine detaillierte Begründung der Auswahl dieser Funktionen siehe BUCHEGGER (1986).

ANHANG 2.1.

## FORMALE DARSTELLUNG DER ERMITTlung DER ÄQUIVALENZZAHLEN

Schätze ENGEL-Funktionen, also den Zusammenhang zwischen einzelnen Ausgabengruppen  $c_i$  und den Gesamtausgaben  $c$ , sowohl für den Referenzhaushalt, R, als auch für den Haushaltstyp T, also

$$c_{iR} = f_R(c_R) \quad i = 1, 2, \dots, 8 \quad (2.1a)$$

$$c_{iT} = f_T(c_T) \quad i = 1, 2, \dots, 8 \quad (2.1b)$$

Das Subskript i steht für die (in dieser Studie) acht Verbrauchs- ausgabengruppen.<sup>+)</sup>

Ermittle aufgrund von (2.1) unter Annahme eines plausiblen Startwerts für die Einkommensäquivalenzzahl,  $m_T$ , ausgabenspezifische Äquivalenzzahlen,  $m_{iT}$ , nach

$$m_{iT} = \widehat{c_{iT}} / \widehat{c_{iR}} \quad i = 1, 2, \dots, 8 \quad (2.2)$$

wobei

$$\widehat{c_{iR}} = \widehat{f_R}(\bar{c}_R) \quad (2.3a)$$

$$\widehat{c_{iT}} = \widehat{f_T}(\bar{c}_R \cdot m_T) \quad (2.3b)$$

Das Dach ( $\widehat{\phantom{x}}$ ) weist darauf hin, daß es sich um ökonometrisch geschätzte Werte handelt.

Es muß aber auch gelten<sup>++)</sup>

$$m^T = \sum_i w_{iR} m_{iT} \quad (2.4)$$

---

<sup>+) Siehe dazu Abschnitt 3.3. unten.</sup>

<sup>++)</sup> Für den Beweis siehe z.B. BUCHEGGER (1986)

Man errechnet nun die Differenz zwischen dem mit den Ausgabenanteilen,  $w_{iR}$ , gewogenen Durchschnitt der Einkommensäquivalenzzahl,  $m'^T$ , und dem Startwert,  $m_T$ , d.h.

$$\Delta m'^T = m'^T - m_T \quad (2.5)$$

Ist  $|\Delta m'^T|$  größer als das Konvergenzkriterium  $z$ , so verwendet man den neu errechneten Wert,  $m'^T$ , und setzt über (2.2) bis (2.4) solange fort bis

$$|\Delta m_T| < z \quad (2.6)$$

Das Ergebnis sind konsistente Mengen von ausgaben- und einkommensspezifischen Äquivalenzzahlen. Diese Berechnungen werden für alle Haushaltstypen durchgeführt.

**ANHANG 2.2.****ERGÄNZENDE BERECHNUNGEN**

Ein Weg ist die Schätzung ausgabenspezifischer Äquivalenzzahlen für Sättigungsgüter (durch Wahl geeigneter Formen der ENGEL-Funktion), also

$$m_{iT} = \hat{c}_{iT} / \hat{c}_{iR} \quad \text{für } c_T = c_R = \infty \quad (2.7)$$

Schließlich sucht man für eine bestimmte Einkommenshöhe des Referenzhaushalts,  $\tilde{c}_R$ , jenes Einkommens des Haushaltstyp,  $\tilde{c}_T$ , für welches Gleichheit der Ausgabenanteile bestimmter 'lebensnotwendiger' Güter gegeben ist, d.h.

$$w_i = \hat{f}_{iR}(\tilde{c}_R) / \tilde{c}_R = \hat{f}_{iT}(\tilde{c}_T) / \tilde{c}_T \quad (2.8)$$

und findet daraus unmittelbar die Einkommensäquivalenzzahl aus

$$m_T = \tilde{c}_T / \tilde{c}_R \quad (2.9)$$

**ANHANG 2.3.****FORMEN DER ENGEL-FUNKTIONEN**

Folgende ENGEL-Funktionen wurden für die Referenzhaushalte und alle Haushaltstypen mittels Regressionsanalyse geschätzt, und zwar für alle Verbrauchsausgabengruppen , $c_i$ , mit c = Summe der Verbrauchsausgaben.

$$\text{linear: } c_i = a_{1i} + b_{1i} c \quad (2.10a)$$

$$\text{doppel-logarithmisch: } c_i = a_{2i} + b_{2i} c \quad (2.10b)$$

$$\text{semi-logarithmisch: } c_i = a_{3i} + b_{3i} c \quad (2.10c)$$

$$\text{invers: } c_i = a_{4i} + b_{4i} c \quad (2.10d)$$

$$\text{logarithmisch-invers: } c_i = a_{5i} + b_{5i} c \quad (2.10e)$$

Eine ausführliche Besprechung der Eigenschaften dieser funktionalen Formen findet sich z.B. bei BUCHEGGER (1978).

### 3. DAS DATENMATERIAL: DIE KONSUMERHEBUNG 1984/85

#### 3.1. DIE KONSUMERHEBUNG 1984/85 ALS TEILSTICHPROBE DES ÖSTERREICHISCHEN MIKROZENSUS

Nach 1974 wurde die Konsumerhebung von März 1984 bis Februar 1985 bereits zum zweiten Mal als Teilstichprobe des Mikrozensus durchgeführt. Insgesamt erbrachte die Erhebung 6.599 verwertbare Haushaltsbücher, in die die Haushalte jeweils einen Monat lang ihre Verbrauchsausgaben (in einem reichlich gegliederten Kontenplan) eintrugen.

Neben einer Überarbeitung des Kontenplans ist vor allem auf zwei methodische Neuerungen hinzuweisen:

- Die Entnahmen aus eigenem Betrieb (bzw. Garten) wurden 1984 mit Verbraucherpreisen bewertet, zum Unterschied von 1974, wo dies zu Erzeugerpreisen erfolgte.
- Für Großausgaben wurde eine 12-Monatsretrospektive Befragung durchgeführt, z.B. für Verkehrsmittelanschaffung, Möbel, Hausrat, Unterhaltungsgeräte, aber auch für Hochzeitsausgaben, Prozeßkosten, sowie Wohnungsanschaffung und -verbesserung. In den entsprechenden Konten wurden die tatsächlichen Ausgaben durch ein Zwölftel der Befragungsergebnisse ersetzt.

Eine erste Darstellung und Aufgliederung der Ergebnisse der Konsumerhebung 1984 nach einigen Gesichtspunkten wurden in den Heften 1 - 5/1986 der Statistischen Nachrichten veröffentlicht. In der Analyse der Teilstichprobe, die dieser Studie zugrundeliegt, wird zu Vergleichszwecken auf diese Veröffentlichung zurückgegriffen.

Im nächsten Abschnitt 3.2. wird die Auswahl der Substichprobe zur Ermittlung der Ausgaben für Kinder erläutert und in einigen wichtigen Kategorien mit der Konsumerhebung insgesamt verglichen. Der Abschnitt 3.3. untersucht die Struktur dieser

**Substichprobe nach Referenzhaushalt und Haushaltstypen aufgegliedert. Im letzten Abschnitt 3.4. dieses Kapitels wird die Aggregation der Verbrauchsausgaben zu acht Ausgabengruppen dargestellt.**

3.2. DIE SUBSTICHPROBE ZUR ERMITTlung DER  
AUSGABEN FÜR KINDER

Es wurden folgende Haushalte aus der Konsumerhebung 1984 ausgewählt:

- (i) Der Haushalt vorstand muß beschäftigt oder arbeitslos sein (keine Pensionistenhaushalte).
- (ii) Es dürfen maximal zwei erwachsene Personen im Haushalt sein.
- (iii) Insgesamt darf der Haushalt maximal aus sechs Personen bestehen.
- (iv) Kinder sind Personen, die nach 1956 geboren wurden, im Vorschulalter, Lehrling, Schüler, Student oder eine sonstige erhaltene Person sind.<sup>+)</sup>

Insgesamt verbleiben von den 6599 Haushalten der Konsumerhebung 3369 für die Ermittlung der Kinderkosten, das sind rund 51 Prozent. Im Jahre 1974 wurden von den damals 6674 Haushalten der Konsumerhebung lediglich 2379, also etwa 36 Prozent zur Errechnung der Kinderkosten herangezogen. Die Unterschiede resultieren aus folgenden Änderungen:

- (a) 1984 wurden als Kinder Personen bis zum 27. Lebensjahr einbezogen (prinzipiell in Übereinstimmung mit dem Anspruch auf Familienbeihilfe) gegenüber einer Altersgrenze von 19 Jahren in der Studie auf Basis der Konsumerhebung 1974.<sup>++)</sup>
- (b) Die maximale Kinderzahl wurde von 3 auf 4 erweitert.
- (c) Es wurden zusätzlich Haushalte mit einem Erwachsenen und einem Kind untersucht, mit Einpersonen-Haushalten als Bezugsgröße.

---

<sup>+) Ausgenommen die Ehegattin!</sup>

<sup>++)</sup> In der vorangehenden Kinderkostenrechnung auf Basis der Konsumerhebung 1964 wurden 'Kinder' mit dem 14. Lebensjahr begrenzt; siehe ÖSTERREICHISCHES STATISTISCHES ZENTRALAMT (1970).

- (d) Die beiden erwachsenen Personen mußten nicht notwendigerweise Ehepaare bzw. Lebensgefährten sein, es könnte sich also auch z.B. um Mutter und erwachsene(-n) Tochter (Sohn) handeln.
- (e) Neben selbständigen und unselbständigen beschäftigten wurden auch Haushalte mit arbeitslosen Haushaltvorständen berücksichtigt.

Insgesamt ergibt dies eine etwas breitere statistische Basis, was Repräsentanz und Zuverlässigkeit der Aussagen erhöhen sollte. Auch wird dadurch im Prinzip eine etwas detailliertere Altersgliederung möglich.

In der folgenden Tabelle 3.1 wird die Substichprobe mit der Konsumerhebung 1984 in den Dimensionen Erhebungsmonat, Bundesländer und soziale Stellung des Haushaltvorstands verglichen.

Über Schichtung und Repräsentanz der Konsumerhebung selbst soll hier nichts ausgesagt werden. Zum einen wird auf die bereits oben erwähnten Veröffentlichungen des Statistischen Zentralamts verwiesen (bzw. auf die demnächst erscheinenden ausführlichen Darstellungen dieses Amtes in der Reihe "Beiträge zur österreichischen Statistik"). Zum anderen war die Konsumerhebung als eine 'vorgegebene Größe' zu akzeptieren. Es gilt also lediglich, Abweichungen der verwendeten Substichprobe von der Konsumerhebung aufzuzeigen.

Drei Hinweise lassen sich aus Tabelle 3.1 ableiten:

- Hinsichtlich des Erhebungsmonats stimmt die Substichprobe mit der Konsumerhebung weitgehend überein.
- Das Burgenland ist in der Errechnung der Ausgaben für Kinder etwas unterrepräsentiert (relativ zur Konsumerhebung), Salzburg und Wien geringfügig überrepräsentiert.
- Die in der Konsumerhebung 1984 bereits ohnehin etwas überrepräsentierten Beamten- und Angestelltenhaushalte sind in der

**KINDERKOSTEN-  
SUBSTICHPROBE  
ANZAHL DER HAUSHALTE**

**absolut      %**

**KONSUM-  
ERHEBUNG 1984**

**ERHEBUNGSMONAT**      **(3369)**

1984	März	354	11	10
	April	325	10	10
	Mai	284	8	8
	Juni	283	8	8
	Juli	266	8	8
	August	251	7	8
	September	236	7	8
	Oktober	300	9	8
	November	302	9	9
	Dezember	237	7	8
1985	Jänner	239	7	7
	Februar	292	9	8

**BUNDESLAND**

Burgenland	320	9	12
Kärnten	319	9	10
Niederösterreich	293	9	9
Oberösterreich	346	10	11
Salzburg	425	13	11
Steiermark	377	11	12
Tirol	400	12	11
Vorarlberg	502	15	14
Wien	387	12	10

**SOZIALE\_STELLUNG DES  
HAUSHALTSVORSTANDES**

Land- u. Forstwirt	105	3	7
Sonst. Selbständiger	226	7	6
Beamter, Angestellter	1726	51	44
Arbeiter	1177	35	37
Arbeitsloser	109	3	3
Sonst. soziale Stellung	26	1	3

**TABELLE 3.1: Vergleich der Kinderkosten-Substichprobe mit der  
Konsumerhebung 1984**

Kinderkostenrechnung noch einmal stärker vertreten, während der Anteil der bäuerlichen Haushalte zu klein ist.

Der folgende Abschnitt 3.3. untersucht die Struktur der Stichprobe näher, und zwar unterteilt nach einzelnen Haushaltstypen.

### 3.3. STRUKTUR DER SUBSTICHPROBE NACH REFERENZHAUSHALTEN UND HAUSHALTSTYPEN

Als Referenzhaushalte dienen Haushalte mit einem bzw. zwei Erwachsenen ohne Kinder. In den Berechnungen des folgenden Kapitels 4. werden die Haushaltstypen nach Kinderzahl, und innerhalb der Kinderzahl wieder nach dem Alter gegliedert, untersucht.<sup>+)</sup> Die folgenden Tabellen 3.2 bis 3.8 charakterisieren das Datenmaterial lediglich für Haushaltstypen nach der Kinderzahl.

Die Tabelle 3.2 zeigt eine gute Übereinstimmung der Verteilung über die Erhebungsmonate, mit Ausnahme der Haushaltstypen 1 Erwachsener + 1 Kind und 2 Erwachsene + 4 Kinder. Beides ist nicht überraschend: Diese Haushaltstypen weisen nur geringe Besetzung auf und sind auch sicherlich nicht als besonders charakteristische und daher weitverbreitete Arten von Haushalten.

Die geringere Besetzung des Burgenlandes schlägt auch auf nahezu alle Haushalte in der Gliederung der Tabelle 3.3 durch. Besonders abweichend von der Verteilung aller Haushalte über die Bundesländer ist wiederum der 4-Kinder Haushalt. Auch auf die stärkere Präsenz Wiens bei den beiden Haushaltskategorien mit nur einem Erwachsenen ist zu verweisen.

Zwischen 77 % und 90 % der Haushaltsgruppen haben einen unselbstständig Beschäftigten als Haushaltsvorstand (Tabelle 3.4), wobei (wieder mit Ausnahme der 4-Kinder-Haushalte) die Angestellten- und Beamtenhaushalte dominieren. Bei den größeren Haushalten, also mit drei und vier Kindern, sind die Selbständigenhaushalte stärker vertreten.

Tabelle 3.5 weist auf ein Problem bei der Altersverteilung hin: Die Referenzhaushalte mit zwei Erwachsenen weisen einen gegen-

<sup>+) Wie in der vorangehenden Studie wird auf eine Unterteilung nach dem Geschlecht der Kinder verzichtet.</sup>

## E R H E B U N G S M O N A T

	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2
--	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	---	---

## 1E (452)

<b>absolut</b>	45	43	38	54	39	29	24	45	47	31	25	32
<b>s</b>	10	10	8	12	9	6	5	10	10	7	6	7

## 1E+1K (138)

<b>absolut</b>	13	16	7	9	9	16	6	10	16	10	9	17
<b>s</b>	9	12	5	7	7	12	4	7	12	7	6	12

## 2E (762)

<b>absolut</b>	80	66	68	58	57	63	64	65	67	58	48	68
<b>s</b>	11	9	9	8	7	8	8	9	8	8	6	9

## 2E+1K (722)

<b>absolut</b>	78	75	72	52	68	44	51	60	55	51	52	64
<b>s</b>	11	10	10	7	9	6	7	8	8	7	7	9

## 2E+2K (891)

<b>absolut</b>	100	94	74	70	73	60	61	81	76	60	69	73
<b>s</b>	11	11	8	8	8	7	7	9	8	7	8	8

## 2E+3K (323)

<b>absolut</b>	31	21	22	30	19	29	27	31	35	23	26	29
<b>s</b>	10	6	7	9	6	9	8	10	11	7	8	9

## 2E+4K (81)

<b>absolut</b>	7	10	3	10	1	10	3	8	6	4	10	9
<b>s</b>	9	12	4	12	1	12	4	10	8	5	12	11

<b>insgesamt s</b>	11	10	8	8	8	7	7	9	9	7	7	9
--------------------	----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

TABELLE 3.2: HAUSHALTE NACH DEM ERHEBUNGSMONAT

## B U N D E S L Ä N D E R

	B	K	N	O	S	ST	T	V	W
<b>1E (452)</b>									
absolut	33	42	27	38	65	46	59	53	89
%	7	9	6	9	14	10	13	12	20
<b>1E + 1K (138)</b>									
absolut	8	17	10	12	15	19	22	17	18
%	6	12	7	9	11	14	16	12	13
<b>2E (762)</b>									
absolut	81	65	65	78	86	97	74	111	105
%	11	8	8	10	11	13	10	15	14
<b>2E + 1K (722)</b>									
absolut	62	67	77	70	89	84	84	101	88
%	8	9	11	10	12	12	12	14	12
<b>2E + 2K (891)</b>									
absolut	106	91	84	100	114	92	113	124	67
%	12	10	9	11	13	10	13	14	8
<b>2E + 3K (323)</b>									
absolut	28	30	25	39	42	36	33	71	19
%	9	9	8	12	13	11	10	22	6
<b>2E + 4K (81)</b>									
absolut	2	7	5	9	14	3	15	25	1
%	2	9	6	11	17	4	19	31	1
insgesamt %	9	9	9	10	13	11	12	15	12

TABELLE 3.3: HAUSHALTE NACH BUNDESLÄNDERN

	LAND- UND FORSTWIRTE	SONSTIGE SELBSTÄN- DIGE	BEAMTE, ANGE- STELLTE	ARBEITER	ARBEITS- LOSE	SONSTIGE SOZIALE STELLUNG
<b>1E (452)</b>						
<b>absolut</b>	9	23	255	130	30	5
%	2	5	56	29	7	1
<b>1E+1K (138)</b>						
<b>absolut</b>	-	4	85	40	8	1
%	-	3	61	29	6	1
<b>2E (762)</b>						
<b>absolut</b>	28	49	399	261	20	5
%	4	6	52	34	3	1
<b>2E+1K (722)</b>						
<b>absolut</b>	12	46	366	275	17	6
%	2	6	51	38	2	1
<b>2E+2K (891)</b>						
<b>absolut</b>	31	61	447	324	22	6
%	4	7	50	36	2	1
<b>2E+3K (323)</b>						
<b>absolut</b>	16	34	150	109	12	2
%	5	10	46	34	4	1
<b>2E+4K</b>						
<b>absolut</b>	9	9	24	38	-	1
%	11	11	30	47	-	1
<b>insgesamt %</b>	3	7	51	35	3	1

TABELLE 3.4: HAUSHALTE NACH SOZIALER STELLUNG DES HAUSHALTSVORSTANDES

	A L T E R   D E S   H A U S H A L T S V O R S T A N D E S	29	30-39	40-49	50-59	60-
<b>1E (452)</b>						
absolut	145	100	92	98	17	
%	32	22	20	22	4	
<b>1E+1K (138)</b>						
absolut	33	50	36	18	1	
%	24	36	26	13	1	
<b>2E (762)</b>						
absolut	175	135	136	272	44	
%	23	18	18	35	6	
<b>2E+1K (722)</b>						
absolut	181	230	192	111	8	
%	25	32	27	15	1	
<b>2E+2K (891)</b>						
absolut	148	416	264	60	3	
%	16	47	30	7	0	
<b>2E+3K (323)</b>						
absolut	25	153	122	21	2	
%	8	47	38	6	1	
<b>2E+4K (81)</b>						
absolut	6	33	39	3	-	
%	7	41	48	4	-	
<b>insgesamt %</b>	<b>21</b>	<b>33</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	

**TABELLE 3.5: HAUSHALTE NACH DEM ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDS**

Über den vier zugehörigen Haushaltstypen deutlich überhöhten Anteil der Haushalte mit über 50-Jährigen als Haushaltvorstand hin. Dem wird gegebenenfalls durch geeignete Anpassung (wie schon in der vorangehenden Studie) Rechnung zu tragen sein.

Den erwarteten Verlauf der Verteilung der Haushalte nach einer Stadt-Land Charakterisierung zeigt Tabelle 3.6: Mit zunehmender Kinderzahl steigt der Anteil der in Landgemeinden ansässigen Haushalte, jener der städtischen Haushalte nimmt ab. Dieses Bild wird durch Tabelle 3.7 bestätigt, die eine feinere Differenzierung bietet.

Aus Tabelle 3.8 schließlich geht hervor, daß die 'unvollständigen' Haushalte der Konsumerhebung vor allem aus den Großstädten kommen, die kinderreichen aus Bezirken mit Bedeutung des Fremdenverkehrs bzw. Industriebezirken.

Bei Darstellung und Interpretation der Ergebnisse im folgenden Kapitel 4. wird gegebenenfalls auf unterschiedliche Strukturen vor allem zwischen dem jeweiligen Referenzhaushalt und den zugehörigen Haushaltstypen zurückzukommen sein. Die durch die Kinder bedingten zusätzlichen Ausgaben können besser erfaßt werden, wenn sich Referenzhaushalte und die Haushalte eines bestimmten Typs in den verschiedenen dargestellten Strukturmerkmalen möglichst wenig unterscheiden (z.B. Alter des Haushaltvorstandes, Stadt-Land-Herkunft usw.). Umso eher kann dann das unterschiedliche Verbrauchsverhalten ausschließlich den Kindern zugerechnet werden.

	LANDGEMEINDEN	KLEINSTÄDTE	STÄDTE
<b>1E (452)</b>			
absolut	49	191	212
%	11	42	47
<b>1E+1K (138)</b>			
absolut	9	69	60
%	7	50	43
<b>2E (762)</b>			
absolut	134	347	281
%	18	46	37
<b>2E+1K (722)</b>			
absolut	103	361	258
%	14	50	36
<b>2E+2K (891)</b>			
absolut	206	449	236
%	23	50	27
<b>2E+3K (323)</b>			
absolut	81	163	79
%	25	51	24
<b>2E+4K</b>			
absolut	36	38	7
%	44	47	9
<b>insgesamt %</b>	18	48	34

**TABELLE 3.6: HAUSHALTE NACH STADT-LAND-TYPISIERUNG**

AGRARQUOTE:	GEMEINDEN MIT BIS ZU 20 000 EINWOHNER				ÜBER 20 000 EINWOHNER	
	ÜBER 20%	10.1-20%	4.1-10%	BIS 4%	OHNE WIEN	WIEN
<b>1E (452)</b>						
absolut	11	38	65	126	123	89
%	3	8	14	28	27	20
<b>1E+1K (138)</b>						
absolut	2	7	27	42	42	18
%	2	5	20	30	30	13
<b>2E (762)</b>						
absolut	37	97	131	216	176	105
%	5	13	17	28	23	14
<b>2E+1K (722)</b>						
absolut	24	79	137	224	170	88
%	3	11	19	31	24	12
<b>2E+2K (891)</b>						
absolut	49	157	194	255	169	67
%	5	18	22	29	19	7
<b>2E+3K (323)</b>						
absolut	34	47	63	100	60	19
%	11	15	19	40	19	6
<b>2E+4K (81)</b>						
absolut	7	29	14	24	6	1
%	9	36	17	30	7	1
<b>insgesamt %</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>22</b>	<b>12</b>

TABELLE 3.7: HAUSHALTE NACH GEMEINDETYPEN

	AGRAR- GEBIETE	INDUSTRIAL. AGRARGEBAU.	BEZIRKE MIT FREMDENVERK.	INDUSTRIE- BEZIRKE	BEZIRKE MIT DIENST- LEISTUN- GEN	GROSS- STÄDTE
<b>1E (452)</b>						
absolut	11	29	96	65	53	198
%	3	6	21	14	12	44
<b>1E+1K</b>						
absolut	3	9	31	23	16	56
%	2	6	22	17	12	41
<b>2E (762)</b>						
absolut	44	65	187	119	115	232
%	6	8	25	16	15	30
<b>2E+1K (722)</b>						
absolut	37	45	187	149	111	193
%	5	6	26	21	15	27
<b>2E+2K (891)</b>						
absolut	61	79	272	153	160	166
%	7	9	30	17	18	19
<b>2E+3K (323)</b>						
absolut	15	35	109	69	45	50
%	5	11	34	21	14	15
<b>2E+4K (81)</b>						
absolut	5	3	38	20	10	5
%	6	4	47	25	12	6
<b>insgesamt %</b>	5	8	27	18	15	27

**TABELLE 3.8: HAUSHALTE NACH REGIONALER WIRTSCHAFTSSTRUKTUR**

### 3.4. DIE VERBRAUCHSAUSGABENGRUPPEN

Ähnlich wie in der Vorstudie und in Anlehnung an die Gruppierung des Verbraucherpreisindex wurden folgende acht Verbrauchsausgabengruppen gebildet:

(1) NAHRUNG:<sup>+</sup>)

ERNÄHRUNG, GETRÄNKE, RAUCHWAREN,  
VERZEHR AUSSER HAUS

(2) WOHNUNG:

MIETE, BETRIEBSKOSTEN, HEIZUNG, BELEUCHTUNG, REINIGUNG

(3) MÖBEL:

MÖBEL, EINRICHTUNG, HAUSRAT

(4) KLEIDUNG:

BEKLEIDUNG, REINIGUNG, SONSTIGE PERSÖNLICHE AUSSTATTUNG

(5) PFLEGE:

KÖRPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE

(6) FREIZEIT:

FREIZEIT, SPORT, UNTERHALTUNG, BILDUNG, URLAUB

(7) VERKEHR:

ÖFFENTLICHER VERKEHR, PRIVATER VERKEHR (ausschließlich  
KFZ-ANSCHAFFUNG)

(8) SONSTIGES:

TELEFON, POST, GELDKOSTEN, VERSICHERUNGEN, SONSTIGES

Nähere inhaltliche Erläuterungen können u.a. den im Abschnitt 3.1. erwähnten Veröffentlichungen des Statistischen Zentralamts entnommen werden.

Nicht enthalten sind die von Haushalt zu Haushalt zu stark schwankenden Ausgaben für Kfz-Anschaffung. Diese betragen etwa 5 Prozent der Gesamtausgaben, sodaß sich die Analyse des folgenden Kapitels auf rund 95 Prozent der Haushaltsausgaben bezieht.

Neben den angeführten Verbrauchsausgabengruppen wird für einige zusätzliche Berechnungen auf andere Ausgabengruppen zurückgegriffen, die dann an der entsprechenden Stelle definiert werden.

<sup>+</sup>) Hier wird die in den Tabellen enthaltene Kurzbezeichnung verwendet.

#### 4. ERMITTLEMENT DER ÄQUIVALENZZAHLEN UND DER AUSGABEN FÜR KINDER

In diesem zentralen Kapitel der Studie werden die empirischen Ergebnisse dargestellt. Zusätzlich zu den folgenden vier Abschnitten werden in den beiden Tabellenteilen A und B die wichtigsten Resultate zusammengefaßt.

Im Abschnitt 4.1. werden die mittels Regressionsanalyse geschätzten ENGEL-Funktionen erläutert. Dabei wird vor allem auf die Gliederung der einzelnen Haushaltstypen und die Bildung der Durchschnittshaushalte eingegangen. Die auf Basis der ENGEL-Relationen ermittelten Äquivalenzzahlen werden in Abschnitt 4.2. kommentiert, und zwar sowohl für die Ausgaben insgesamt als auch für die einzelnen Ausgabengruppen. Es wird jeweils eine gesonderte Betrachtung nach der Kinderzahl und nach Altersgruppen vorgenommen.

Mit Hilfe der Äquivalenzzahlen werden schließlich im Abschnitt 4.3. die Ausgaben für Kinder berechnet, und zwar in den im vorigen Abschnitt dargestellten Untergliederungen. Konzentrierte sich die Untersuchung bisher auf Haushalte mit zwei Erwachsenen und Kindern, so befaßt sich der Abschnitt 4.4. mit den Haushalten mit einem Erwachsenen und einem Kind.<sup>+)</sup> Eine Altersgliederung ist hier nur beschränkt möglich.

Schließlich sollen im letzten Abschnitt 4.5. die Ergebnisse einiger alternativer Berechnungsmethoden in ihrer Relevanz zu den Resultaten der vorangehenden Abschnitte präsentiert werden.

---

<sup>+)</sup> Datenmangel, d.h. eine zu geringe Anzahl von Haushalten lässt eine Analyse von Haushalten mit einem Erwachsenen und zwei (oder mehr) Kindern nicht zu.

#### 4.1. SCHÄTZUNG DER ENGEL-FUNKTIONEN

Die fünf im Abschnitt 2.4. und Anhang 2.3. dargestellten Formen der ENGEL-Funktionen wurden sowohl für Referenzhaushalt als auch für die einzelnen untersuchten Haushaltstypen mittels Regressionsanalyse geschätzt. Tabelle 4.1. gibt Aufschluß über die Besetzung nach Kinderzahl und Altersgruppen. In den freigelassenen Zellen war die Besetzung zu gering, um statistisch einigermaßen gesicherte Berechnungen zuzulassen, die entsprechenden Altersgruppen konnten somit nicht analysiert werden.

Gegenüber der vorangehenden Studie wurden auch Haushalte mit vier Kindern einbezogen. Die eher geringe Besetzung (selbst bei de-facto Ignorierung einer Altersgliederung) lässt jedoch nur geringe Hoffnung auf aussagefähige Resultate.<sup>+</sup>)

Für die Bezugsgröße wurden zwei Varianten des Referenzhaushalts geschätzt. Zum einen aufgrund aller aus der Konsumerhebung ausgewählten 2-Personen-Haushalte (762), zum anderen eine um die Altersstruktur bereinigte reduzierte Stichprobe (654 Haushalte). Bereits im Abschnitt 3.3. wurde bei Besprechung der Tabelle 3.5 auf die Abweichung der Altersstruktur<sup>++)</sup> der Referenzhaushalte von jenen der Haushalte mit Kindern hingewiesen.

Entsprechend der Vorgangsweise in der letzten Studie wurden in den höheren Altersgruppen bei den Referenzhaushalten nur maximal soviel Haushalte zugelassen als Haushalte mit Kindern in der entsprechenden Altersgruppe (des Haushaltvorstandes!) in der Stichprobe enthalten waren. Das ergibt zwar keine vollständige Anpassung der beiden Verteilungen, doch scheinen störende Einflüsse aus einer allzu großen Anzahl 'älterer' Referenzhaushalte hinreichend ausgeschlossen (bzw. zumindest reduziert) zu sein.

---

<sup>+</sup>) Den Haushalten mit nur einem Erwachsenen wird ein eigener Abschnitt 4.4. gewidmet.

<sup>++)</sup> Bezugspunkt ist das Alter des Haushaltvorstands.

ALTER DES KINDES (DER KINDER) IN JAHREN	A N Z A H L D E R H A U S H A L T E			
	1 K I N D	2 K I N D E R	3 K I N D E R	4 K I N D E R
0 - 5	256	174		
0 - 9	368	376	83	
0 - 14	525	620	194	
0 - 18	649	823	292	73
(0-9)+(10-18)		203		
0 - 27	722	891	323	81
(0-9)+(10-27)		209		
(0-14)+(15-27)		179		
6 - 9	112			
6 - 14	269	241		
6 - 18	393	434	130	
6 - 27	466	500	161	
10 - 14	157	81		
10 - 18	281	244	63	
10 - 27	354	306	89	
15 - 18	124			
15 - 27	197	92		
19 - 27	73			

REFERENZHAUSHALTE (2 ERWACHSENE): 762 HAUSHALTE (BZW. 654)

TABELLE 4.1: HAUSHALTE ZUR SCHÄTZUNG DER ENGEL-FUNKTIONEN

Um saisonale und andere systematische Einflüsse auf die Verbrauchsstruktur der einzelnen Haushalte zu glätten<sup>+</sup>), wurden (ebenfalls in Anlehnung an die vorangehende Studie) Durchschnittshaushalte gebildet. Dabei wurde wie folgt vorgegangen:

- (i) Innerhalb eines jeden Haushaltstyps (und des Referenzhaushalts) wurden die Haushalte aufsteigend nach der Höhe der Gesamtausgaben geordnet.
- (ii) Nun wurden in der ersten Variante jeweils aus den vier nächstgelegenen<sup>++</sup>) Haushalten (beginnend mit dem niedrigsten) aus vier verschiedenen Monaten ein Durchschnittshaushalt errechnet.
- (iii) In einer zweiten Variante wurden die Haushalte so selektiert, daß sie aus vier verschiedenen Quartalen stammten. Damit werden saisonale Einflüsse (vermutlich) besser geglättet als in der Variante 1, allerdings um den Preis eines größeren Informationsverlustes: Durch die restriktivere Anforderung der Variante 2 gehen bei der Durchschnittsbildung nach Quartalen mehr Haushalte verloren.

Zur Ermittlung der Äquivalenzzahlen werden also mehrere Varianten herangezogen: ENGEL-Funktionen geschätzt aus 'Monatsdurchschnitten' (Variante 1) und solche aus 'Quartalsdurchschnitten' (Variante 2). Dabei dient als Referenzhaushalt entweder die Gesamtheit der 2-Personen-Haushalte (Varianten 1A und 2A) bzw. die in der Altersstruktur 'angepaßten' 2-Personen-Haushalte (Varianten 1B und 2B).

<sup>+</sup>) Auch 'zufällig' hohe Ausgaben in einer Ausgabenkategorie werden dadurch in ihrem Einfluß abgeschwächt; ähnlich wirkt generell die oben (Abschnitt 3.1.) erwähnte 12-Monats-Retrospektive.

<sup>++</sup>) Dadurch wird die theoretisch geforderte Minimierung der Variation zwischen der Einkommenshöhe erreicht.

Inhaltlich kann zu den Ergebnissen der Schätzung der ENGEL-Funktionen folgendes festgehalten werden:

- (a) Alle drei ausgewählten funktionalen Formen sind nach statistischen Kriterien (meist hoch) signifikant, d.h. sie erklären insgesamt das Verbrauchsverhalten der untersuchten Haushalte (sehr) gut.
- (b) Insbesondere der Koeffizient der Einkommensvariablen ist in allen Fällen hochsignifikant, der Zusammenhang zwischen Einkommen (bzw. genauer: Gesamtausgaben) und den einzelnen Verbrauchsausgabengruppen ist daher voll bestätigt.
- (c) Obwohl keine funktionale Form der anderen in allen Verbrauchsausgabengruppen hinsichtlich des Erklärungswertes überlegen ist, zeigt sich doch, daß im allgemeinen die semi-logarithmische Form den beiden anderen unterlegen ist. Tendenziell erklärt weiters die doppel-logarithmische Form das Verbrauchsverhalten geringfügig besser als die logarithmisch-inverse Form.
- (d) Zur Charakterisierung der Ausgabengruppen kann am anschaulichsten die Einkommenselastizität (in den Tabellenteil C einfach als 'Elastizität' bezeichnet) herangezogen werden. Sie gibt an wie stark sich eine relative Einkommensänderung auf die entsprechende Ausgabenkategorie auswirkt. So bedeutet eine Einkommenselastizität von 0,35 (bzw. 1,40), daß eine Änderung des Einkommens um 10 Prozent eine Änderung der entsprechenden Verbrauchsausgaben um 3,5 (bzw. 14) Prozent zur Folge hat.
- (e) Die Einkommenselastizitäten der einzelnen Ausgabengruppen entsprechen im großen und ganzen den Erwartungen. So weisen die Ausgaben für Ernährung u.ä. eine nur geringe Elastizität auf (sie sind 'einkommensunelastisch'), was in Übereinstimmung mit allen anderen empirischen Studien ist. Als 'Luxusgüter', also solche mit einer Einkommenselastizität größer

als eins, sind die Ausgaben für den Wohnbereich (also: Wohnung und Möbel) und die Freizeitausgaben anzusehen. Alle anderen Ausgabenkategorien können als "Güter des täglichen Bedarfs" angesehen werden, d.h. ihre Einkommenselastizitäten liegen meist um den Wert eins. Das ist vor allem für die Verkehrsausgaben etwas überraschend.

Es zeigt sich hier also deutlich, daß zusätzliches Einkommen in besonders starkem Ausmaß für die Bereiche Wohnen (im weiteren Sinne) und Freizeit (einschließlich Bildung, Urlaub usw.), und nicht mehr so stark wie früher für den Verkehr ausgegeben wird.<sup>+)</sup>

Die obigen Ausführungen sind natürlich nur eine sehr pauschalierende Zusammenfassung sehr umfangreicher und detaillierter Schätzergebnisse, wie dies im Tabellenteil C zum Ausdruck kommt. Bei Erläuterung und Interpretation der Äquivalenzzahlen (bzw. der darauf beruhenden Ausgaben für Kinder) wird fallweise auf die Resultate im einzelnen zurückzugreifen sein.

Eine abschließende Illustration des Datenmaterials gibt Tabelle 4.2, aus der je Haushaltstyp und Referenzhaushalt die durchschnittliche Höhe der Verbrauchsausgaben, deren Streuung, gemessen durch die Standardabweichung und die Minima und Maxima ersichtlich sind.<sup>++)</sup> Bemerkenswert sind die eher hohen Ausgabendurchschnitte der Haushalte mit älteren Kindern (insbesondere bei den 1, 2 und 3 Kinder-Haushalten), sowie die deutlich niedrigeren Gesamtausgaben der 4-Personen-Haushalte mit Kindern im Alter bis zu (unter) 10 Jahren.

<sup>+</sup>) Einschränkend ist jedoch festzuhalten, daß Kfz-Anschaffungen bei der Kategorie Verkehr weggelassen wurden, also lediglich die Ausgaben für den öffentlichen Verkehr voll, beim privaten Verkehr nur für Betrieb, Instandhaltung, Reparaturen u.ä. einbezogen sind.

<sup>++</sup>) Wie bei den ENGEL-Funktionen des Tabellenanhangs A erschien es zweckmäßig in Haushalte mit einem Erwachsenen auch in diese Darstellung aufzunehmen. Sie werden jedoch erst im Abschnitt 4.4. behandelt.

HAUSHALT	DURCHSCHNITT-LICHE GESAMT-AUSGABEN (OHNE KFZ-ANSCHAFFUNG)	STANDARD-ABWEICHUNG	MINIMUM	MAXIMUM
1E	13 643	8 470	2 487	50 600
1E+1K,0-14	13 149	4 862	5 322	22 540
1E+1K,0-18	14 570	5 962	5 322	30 411
1E+1K,0-27	15 917	8 200	4 602	45 405
1E+1K,6-18	15 858	7 413	5 648	37 989
1E+1K,6-27	17 033	8 866	4 833	45 789
1E+1K,10-27	16 351	6 993	4 833	32 475
2E	21 070	12 549	3 828	89 485
.A 2E (angepaßt)	19 038	11 459	3 828	89 485
2E+1K,0-5	23 609	13 747	5 110	90 318
2E+1K,0-9	23 644	14 116	4 823	103 620
2E+1K,0-14	23 657	14 795	4 785	120 030
2E+1K,0-18	23 735	14 266	4 428	120 030
2E+1K,0-27	24 204	14 364	4 428	119 250
2E+1K,6-9	23 723	14 156	6 954	77 257
2E+1K,6-14	24 032	16 654	5 703	115 920
2E+1K,6-18	23 868	14 504	5 347	108 690
2E+1K,6-27	24 442	13 950	5 347	94 340
2E+1K,10-14	23 815	16 009	7 425	95 182
2E+1K,10-18	24 075	14 849	5 378	102 040
2E+1K,10-27	24 845	14 584	5 378	100 120
2E+1K,15-18	22 949	10 079	7 421	46 643
2E+1K,15-27	24 843	11 856	6 418	58 106
2E+1K,19-27	28 465	15 058	8 224	64 952
2E+2K,0-5	20 997	10 791	6 658	57 956
2E+2K,0-9	22 112	12 345	6 044	78 335
2E+2K,0-14	24 308	19 241	5 776	199 890
2E+2K,0-18	24 451	13 565	5 776	95 562

**TABELLE 4.2: DURCHSCHNITT UND STREUUNG DER VERBRAUCHSAUSGABEN NACH REFERENZHAUSHALTEN UND HAUSHALTSTYPEN (ANFANG)**

HAUSHALT	DURCHSCHNITT-LICHE GESAMT-AUSGABEN (OHNE KFZ-ANSCHAFFUNG)	STANDARD-ABWEICHUNG	MINIMUM	MAXIMUM
2E+1K,0-9+1K,10-18	23 798	11 857	6 691	64 797
2E+2K,0-27	24 955	13 825	5 776	96 752
2E+1K,0-9+1K,10-27	24 428	12 735	6 691	69 557
2E+1K,0-14+1K,15-27	26 973	11 930	9 352	63 610
2E+2K,6-14	24 278	13 212	6 788	83 802
2E+2K,6-18	25 798	13 033	6 691	82 881
2E+2K,6-27	26 775	14 068	6 691	94 932
2E+2K,10-14	25 336	12 942	11 723	68 321
2E+2K,10-18	26 622	11 777	9 040	66 027
2E+2K,10-27	27 982	13 718	9 029	86 355
2E+2K,15-27	30 454	14 258	9 810	71 938
2E+3K,0-9	22 996	11 701	8 767	55 728
2E+3K,0-14	25 538	14 928	7 265	81 897
2E+3K,0-18	27 974	22 163	7 147	175 080
2E+3K,0-27	26 549	14 329	7 147	78 900
2E+3K,6-18	26 456	12 140	8 281	62 355
2E+3K,6-27	27 532	13 452	8 280	68 428
2E+3K,10-18	27 036	11 159	10 744	51 837
2E+3K,10-27	29 678	14 145	10 744	66 448
2E+4K,0-18	24 074	13 476	8 256	67 342
2E+4K,0-27	24 742	13 341	8 256	66 334

**TABELLE 4.2: DURCHSCHNITT UND STREUUNG DER VERBRAUCHSAUSGABEN NACH REFERENZHAUSHALTEN UND HAUSHALTSTYPEN (ENDE)**

Der Tabellenteil C enthält von den fünf geschätzten Formen der ENGEL-Funktionen lediglich die doppellogarithmische Form. Die lineare Form wurde nicht aufgenommen, da sie aufgrund ihrer Additivität nicht unmittelbar zur Errechnung der Äquivalenzzahlen verwendet werden kann. Die inverse Funktion schließlich zeigte eine deutlich schlechtere statistische Anpassung an die Daten, sodaß sie aus den weiteren Berechnungen ausgeklammert wurde.

In einem Zwischenbericht vom August 1986 wurden im dortigen Tabellenanhang auch die semilogarithmische und die logarithmisch inverse Form der ENGEL-Funktionen präsentiert. Berechnungen der Äquivalenzzahlen und damit der Ausgaben für Kinder (siehe Tabellenteil A und B) wurde nur die doppellogarithmische Form verwendet, sodaß nur diese Koeffizienten in den Tabellenteil der Endfassung aufgenommen wurden.

#### 4.2. DIE ERMITTlung DER ÄQUIVALENZZAHLEN

Mehrere Möglichkeiten zur Errechnung der Äquivalenzzahlen standen zur Verfügung. Von den geschätzten ENGEL-Funktionen waren die lineare Form (aus methodischen Gründen) sowie die inverse Form (deutlich schlechtere statistische Anpassung) von vornherein auszuscheiden. Weiters blieb die semi-logarithmische Form ausgeklammert, da auch sie im Vergleich zu den beiden verbleibenden Formen eine (wenn auch nur geringfügige) schlechtere statistische Qualität aufweist.

Äquivalenzzahlen wurden daher mit Hilfe der Koeffizienten der doppel-logarithmischen und der logarithmisch-inversen Funktionsarten berechnet. Es werden lediglich die aus der erstgenannten Form hergeleiteten Einkommensäquivalenzzahlen präsentiert und erläutert, da sie konsistenter Ergebnisse liefern.

Dabei wurden wiederum zwei Varianten gerechnet: Einmal mit allen Referenzhaushalten als Bezugsgröße, zum anderen mit den hinsichtlich der Altersstruktur angepaßten<sup>+)</sup> als Basis. Jede dieser Rechnungen wurde sowohl mit den geschätzten ENGEL-Funktionen mit 4-Monats-Durchschnitten und mit 4-"Quartals"-Durchschnitten berechnet.

Nach den vorliegenden Ergebnissen liefert die Berechnung mit den in der Altersstruktur angepaßten Haushalten unter Verwendung der 4-Monats-Durchschnitte die plausibelsten und in sich geschlossenen Ergebnisse. Aufgrund der Besonderheiten der österreichischen Mietenstruktur und der dadurch von Haushalt zu Haushalt stark unterschiedlichen Ausgaben für die Wohnung wurden Äquivalenzskalen auch für die um die Wohnung verminderte Ausgabensumme errechnet. Die detaillierten Ergebnisse sind im Tabellenteil B enthalten. Bei durchschnittlicher Wohnungsausgaben (einschließlich Heizung und Beleuchtung) von etwa 22 Prozent der Gesamtausgaben, ist zu beachten, daß die "Einkommensausgaben im Tabellenteil A und B nicht unmittelbar zu vergleichen sind: Einem "Einkommen" von S 20.000,- im Teil A ist ein "Einkommen" von S 16.000,- im Teil B ungefähr vergleichbar.<sup>++)</sup>

<sup>+) Siehe dazu Abschnitt 4.1.</sup>

<sup>++)</sup> Da Kfz-Anschaffungen weiterhin ausgeklammert bleiben, sind im Teil B und den Äquivalenzzahlen der Tabelle 4.4 weniger als drei Viertel aller Haushaltsausgaben erfaßt.

In der folgenden Tabelle 4.3. und 4.4. werden diese Einkommens-Äquivalenzzahlen zusammengefaßt; die Zahlen in Klammer sind die jeweiligen Ergebnisse der Berechnungen auf Basis 1974.<sup>+)</sup>

---

<sup>+)</sup> Unbesetzte Felder bedeuten, daß in dieser Altersgliederung keine Ergebnisse vorliegen (zu kleine Anzahl an Haushalten).

HAUSHALTE MIT KINDERN IM ALTER VON... BIS... JAHREN	2 ERWACHSENE UND			
	1 KIND 1984	(1974)	1984	2 KINDER (1974)
0 - 5	1.385	(1.412)	1.552	(1.619)
0 - 9	1.395	(1.365)	1.345	(1.605)
0 - 14	1.383	(1.388)	1.602	(1.622)
0 - 18	1.467	(1.414)	1.565	(1.594)
0 - 9, 10 - 18			1.550	(1.697)
0 - 27	1.440		1.598	
0 - 9, 10 - 27			1.616	
0 - 14, 15 - 27			1.751	
6 - 9	1.410	(1.381)		
6 - 14	1.402	(1.431)	1.691	(1.686)
6 - 18	1.406	(1.434)	1.727	(1.645)
6 - 27	1.421		1.819	
10 - 14	1.466	(1.467)	1.726	
10 - 18	1.380	(1.478)	1.705	(1.681)
10 - 27	1.365		1.877	(1.703)
15 - 27	1.410		1.755	
19 - 27	1.475			

TABELLE 4.3: EINKOMMENSÄQUIVALENZZAHLEN 1984 (1974)

<b>HAUSHALTE MIT KINDERN IM ALTER</b>	<b>2 ERWACHSENE UND</b>	
<b>VON ... BIS ... JAHREN</b>	<b>1 KIND</b>	<b>2 KINDER</b>
0 - 5	1.481	1.533
0 - 9	1.496	1.449
0 - 14		1.835
0 - 18	1.421	1.697
0-9, 10-18		1.763
0 - 27	1.426	1.717
0-9, 10-27		1.761
0-14, 15-27		1.805
6 - 9	1.436	
6 - 14	1.371	1.930
6 - 18	1.378	1.830
6 - 27	1.406	1.882
10 - 14	1.420	
10 - 18	1.396	1.996
10 - 27	1.410	1.952
15 - 27	1.390	1.904

**TABELLE 4.4: EINKOMMENSÄQUIVALENZZAHLEN 1984**  
**(OHNE WOHNUNG!)**

Es wurden Äquivalenzzahlen für einen breiten Einkommensbereich von S 5.000 bis S 35.000 gerechnet. Nicht für alle Einkommen wurde Konvergenz erzielt. Als sinnvolle Äquivalenzzahlen wurden solche akzeptiert, wenn

- (a) in jeder Ausgabengruppe zumindest 20 % (für ein Kind) bzw. 40 % (für zwei Kinder) der Ausgaben eines Erwachsenen aufgewendet wurde;
- (b) Insgesamt für ein Kind nicht mehr ausgegeben wird als für einen Erwachsenen.<sup>+)</sup>

Von den Äquivalenzzahlen, die diesen Anforderungen genügten, wurde der mittlere Wert in Tabelle 4.3 und 4.4 aufgenommen und auch der Errechnung der Ausgaben für Kinder im nächsten Abschnitt 4.3. zugrundegelegt.

Die Einkommens-Äquivalenzzahlen 1984 für ein Kind unterscheiden sich im allgemeinen nur geringfügig von jenen für das Jahr 1974. Eine Ausnahme hiezu stellt der (unplausible?) Wert für ein Kind zwischen 10 und 18 Jahren dar; als zu niedrig erscheint auch die Äquivalenzzahl für ein Kind zwischen 10 und 27 Jahren. Generell muß bemerkt werden, daß die altersmäßige Differenzierung nicht sehr ausgeprägt ist und von Zufälligkeiten des Datenmaterials überlagert sein dürfte.

---

<sup>+)</sup> Das bedeutet, daß die ausgabenspezifischen Äquivalenzzahlen mindestens 1.1 bzw. 1.2 betragen mußten; die Einkommens-Äquivalenzzahl durfte nicht größer als 1.5 bzw. 2.0 sein.

#### 4.3. DIE AUSGABEN FÜR KINDER IM JAHRE 1984

Die Berechnung der Ausgaben für Kinder wurde wie folgt durchgeführt:

- (i) Mittels der geschätzten ENGEL-Funktionen wurden die Ausgaben eines Haushalts für alle acht bzw. sieben Ausgabengruppen geschätzt.
- (ii) Unter Verwendung der entsprechenden ausgabenspezifischen Äquivalenzzahlen wurden dann die Ausgaben für Kinder in den einzelnen Verbrauchsgruppen berechnet.
- (iii) Die Ausgaben für Kinder sind einfach die Summe der Verbrauchsausgabengruppen.

Eine Darstellung für verschiedene Einkommenshöhen (= Summe der Verbrauchsausgaben) enthalten die Tabellenteile A und B. Dort findet sich ferner die jeweilige Einkommensäquivalenzzahl sowie der Anteil der Ausgaben für Kinder an den Gesamtausgaben des Haushalts.

Global gesehen werden im wesentlichen die Ergebnisse der vorigen Studie bestätigt:

- Innerhalb eines Haushaltstyps steigen nicht nur die Ausgaben für Kinder mit der Höhe des Einkommens, sondern auch deren Anteil an den gesamten Ausgaben des Haushalts.<sup>+)</sup>
- Im allgemeinen steigen die Ausgaben mit den Alter der Kinder, wobei hier das Verhaltensmuster nicht so regelmäßig, also nicht so deutlich ausgeprägt ist.
- Für 2 Kinder wird mehr als für ein Kind, aber nicht das Doppelte ausgegeben.

---

<sup>+</sup>) Ein Ausgabenanteil von 33 % bedeutet in einem 1-Kind-Haushalt, daß für das Kind soviel ausgegeben wird wie für einen Erwachsenen; im 2-Kind-Haushalt bedeutet ein Anteil von 50 % dasselbe.

#### 4.3.1. DIE AUSGABEN FÜR 1 UND 2 KINDER

Da sich die Berechnungen für die 3- und 4-Kinder-Haushalte als problematisch erwiesen, sollen vorerst die auch von der Gesamtzahl am weitaus wichtigsten 1- und 2-Kinder-Haushalte näher betrachtet werden. Einen ersten Überblick geben die Tabellen 4.5 und 4.6.<sup>+</sup>

Sie enthalten die Ausgaben für 1 und 2 Kinder, gegliedert nach Altersgruppen, jeweils einschließlich bzw. ausschließlich der Ausgaben für Wohnung (= Miete, Betriebskosten, Beheizung, Beleuchtung etc.). Die drei 'Einkommenshöhen' wurden so gewählt, daß der obere Wert in etwa den durchschnittlichen Verbrauchsausgaben (ohne Kfz-Anschaffung) der Haushalte entspricht. Die (illustrativen) Berechnungen über den Bereich von S 12.000 bis S 26.000 betreffen auch den sozial relevanten Bereich; auch die aktuelle Fortschreibung der Kinderkosten durch das Österreichische Statistische Zentralamt umfaßt Gesamtausgaben von S 10.000 bis S 28.000. In das gesamte ausgewählte Intervall fallen etwas weniger als 60 % aller Haushalte.

Bei den Ausgaben ohne Wohnung wurden zum Vergleich die um die Wohnungsausgaben reduzierten 'Einkommenshöhen' herangezogen. Damit sind jeweils erste und vierte, zweite und fünfte, sowie dritte und sechste Spalte der Tabellen 4.5 und 4.6 ungefähr vergleichbar.

Betrachten wir zunächst die Ausgaben für Kinder einschließlich der Wohnungsausgaben. Wie schon erwähnt wurde, ist das Ansteigen der Ausgaben mit dem Alter zwar mit einiger Regelmäßigkeit erkennbar, jedoch nicht sehr deutlich ausgeprägt. Kleine Abweichungen von dieser Entwicklung müssen dem statistischen Charakter der Analyse zugeschrieben werden. Darauf wird weiter unten (siehe Tabelle 4.7) näher eingegangen.

---

<sup>+</sup>) Die Striche (-) bedeuten, daß für diese Altersgruppen keine Konvergenz erzielt wurde.

## A U S G A B E N

MIT WOHNUNG

OHNE WOHNUNG

AUSGABEN-SUMME	12.000	18.000	26.000	10.000	14.000	20.000
1 KIND IM ALTER VON...BIS... JAHREN						
0-5	3.091	5.038	7.796	3.223	4.814	7.354
0-9	3.127	5.059	7.780	3.498	5.199	7.867
0-14	3.113	4.962	7.536	-	-	-
0-18	3.746	5.916	8.910	3.050	4.541	6.912
0-27	3.545	5.579	8.376	2.873	4.198	6.230
6-9	3.346	5.245	7.793	3.036	4.472	6.654
6-14	3.318	5.152	7.646	2.766	4.121	6.274
6-18	3.384	5.274	7.850	2.835	4.212	6.395
6-27	3.493	5.407	8.003	2.973	4.404	6.667
10-14	3.165	4.867	7.194	3.030	4.460	6.713
10-18	3.280	5.096	7.578	2.878	4.239	6.390
10-27	3.154	4.860	7.178	2.911	4.263	6.388
15-18	3.855	5.920	8.672	-	-	-
15-27	3.424	5.295	7.851	2.795	4.033	5.937
19-27	3.251	4.807	6.880	-	-	-

**TABELLE 4.5: AUSGABEN FÜR 1 KIND FÜR AUSGEWÄHLTE VERBRAUCHSAUSGABENSUMMEN**

## A U S G A B E N

## M I T W O H N U N G

## O H N E W O H N U N G

~~AUSGABEN-SUMME~~

2 KINDER  
IM ALTER  
VON ...  
BIS ...  
JAHREN

	12.000	18.000	26.000	10.000	14.000	20.000
--	--------	--------	--------	--------	--------	--------

0-5	3.910	6.285	9.614	3.481	5.237	8.058
0-9	(2.991	4.691	7.020)	(3.020	4.483	6.813)
0-14	4.414	6.868	10.229	4.289	6.326	9.557
0-18	4.215	6.550	9.741	4.051	5.945	8.920
0-9,10-18	4.160	6.369	9.331	4.259	6.209	9.263
0-27	4.345	6.750	10.039	4.114	6.034	9.055
0-9,10-27	4.569	7.036	10.381	4.087	5.961	8.930
0-14,15-27	4.842	7.436	10.938	4.261	6.181	9.164
6-14	4.740	7.362	10.937	4.730	6.910	10.319
6-18	4.973	7.697	11.405	4.569	6.671	9.958
6-27	5.234	8.098	11.996	4.618	6.735	10.046
10-14	4.800	7.328	10.702	-	-	-
10-18	4.875	7.447	10.882	4.990	7.247	10.766
10-27	5.375	8.291	12.257	4.840	7.036	10.462
15-27	5.140	7.815	11.356	4.575	6.562	9.572

**TABELLE 4.6: AUSGABEN FÜR 2 KINDER FÜR AUSGEWÄHLTE VERBRAUCHSAUSGABENSUMMEN**

Auffällig ist jedoch - vor allem bei den Ausgaben für 1 Kind -, daß sich bei Einbeziehung der letzten Altersgruppen (also der über 18-Jährigen) meist ein Rückgang der Ausgaben ergibt. Dieser ist meist nicht sehr groß, trotzdem relevant, da man eher einen Anstieg erwartet hätte. Möglich wäre hier eine Untererfassung bereits im statistischen Grundmaterial. <sup>+)</sup>

Bei den Ausgaben für 2 Kinder ist auf die Altersgruppe der unter 10-Jährigen (0-9) hinzuweisen: Hier handelt es sich offenkundig um einen statistischen 'Ausreißer'. Den weiteren Überlegungen für diese Altersgruppe wird ein einfacher Durchschnitt der beiden benachbarten Gruppen (0-5 und 0-14 Jahre) zugrundegelegt.

Auf zwei weitere Aspekte ist zu verweisen. Erstens steigen die Ausgaben für Kinder immer stärker als die gesamten Ausgaben des Haushalts, Kinder stellen sich also als sog. Luxusgut dar. Und zweitens werden für zwei Kinder immer weniger als das Doppelte eines Kindes aufgewendet.

Wenden wir uns nun den Ausgaben ohne Wohnungsaufwendungen zu. Die Unvollständigkeit der Daten (meist in Verbindung mit einer eher kleinen Anzahl an Haushalten) führt dazu, daß für einige Altersgruppen keine Konvergenz bei sinnvollen Äquivalenzzahlen erreicht werden konnte. Ein Altersmuster (Steigen der Ausgaben mit dem Alter) ist beim 1-Kind-Haushalt nicht mehr erkennbar, beim 2-Kinder-Haushalt weniger deutlich ausgeprägt. Die Gruppe der 0-9-Jährigen ist wieder ein 'Ausreißer'. Ebenso erhalten bleiben die Aussagen zur Relation Ausgaben für Kinder und Gesamtausgaben des Haushalts, sowie zur Relation der Ausgaben für 1 und 2 Kinder.

---

<sup>+)</sup> Ein Teil der Ausgaben wird von den erwachsenen Kindern aus eigenem getragen und scheint daher im Haushaltbuch nicht auf, könnte eine derartige These lauten.

Stellt man die jeweils vergleichbaren Ausgaben mit und ohne Wohnungsaufwand gegenüber, so fällt auf, daß die Ausgaben für Kinder ohne Wohnung oft nur um wenig kleiner sind als jene mit Wohnung. Ja in einigen Fällen sind sie sogar geringfügig höher, ein auf den ersten Blick überraschendes Resultat. Jedoch können diese Ergebnisse dazu benutzt werden, einen Bereich anzugeben, innerhalb dessen die Ausgaben für Kinder wahrscheinlich liegen.<sup>+)</sup>

Es muß vorerst daran erinnert werden, daß (zwar mit der gleichen Methode) eine zweite getrennte Berechnung durchgeführt wurde: Die Haushaltsausgaben wurden um die jeweiligen Wohnungsausgaben verringert, dann wurden die Haushalte neu (nach der Restausgabensumme) geordnet, neuerlich ENGEL-Funktionen geschätzt und schließlich Äquivalenzzahlen und die Ausgaben für Kinder (ohne Wohnung) errechnet.

Zur Errechnung einer Bandbreite der jeweiligen Ausgaben wurden nun zu den Ausgaben ohne Wohnung die Wohnungsausgaben (immer nur für Kinder!) aufgrund der ersten Berechnung dazugezählt; andererseits wurden von den ersten Berechnungen mit Wohnung die Wohnungsaufwendungen einfach abgezogen. Das Ergebnis ist in den Tabellen 4.7 und 4.8 wiedergegeben.

In diesen beiden Tabellen sind lediglich die wichtig erscheinenden Altersgruppierungen enthalten, denen auch aufgrund der Anzahl der untersuchten Haushalte größere Zuverlässigkeit der Ausgaben beizumessen ist.<sup>++)</sup> Die Bandbreite schwankt zwischen den einzelnen Altersgruppen von knapp 300 Schilling bis über 1.100 Schilling. Sowoh

<sup>+</sup>) Es ist dies kein Konfidenzintervall im statistischen Sinn; die Berechnung eines derartigen Konfidenzintervalls gestaltet sich durch die zugrundeliegenden Schätzungen und den Iterationsprozeß äußerst schwierig. Im Hinblick auf die Qualität des Datenmaterials scheinen uns derartige Versuche auch nicht zielführend.

<sup>++)</sup> Es wurde eine weitere Glättung vorgenommen: So sind z.B. die Ausgaben für die 0-9-Jährigen der Durchschnitt aus den Ausgaben für 0-9- und 6-9-Jährigen, die Ausgaben für die 0-14-Jährigen der Durchschnitt aus den Ausgaben für die 0-14-, 6-14-Jährigen usw.

**A U S G A B E N +)**

1 KIND IM ALTER VON ...BIS... JAHREN	MIT WOHNUNG		OHNE WOHNUNG	
	VON	BIS	VON	BIS
0 - 5	5.040	6.220	3.630	4.810
0 - 9	5.150	6.110	3.870	4.830
0 - 14	4.990	5.410	3.870	4.290
6 - 14	5.090	5.420	4.020	4.350
10 - 18	5.290	5.580	4.060	4.350
15 - 27	5.000	5.340	4.030	4.370

+)  
BEI MONATLICHEN GESAMTAUSGABEN DES HAUSHALTS VON S 18.000  
(MIT WOHNUNG) BZW. S 14.000 (OHNE WOHNUNG)

**TABELLE 4.7: DURCHSCHNITTLICHE VERBRAUCHSAUSGABEN FÜR  
1 KIND, AUSGEWÄHLTE ALTERSGRUPPEN**

## A U S G A B E N +)

2 KINDER IM ALTER VON...BIS ....JAHREN	MIT WOHNUNG		OHNE WOHNUNG	
	VON	BIS	VON	BIS
0 - 15	6.290	6.950	4.580	5.240
0 - 19	6.580	7.290	5.070	5.780
0 - 14	7.190	7.810	6.000	6.620
6 - 14	7.350	8.030	6.230	6.910
10 - 18	7.390	8.280	6.360	7.250
15 - 27	7.350	7.820	6.560	7.030

+)  
BEI MONATLICHEN GESAMTAUSGABEN DES HAUSHALTS VON S 18.000  
(MIT WOHNUNG) BZW. S 14.000 (OHNE WOHNUNG)

**TABELLE 4.8: DURCHSCHNITTLICHE VERBRAUCHSAUSGABEN FÜR  
2 KINDER, AUSGEWÄHLTE ALTERSGRUPPEN**

bei den 1- als auch den 2-Kinder-Haushalten nimmt sie im allgemeinen mit steigendem Alter ab. Das Intervall ist bei den Ausgaben für 2-Kinder durchschnittlich geringer als bei den 1-Kinder-Haushalten.

Die Zahlen in diesen beiden Tabellen sind, so glaube ich, ein brauchbarer Indikator über die Genauigkeit der Berechnungen. Aussagen über Ausgaben für Kinder sollten also im allgemeinen nur auf 100 Schilling gerundet gemacht werden (darauf weist auch die Rundung der Zahlen hin) und stets im Bewußtsein dieser Bandbreiten. Jede ehrliche statistische Analyse sollte zumindest diesen Versuch einer Abschätzung der Größenordnungen der Genauigkeit enthalten.

Weitere Hinweise auf die Zuverlässigkeit der Berechnungen liefert eine Untersuchung der Struktur der Verbrauchsausgaben und zwar in zwei Richtungen. Zum einen ist die Ausgabenstruktur des 2-Erwachsenen-Haushalts jenen der Ausgaben für 1,2 usw. Kinder gegenüberzustellen. Zum zweiten ist für jede Kinderzahl die Entwicklung der Ausgabenstruktur mit dem Alter zu analysieren.

Tabelle 4.9 stellt die Struktur der Ausgaben für Erwachsene und Kinder gegenüber, wobei hier auch die Werte für 3 und 4 Kinder angeführt sind.

Der Anteil der Ernährungsausgaben steigt ab dem 2-Kinder-Haushalt deutlich an; vor allem auf die besonders hohen Anteile der 3- und 4-Kinder-Haushalte wird im nächsten Abschnitt noch einzugehen sein.

Eher kontinuierlich sinken die Ausgabenanteile für Wohnung und Möbel. Ersteres ist vor allem auf die Besonderheiten der österreichischen Mietenstrukturen zurückzuführen. Demnach spielt für die Höhe des Wohnungsaufwandes das Baujahr bzw. der Bezug eine entscheidende Rolle. In Haushalten mit zwei und mehr Kindern muß mit einem bereits länger zurückliegenden Bezug der Wohnung gerechnet werden, was die Mietausgaben (zumindest anteilig) reduziert. Weiters ist zu bemerken daß die Wohnung als unteilbares Gut zu sehen ist. Man bezieht z.B. mit Ankunft des ersten Kindes eine Wohnung, die der geplanten Famil

## A U S G A B E N F Ü R

AUSGABEN- GRUPPEN	2 ERWACH- SENE	1 KIND	2 KINDER	3 KINDER	4 KINDER
in Prozent der jeweiligen Ausgaben					
NAHRUNG	21,0	20,3	25,6	36,0	42,6
WOHNUNG	23,0	20,7	17,8	12,5	10,7
MÖBEL	8,5	5,4	6,2	3,3	4,1
KLEIDUNG	10,7	17,1	15,4	16,3	16,9
PFLEGE	5,8	6,7	5,2	4,3	5,9
FREIZEIT	11,2	15,0	16,9	16,5	13,7
VERKEHR	17,7	9,6	8,3	7,7	2,0
SONSTIGES	2,1	5,2	4,6	3,4	4,1

/ } \

**TABELLE 4.9: STRUKTUR DER VERBRAUCHSAUSGABEN FÜR  
2 ERWACHSENE UND 1 BIS 4 KIND(ER)**

größe entspricht. Wird jetzt in der Erhebung ein Haushalt erfaßt, der erst aus einem Kind besteht (bei mehreren geplanten), so werden rechnerisch diese höheren Kosten diesem einen Kind zugeschrieben. Ähnliches gilt am anderen Ende, wenn sich nur mehr ein (älteres) Kind (von mehreren) in der Familie befindet.

Einen ganz anderen Verlauf zeigen die Bekleidungsausgaben. Nicht unerwartet ist der Anteil an den Kinderausgaben höher als bei den Erwachsenen, doch ist er eher konstant, unabhängig von der Kinderzahl. Ähnliches kann über die Kategorie Freizeit ausgesagt werden, unter der die Ausgaben für Bildung, Unterricht, Erholung zusammengefaßt sind.

Da Kfz-Anschaffungen ausgeklammert sind, liegen die Anteile für Verkehrsausgaben bei den Kindern wesentlich unter jenen der Erwachsenen. Allerdings ist der besonders niedrige Wert bei den Ausgaben für vier Kinder noch interpretationsbedürftig.<sup>+)</sup>

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß eine vergleichende Analyse der Struktur der Verbrauchsausgaben zwischen Erwachsenen und Kindern die Plausibilität der Berechnung der Ausgaben für Kinder unterstützt.

In der Tabelle 4.10 sind die Ausgabenstrukturen aller untersuchten Altersgruppen für Haushalte mit 1 Kind enthalten. Sieht man von 2 'Ausreißern', nämlich den Gruppen 15-18- und 19-27-jährigen Kindern ab, so ergeben sich für alle Ausgabenkategorien regelmäßige und plausible Verläufe.<sup>++)</sup> Bei den genannten Gruppen ist die Besetzung eher gering, wodurch Eigenarten einiger weniger Haushalte sehr rasch zu Abweichungen führen können.

<sup>+) Letzteres könnte - in abgeschwächter Form - auch für den Anteil der Freizeitausgaben gelten.</sup>

<sup>++)</sup> Hinzuweisen wäre noch auf die Besonderheit der Anteile für Kleidung bzw. Freizeit bei den 10-14-Jährigen; auch hier ist die Anzahl der Haushalte eher klein.

AUSGABEN- GRUPPEN  1 KIND IM ALTER VON... BIS...JAHREN	NAHRUNG	WOHNUNG	MÖBEL	KLEIDER	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES	in Prozent der Ausgaben für Kinder
0 - 5	13,6	28,0	10,6	13,6	8,8	7,9	11,0	6,5	
0 - 9	13,8	26,9	6,8	14,2	7,5	13,5	11,4	5,9	
0 - 14	17,7	23,4	6,7	15,2	6,5	14,9	9,8	5,7	
0 - 18	19,3	22,3	5,6	15,6	6,7	15,0	9,2	5,3	
0 - 27	20,3	20,7	5,4	17,1	6,7	15,0	9,6	5,2	
6 - 9	17,4	23,0	1,1	16,5	5,9	19,9	11,3	4,9	
6 - 14	22,2	19,2	3,5	17,8	4,7	20,0	7,6	5,0	
6 - 18	22,9	20,8	2,0	17,9	4,9	18,8	7,7	5,0	
6 - 27	25,5	18,3	1,9	17,9	5,3	18,3	8,2	4,6	
10 - 14	28,0	21,0	8,3	22,3	4,5	5,8	4,9	5,2	
10 - 18	25,9	21,4	2,9	19,0	4,5	16,9	5,7	3,7	
10 - 27	27,8	16,7	2,2	20,3	4,8	17,3	7,5	3,4	
15 - 18	24,6	26,4	1,7	17,4	4,9	15,3	7,4	2,3	
15 - 27	27,5	18,9	2,3	17,7	5,4	16,0	8,9	3,3	
19 - 27	39,5	6,9	2,8	7,4	4,4	19,6	15,2	4,2	

**TABELLE 4.10: STRUKTUR DER AUSGABEN FÜR 1 KIND BEI GESAMTAUSGABEN DES HAUSHALTS  
VON S 18.000,-**

Keines Kommentars bedarf das sehr regelmäßige Ansteigen der Ernährungsausgaben mit dem Alter des Kindes, ebenso wie der bereits oben kommentierte Rückgang des Anteils der Wohnungsausgaben. Den Erwartungen entspricht das leichte Ansteigen der Anteile für Bekleidungs- und ebenso Freizeitausgaben mit dem Alter. Relativ gespart wird hingegen bei den Ausgaben für Möbel und Hausrat, Körper- und Gesundheitspflege sowie Verkehr.

Ein ähnliches Bild wie soeben beschrieben zeigt Tabelle 4.11 für die Ausgaben für 2 Kinder. Zusätzlich soll nur vermerkt werden, daß das Niveau der Anteile der Ernährungsausgaben doch deutlich über dem der 1-Kinder-Haushalte liegt, jenes für Wohnung und Bekleidung hingegen deutlich darunter.

AUSGABEN- GRUPPEN	NAHRUNG	WOHNUNG	MÖBEL	KLEIDER	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
----------------------	---------	---------	-------	---------	--------	----------	---------	-----------

in Prozent der Ausgaben für Kinder

**2 KINDER IM  
ALTER VON  
...BIS...  
JAHREN**

0 - 5	15,8	27,2	8,2	11,6	6,3	13,6	11,2	6,1
0 - 9	19,8	23,0	7,4	13,9	5,8	15,2	9,6	5,3
0 - 14	23,5	19,1	6,8	15,9	5,3	16,7	8,1	4,6
0 - 18	25,0	18,5	5,9	15,7	5,3	17,0	8,1	4,5
0 - 27	25,6	17,8	6,2	15,4	5,2	16,9	8,3	4,6
6 - 14	25,8	15,9	5,8	15,9	5,1	19,6	5,9	6,0
6 - 18	27,4	15,7	5,1	16,1	5,2	18,1	7,0	5,4
6 - 27	27,4	15,4	4,9	16,3	5,1	17,4	8,1	5,4
10 - 14	32,8	14,6	2,8	14,9	5,1	19,0	5,7	5,1
10 - 18	31,8	13,3	2,2	16,2	5,9	17,5	7,9	5,2
10 - 27	30,2	14,0	3,7	15,7	5,8	17,0	8,9	4,7
15 - 27	33,7	10,2	1,3	17,8	6,1	14,5	11,4	5,0

TABELLE 4.11: STRUKTUR DER AUSGABEN FÜR 2 KINDER BEI GESAMTAUSGABEN  
DES HAUSHALTS VON S 18.000,-

#### 4.3.2. DIE AUSGABEN FÜR 3 UND 4 KINDER

Leider führten die Berechnungen der Ausgaben für 3 und 4 Kinder zu keinen so eindeutigen, plausiblen und unmittelbar verwertbaren Ergebnissen.<sup>+)</sup> Ein Vergleich der entsprechenden Übersichten des Tabellenteils zeigt, daß die Ausgaben für 3 und 4 Kinder oft nur geringfügig über, ja manchmal sogar unter jenen für 2 Kinder liegen.

Dafür kann es mehrere Erklärungen geben. Auch bei der hier eher groben Altersgliederung ist die Zahl der Beobachtungen bei den 3- und 4-Kinder-Haushalten schon eher klein. Wenig Beobachtungen innerhalb einer breiten Altersgliederung bedingen sehr unterschiedliches Verbrauchsverhalten einzelner Haushalte. Stärker ins Gewicht fallen dürfte die Tatsache, daß in einer Vielzahl von betroffenen Haushalten einfach nicht mehr für die insgesamt 3 bzw. 4 Kinder ausgegeben werden kann, sodaß eine Ermittlung 'äquivalenter' Haushalte nur schwer möglich ist.

Bei den 4-Kinder-Haushalten kommen noch regionale Besonderheiten hinzu: So stammen 50 % der Haushalte aus Vorarlberg und Tirol, gegenüber nur 25 % aus diesen beiden Bundesländern bei den Referenzhaushalten<sup>++)</sup>. Dementsprechend sind in der Stichprobe 44 Prozent der 4-Kinder-Haushalte in Landgemeinden ansässig, bei den Referenzhaushalten hingegen nur 18 Prozent; etwa umgekehrt sind die Relationen bei den städtischen Haushalten, nämlich 9 und 37 Prozent.<sup>++++)</sup> Schließlich bestehen Unterschiede in der sozialen Schichtung der Haushalte: Bei den Referenzhaushalten sind die Anteile der Selbständigen 10 %, der Angestellten 52 % und der Arbeiter 34 %, bei den 4-Kinder-Haushalten betragen diese Anteile 22 %, 30 % und 47 %.<sup>++++)</sup>

<sup>+) Dies zeigt sich auch im Vergleich mit den fortgeschriebenen Ergebnissen für das Jahr 1974; siehe dazu Abschnitt 5.2.</sup>

<sup>++)</sup> Vgl. Tabelle 3.3.

<sup>++++)</sup> Siehe Tabelle 3.6.

<sup>++++)</sup> Vgl. Tabelle 3.4; insgesamt enthält die Konsumerhebung nur 81 Haushalte, die aus 2 Erwachsenen und 4 Kindern bestehen!

Alle diese im letzten Absatz angeführten Eigenheiten der Stichprobe können bedingen, daß Unterschiede im Verbrauch zwischen Referenzhaushalt und Haushaltstyp nicht mehr allein auf die Präsenz von Kindern zurückgeführt werden können.

Die entsprechenden Tabellen wurden trotzdem in den Tabellenteil der Vollständigkeit halber aufgenommen. Im Zusammenhang mit dem Vergleich mit den Ergebnissen auf Basis der Konsumerhebung 1974 sowie bei den Überlegungen zum Wohlstandsniveau im nächsten Kapitel wird gegebenenfalls auf diese Tabellen zurückgegriffen.

#### 4.4. HAUSHALTE MIT EINEM ERWACHSENNEN

Viele soziale Maßnahmen und auch die Rechtssprechung (be)treffen unvollständige Haushalte. Es lag daher nahe, die Konsumerhebung auch in dieser Hinsicht auszuwerten.

Als Bezugsgröße wurde hier ein Haushalt bestehend aus einem Erwachsenen gewählt. Die Anzahl von 452 derartigen Haushalten (keine Pensionisten!) scheint eine solide Basis als Referenzgröße zu geben.<sup>+</sup>)

Allerdings standen uns nur 138 Haushalte<sup>++)</sup> zur Verfügung, in denen sich ein Erwachsener und ein Kind befanden. Eine differenzierte Altersgliederung schied daher von vornherein aus. Optimistisch hingegen stimmte die gute Übereinstimmung zwischen Referenzhaushalt und Haushaltstyp in den untersuchten Kategorien Bundesländer, soziale Schicht usw.

Die Resultate der Berechnungen sind jeweils in den ersten zwei bzw. drei Übersichten des Tabellenteils A bzw. B enthalten. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse gibt Tabelle 4.12. Um bei der kleinen Stichprobe von nur 138 Haushalten statistische Zufälligkeiten zu reduzieren, wurden einfache Durchschnitte aus den 2 bzw. 3 Einzelergebnissen gebildet; diesen wurden die entsprechend berechneten Durchschnittswerte der Ausgaben für 1 Kind in einem 'vollständigen' Haushalt gegenübergestellt.

Das wichtigste - und nicht unerwartete Ergebnis: In 'unvollständigen' Haushalten wird für 1 Kind mehr ausgegeben (bei vergleichbaren Einkommen) als in 'vollständigen', und zwar geringfügig mehr, wenn man die Wohnungsausgaben mit einbezieht, deutlich mehr bei Betrachtung der Ausgaben ohne den auf das Kind entfallenden Wohnungsaufwand.

---

<sup>+</sup>) Siehe zu diesen Angaben, die Datenbasis betreffend, die entsprechenden Tabellen im Kapitel 3.

<sup>++)</sup> Eine Untersuchung von Alleinerziehern mit zwei oder mehr Kindern scheiterte am Datenmangel.

	<u>MIT_WOHNUNG</u>			<u>OHNE_WOHNUNG</u>		
<u>AUSGABEN-SUMME</u>	12.000	18.000	26.000	10.000	14.000	20.000
<u>1 KIND IM ALTER VON ...BIS... JAHREN</u>						
0 - 18	3.509	5.201	7.287	4.120	5.917	8.634
0 - 27	4.146	6.267	9.084	3.714	5.039	6.779
6 - 27	4.249	6.430	9.339	-	-	-
<u>DURCHSCHNITT (gerundet)</u>	3.970	5.970	8.570	3.920	5.480	7.710
<u>DURCHSCHNITT 1. Kind im Haushalt mit 2 Erwachsenen (gerundet)</u>	3.590	5.630	8.430	2.960	4.370	6.570

DURCHSCHNITTAUSGABEN\_FÜR\_1\_KIND\_(0-27\_Jahren)

IM HAUSHALT MIT	MIT WOHNUNG		OHNE WOHNUNG	
	VON	BIS	VON	BIS
1 ERWACHSENNEN	5.970	6.540	4.910	5.480
2 ERWACHSENNEN	5.530	5.630	4.370	4.470

BEI MONATLICHEN GESAMTAUSGABEN DES HAUSHALTS VON S 18.000,- (MIT WOHNUNG) BZW. S 14.000 (OHNE WOHNUNG)

TABELLE 4.12: ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE FÜR HAUSHALTE MIT 1 ERWACHSENNEN UND 1 KIND

In analoger Weise zur Tabelle 4.7<sup>+</sup> wird für diese Durchschnittswerte eine Bandbreite für die Ausgaben für 1 Kind errechnet. Dieses Intervall ist bei den Ausgaben für das Kind in 'unvollständigen' Haushalten deutlich größer als in 'vollständigen'.

Auf eine weitergehende Interpretation sowie Analyse der Ausgabenstruktur wird aufgrund des geringen Stichprobenumfangs verzichtet.

---

<sup>+</sup>) Siehe auch die Erläuterungen dort.

#### 4.5 ERGÄNZENDE BERECHNUNGEN

Als erstes wurden die ausgabenspezifische Äquivalenzzahlen für Ernährung mittels zweier ENGEL-Funktionen mit Sättigungsniveau geschätzt, nämlich der inversen und der logarithmisch-inversen ENGEL-Funktionen. Die Ergebnisse einschließlich der Gegenüberstellung mit den Äquivalenzzahlen der vorigen Abschnitte sind in Tabelle 4.13 enthalten.

	ENGEL-FUNKTION INVERS	LOG-INVERS	DURCHSCHN.	INTERATIV ERRECHNET
1 KIND, 0-27 JAHRE	1,129	1,128	1,129	1,242
2 KINDER, 0-27 JAHRE	1,279	1,297	1,288	1,384

TABELLE 4.13: NAHRUNGSÄQUIVALENZZAHLEN

Mögen die Relationen zwischen einem und zwei Kindern noch stimmen, so liegen die Äquivalenzzahlen der ersten drei Spalten aus Plausibilitätsgründen deutlich zu niedrig.<sup>+)</sup>

Noch unplausiblere niedrige Werte liefert die Schätzung der Äquivalenzzahlen des Einkommens über die Methode der Gleichheit der Ausgabenanteile eines lebensnotwenigen Gutes, hier wieder Ernährung. Nimmt man als Einkommen des Referenzhaushalts S 18.000 an, so lauten die Äquivalenzzahlen 1,142 für ein Kind und 1,273 für zwei Kinder, jeweils über alle Altersgruppen. Demgegenüber erbringt die hier verwendete Methode Äquivalenzzahlen von 1,449 und 1,600.

Die Plausibilität dieser jeweils höheren Werte wurde in den Analysen der vorangehenden Abschnitte umfassend dargelegt. Damit ist ein weiteres Indiz gegeben, daß sich mit einfachen Methoden Aussagen aus einem komplexen Zahlenmaterial nur schwer realisieren lassen.

<sup>+) Danach würde z.B. bei Gesamtausgaben S 18.000 nur rund S 1.170 für die Ernährung von 2 Kindern pro Monat ausgegeben.</sup>

## 5. EIN VERGLEICH DER ERGEBNISSE 1984 UND 1974

Die beiden ersten Abschnitte dieses Kapitels behandeln den Vergleich im engeren Sinn, zum einen auf der Ebene der Äquivalenzzahlen (Abschnitt 5.1.), zum anderen durch einen direkten Vergleich mit den vom Österreichischen Statistischen Zentralamts fortgeschriebenen Ergebnissen der vorangegangenen Kinderkostenrechnung (Abschnitt 5.2.). Im letzten Abschnitt 5.3. sollen einige rudimentäre Hinweise auf allfällige Wohlstandsunterschiede zwischen Haushalten verschiedener Größe gegeben werden. Schon an dieser Stelle sei vermerkt, daß dabei lediglich die privaten Ausgaben des Haushalts betrachtet werden, steuerliche Aspekte oder ausgabenseitige Wirkungen staatlicher Maßnahmen bleiben unberücksichtigt.

### 5.1. ÄQUIVALENZZAHLEN 1984 UND 1974

Eine Gegenüberstellung der Einkommensäquivalenzzahlen erfolgte bereits im vorigen Kapitel.<sup>+)</sup> Hier sei nur nochmals darauf verwiesen, daß die Unterschiede eher stochastischer als systematischer Natur sind.

Die ebenfalls im vorigen Kapitel (Tabelle 4.4) zusammengefaßten Einkommensäquivalenzzahlen für die Ausgaben ohne Wohnung liegen bei den 1-Kind-Haushalten teilweise, bei den 2-Kinder-Haushalten immer über jenen aufgrund der Ausgaben mit Wohnung berechneten Äquivalenzzahlen. Die Auswirkungen dieses Resultats wurden bei der Besprechung der Ausgaben für Kinder eingehend abgehandelt und führten zur Berechnung einer Bandbreite der Ausgaben für Kinder.

Eine ausführliche Gegenüberstellung der ausgabenspezifischen Äquivalenzzahlen der Jahre 1984 und 1974 schien uns nicht zielführend. So wurden lediglich für Kinder wichtige Ausgabenkategorien herausgegriffen (Nahrung, Wohnung, Kleidung, Freizeit) und zwischen 1984 und 1974 verglichen. Für die Auswahl der Altersgruppen in den Tabellen 5.1 und 5.2 war einerseits ihre Verfügbarkeit in beiden Jahren maßgebend, andererseits sollte es sich um gewichtige und interessierende Gruppen handeln.

Die Übereinstimmung kann im großen und ganzen als zufriedenstellend bezeichnet werden. Deutlichere Unterschiede ergeben sich häufiger bei den 2-Kinder-Haushalten. Generell zeigt sich, daß bei den Ausgaben für Ernährung und Wohnung sowohl für 1 als auch 2 Kinder die Äquivalenzzahlen im Jahre 1984 kleiner sind als im Jahre 1974. Eher geringfügig sind im allgemeinen die Abweichungen zwischen 1984 und 1974 bei den Bekleidungsausgaben. Der Freizeitanteil hat bei den 2-Kinder-Haushalten zugenommen, ist hingegen bei den 1-Kind-Haushalten gegenüber 1974 eher unverändert geblieben.

---

<sup>+) Siehe Tabelle 4.3 und die Kommentare dazu.</sup>

<b>2 KINDER IM ALTER VON ... BIS ... JAHREN</b>	<b>NAHRUNG</b>		<b>WOHNUNG</b>		<b>KLEIDUNG</b>		<b>FREIZEIT</b>	
	<b>1984</b>	<b>1974</b>	<b>1984</b>	<b>1974</b>	<b>1984</b>	<b>1974</b>	<b>1984</b>	<b>1974</b>
<b>0 - 9</b>	<b>1,289</b>	<b>1,561</b>	<b>1,806</b>	<b>2,101</b>	<b>1,828</b>	<b>1,858</b>	<b>2,141</b>	<b>1,728</b>
<b>0 - 14</b>	<b>1,362</b>	<b>1,613</b>	<b>1,704</b>	<b>1,956</b>	<b>2,043</b>	<b>1,973</b>	<b>2,379</b>	<b>1,992</b>
<b>6 - 14</b>	<b>1,435</b>	<b>1,573</b>	<b>1,696</b>	<b>1,773</b>	<b>2,136</b>	<b>2,060</b>	<b>2,773</b>	<b>2,587</b>
<b>10 - 18</b>	<b>1,544</b>	<b>1,746</b>	<b>1,597</b>	<b>1,667</b>	<b>2,177</b>	<b>2,142</b>	<b>2,622</b>	<b>2,641</b>

**TABELLE 5.2: AUSGEWÄHLTE ÄQUIVALENZZAHLEN FÜR EINIGE ALTERSGRUPPEN,  
1984 UND 1974, 2 KINDER**

1 KIND IM ALTER VON ... BIS ... JAHREN	NAHRUNG		WOHNUNG		KLEIDUNG		FREIZEIT	
	1984	1974	1984	1974	1984	1974	1984	1974
0 - 9	1,145	1,144	1,611	1,827	1,528	1,547	1,624	1,631
0 - 14	1,182	1,196	1,515	1,744	1,552	1,671	1,672	1,700
6 - 14	1,240	1,283	1,444	1,640	1,687	1,717	1,956	1,892
10 - 18	1,275	1,340	1,499	1,517	1,731	1,826	1,792	2,178

**TABELLE 5. 1: AUSGEWÄHLTE ÄQUIVALENZZAHLEN FÜR EINIGE ALTERSGRUPPEN,  
1984 UND 1974, 1 KIND**

## 5.2. DIE FORTSCHREIBUNG DER AUSGABEN FÜR KINDER DURCH -----DAS STATISTISCHE ZENTRALAMT-----

Das Österreichische Statistische Zentralamt hat die Ergebnisse der vorigen Kinderkostenrechnung halbjährlich mittels des Verbraucherpreisindex fortgeschrieben. Diese Fortschreibungen wurden (in zwei Altersgruppen) interessierten Stellen verfügbar gemacht. Für einen Vergleich der Ausgaben für Kinder aufgrund der Konsumerhebung 1984 mit jenen aus 1974 wurde der Stand der Fortschreibung vom Juli 1984 herangezogen, der etwa in die Mitte der Erhebung der österreichischen Verbrauchsgewohnheiten 1984/85 fällt. Tabelle 5.3 enthält die Ausgaben für ein und zwei Kinder in den zwei Altersgruppen 0-9 und 10-18 Jahren.<sup>+)</sup>

Berücksichtigt man die in den Tabellen 4.7 und 4.8 aufgezeigten Bandbreiten der Kinderkostenrechnung, so führen Fortrechnung aus 1974 und Neuberechnung zu durchaus kompatiblen Resultaten. Daraus könnte geschlossen werden, daß sich in diesen 10 Jahren keine grundlegenden Änderungen im Verbrauchsverhalten hinsichtlich der Kinder ergeben haben.

Bemerkenswert erscheint doch, daß für niedrigere Einkommenshöhen aufgrund der Neuberechnung eher weniger ausgegeben wird als nach der Fortschreibung. Mit steigendem Einkommen wird diese Divergenz jedoch geringer, ja sie kehrt sich auch in die andere Richtung um. Einzige Ausnahme hiezu sind die Haushalte mit 1 Kind im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Da alle Versuche der Neuberechnung der Ausgaben für 3 Kinder keine verwertbaren Ergebnisse zeitigten, erschien es zweckmäßig, für diese Haushalte die Fortschreibung auf Basis 1974 fortzuführen. Dies ließe sich aus obigen Ausführungen begründen, nach denen grundlegende Verhaltensänderungen zwischen 1974 und 1984 nicht ersichtlich waren.

---

<sup>+) Die dargestellten Höhen der Gesamtausgaben waren durch die Berechnungen des Statistischen Zentralamts vorgegeben.</sup>

VERBRAUCHS- AUSGABEN	10.000		14.000		24.000		28.000	
	auf Basis der Konsumerhebung							
AUSGABEN FÜR 1 KIND IM ALTER VON... BIS ... JAHREN	1984	1974	1984	1974	1984	1974	1984	1974
0 - 9	2520	2650	3760	3730	7090	7130	8480	8300
10 - 18	2690	3250	3880	4410	6950	7940	8210	9130
AUSGABEN FÜR 2 KINDER IM ALTER VON... BIS ... JAHREN								
0 - 9	3390	3590	4960	4970	9080	9300	10770	10780
10 - 18	4030	4060	5730	5550	10030	10160	11740	11720

**TABELLE 5.3: AUSGABEN FÜR KINDER AUF BASIS DER KONSUMERHEBUNGEN  
1984 UND 1974**

### 5.3 DAS WOHLSTANDSNIVEAU VON HAUSHALTEN MIT UNTERSCHIEDLICHER KINDERZAHL

Ein umfassender Wohlstandsvergleich zwischen Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung kann nicht Gegenstand dieser Untersuchung sein. Dazu fehlen vor allem wichtige Einflußgrößen, gerade hinsichtlich der Haushalte mit Kindern. Einerseits sind dies die unterschiedlichen Belastungen durch den Staat, also die steuerpolitischen Maßnahmen, andererseits aber vor allem die zahlreichen wirtschafts-, sozial- und familienpolitischen Maßnahmen, die verschiedenen 'Haushaltstypen' unterschiedlich zugute kommen.

Im folgenden soll lediglich beispielhaft aufgezeigt werden, wie man aus der vorliegenden Studie einige zusätzliche Informationen extrahieren kann. Dabei geht es um die Frage des Ausmaßes des Wohlstandsverlustes von Familien mit Kindern gegenüber solchen ohne Kindern.

Zwei Möglichkeiten werden dabei angedeutet: Einmal den Anteil des sog. Grundbedarfs (Nahrung, Wohnung, Bekleidung) an den jeweiligen Ausgaben: je höher dieser ist, umso weniger Spielraum bleibt zur Gestaltung der übrigen Ausgaben, d.h. als umso 'ärmer' wird der Haushalt angesehen.

Zum zweiten kann man als eine andere Annäherung an die Frage wie folgt herangehen: Die Ausgaben für Kinder in einer bestimmten Altersgruppe sind ja (jetzt) bekannt. Ebenso kennen wir die durchschnittlichen Haushaltsausgaben dieser Altersgruppe. Durch Subtraktion der Ausgaben für Kinder von den Haushaltsausgaben erhält man einen (wenn auch sehr groben) Indikator eines möglichen Wohlstandsverlustes eines Haushalts mit Kindern (für den Durchschnitt der Altersgruppe).  
+)

---

+)  
Dabei werden natürlich 'Wohlstandsgewinne' aus der Freude durch Kinder wie andere psychische Aspekte völlig vernachlässigt.

Zum ersten Ansatz: Für den oben erläuterten Grundbedarf werden in einem kinderlosen Haushalt mit 2 Erwachsenen rund 55 % der Haushaltsausgaben aufgewendet. Bei den Ausgaben für 1 und 2 Kinder steigen diese Anteile (an den Ausgaben für Kinder!) auf 58 % und 59 %. Bei 3 Kindern beobachten wir den eher dramatischen Anstieg auf 65 %, bei 4 Kindern auf beachtliche 70 %.<sup>+)</sup> Bei diesen beiden letzten Gruppen ist also nur mehr 1/3 (bzw. weniger) der Ausgaben für Kinder disponibel.

Eine Berechnung nach dem zweiten oben vorgeschlagenen Modus mittels Tabelle 4.2 und dem Tabellenteil A ergibt das in Tabelle 5.4 zusammengefaßte Resultat:

Alter der Kinder	Ausgaben der Erwachsenen in einem Haushalt mit	
	1 Kind	2 Kinder
0 - 5	16.600	13.500
0 - 9	16.600	13.900
0 - 14	16.800	14.900
6 - 14	17.000	14.200
10 - 18	17.100	15.700
15 - 27	17.600	17.400

**TABELLE 5.4: AUSGABEN DER ERWACHSENEN IN  
VERSCHIEDENEN HAUSHALTSTYPEN**

Ergänzend ist festzuhalten, daß die Durchschnittsausgaben des (kinderlosen 2-Personen-) Referenzhaushalts S 19.000 beträgt.

Scheint sich im Vergleich zu diesen S 19.000 der materielle Wohlstandseinbruch bei Anwesenheit eines Kindes in Grenzen zu halten, so führen zwei Kinder zu einem drastischen Rückgang der Ausgaben für die Erwachsenen für nahezu alle Haushaltstypen.

<sup>+)</sup>

Trotz der wenig aussagekräftigen absoluten Höhe der Ausgaben für 3 und 4 Kinder können diese für grobe Strukturbetrachtungen dieser Art brauchbare Hinweise liefern.

## 6. SCHLUSSBEMERKUNGEN

In der vorgelegten Studie wurde versucht, die Ausgaben für Kinder in Österreich nach der Zahl, dem Alter und der Höhe der Haushaltsausgaben zu ermitteln. Theoretische Grundlage war ein iteratives Verfahren auf Basis der ENGEL-Funktionen, empirische Grundlage eine Substichprobe der österreichischen Konsumerhebung 1984/85.

Die Ergebnisse sind im Lichte der von Methode und Datenmaterial auferlegten Beschränkungen zu interpretieren. Methodisch erscheint mir das wichtigste Problem die (unabdingbare) Annahme gleicher Nutzenvorstellungen der Erwachsenen, unabhängig von der sonstigen Zusammensetzung des Haushalts. Das bedeutet, z.B., daß bei gleichem Einkommen die Ausgabenstruktur der Erwachsenen in Referenzhaushalt und allen Haushaltstypen dieselbe ist.

Ökonometrisch liegt das Problem der Identifikation vor, das über die Wahl nicht-additiver ENGEL-Funktionen gelöst wurde. Der Preis dafür ist eine erhöhte Sensibilität des Verfahrens. Eine 'schlechte' Datenlage wirkt sich dann stärker aus als bei robusten Verfahren. Vor allem wenn durch Klassifikation in viele Gruppen (Kinderzahl, Alter) die Besetzung der einzelnen Felder klein wird, fallen Besonderheiten bei nur wenigen Haushalten bereits deutlich ins Gewicht und können daher die Ergebnisse stark beeinflussen.

Schließlich ist zu beachten, daß durch Schätzung und iteratives Verfahren jede einzelne Ausgabengröße nicht 'zifferngetreu' auf den Schilling zu nehmen ist, sondern eher auf 10 oder 100 Schilling gerundet. Einen Hinweis auf diese Unschärfe lieferten die beispielhaft berechneten Bandbreiten.

Wenn man sich dieser Vorbehalte bewußt ist, so kann man dennoch die Ergebnisse für die Haushalte mit 1 und 2 Kindern, aber auch jene für 1 Kind in 'unvollständigen' Haushalten als brauchbar ansehen. Brauchbar in dem Sinne, daß diese Ausgaben für Kinder das



**DIE AUSGABEN FÜR KINDER  
IM JAHRE 1984**

**Eine ökonometrische Analyse  
aufgrund der  
Konsumerhebung 1984/85**

**TABELLENTEIL**

Linz, im November 1986

**Univ.-Doz. Dr. Reiner Buchegger**

Der Tabellenteil ist wie folgt gegliedert:

TABELLENTEIL A

Die Tabellen dieses Teils enthalten die Ausgaben für Kinder gegliedert nach

- (a) der Anzahl der Erwachsenen im Haushalt:
  - mit 1 Erwachsenen (Tabellen A.1 - A.3);
  - mit 2 Erwachsenen (Tabellen A.4 - A.43);
- (b) der Anzahl der Kinder (nur Haushalte mit 2 Erwachsenen) und zwar
  - mit 1 Kind (Tabellen A.4-A.18)
  - mit 2 Kindern (Tabellen A.19 - A.33)
  - mit 3 Kindern (Tabellen A.34 - A.41)
  - mit 4 Kindern (Tabellen A.42 - A.43).

Die Berechnung erfolgte mit Hilfe der Äquivalenzzahlen der einzelnen Ausgabengruppen auf Basis der doppellogarithmischen ENGEL-Funktionen. Dementsprechend sind die Summe der Ausgaben für Kinder nach acht Verbrauchsausgabengruppen unterteilt. Für die Definition der einzelnen Verbrauchsausgabengruppen siehe Abschnitt 3.4. "Einkommen" bedeutet "Höhe der monatlichen Verbrauchsausgaben des Haushalts.

Unter "Ausgabensumme" sind die Gesamtausgaben für Kind(er) (entsprechend dem Haushaltstyp) zu verstehen. Deren Anteil an den Gesamtausgaben des Haushalts ist in der letzten Spalte enthalten.

Die "Äquivalenzzahl" gibt an, um wieviel Mal das Einkommen eines Haushalts mit Kind(ern) größer sein muß im Vergleich zu einem Haushalt ohne Kind, damit beide Haushalte das gleiche Wohlfahrtsniveau aufweisen. Eine Äquivalenzzahl von z.B. 4 bedeutet also, daß ein Haushalt mit Kind bei einem Einkommen von S 14.000 das Wohlfahrtsniveau eines Haushaltes ohne Kind mit einem Einkommen von S 10.000 entspricht.

TABELLENTEIL B

Die Gliederung der Tabellen dieses Teils erfolgt analog dem Teil A. Im Unterschied dazu sind die Ausgaben für Wohnung nicht enthalten, auch nicht in der ersten Spalte "Einkommen".

TABELLENTEIL C

In den folgenden Tabellen werden die wichtigsten Parameter der ENGEL-Funktionen für die Referenzhaushalte und alle untersuchten Haushaltstypen zusammengefaßt, und zwar für alle analysierten acht Verbrauchsausgabengruppen, Nahrung, Wohnung bis Sonstiges. Zur Definition der Verbrauchsausgabengruppen siehe Abschnitt 3.4. Es handelt sich um die doppellogarithmische Form der ENGEL-Funktion. Vergleiche dazu insbesonders Anhang 2.4.

$R^2$  ist der bereinigte Determinationskoeffizient, ein Maß für die Güte der Anpassung der geschätzten Regression an die Daten; er kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen. Für Querschnittsdaten sind die ausgewiesenen Werte (im allgemeinen) als hoch anzusehen.<sup>+</sup>)

Die ENGEL-Funktionen werden durch die Konstanten, das sind die 'a'-Parameter der Gleichungen (2.11), und die Koeffizienten des Einkommens (=Gesamtausgaben), die 'b'-Parameter, hinreichend charakterisiert. Alle Einkommenskoeffizienten sind (hoch) signifikant, die zum Teil statistisch nicht signifikanten Konstanten sind durch ein 'o' gekennzeichnet.<sup>++</sup>) Die Regressionen insgesamt sind hoch signifikant.

Die Elastizität ist eine Kennzahl, die veranschaulicht, wie stark die jeweilige Ausgabenkategorie auf Einkommensänderungen reagiert. Güter mit Einkommenselastizitäten über eins werden als Luxusgüter bezeichnet. Zum Begriff der Elastizität siehe auch Abschnitt 4.1.

<sup>+</sup>) Eine gewisse Verzerrung nach oben ergibt sich durch die Bildung von Durchschnittshaushalten.

<sup>++</sup>) Das Signifikanzniveau lag meist bei einer Sicherheitswahrscheinlichkeit von 99 %; als signifikant wurden Parameter noch akzeptiert wenn die Sicherheitswahrscheinlichkeit mindestens 90 % war. Die Insignifikanz zahlreicher Konstanten ist ohne Konsequenz.

<b>EIN-KOMMEN</b>	<b>NAHRUNG</b>	<b>WOH-NUNG</b>	<b>MÖBEL</b>	<b>KLEI-DUNG</b>	<b>PFLEGE</b>	<b>FREI-ZEIT</b>	<b>VER-KEHR</b>	<b>SON-STI-GES</b>	<b>AUSGA-BEN-SUMME</b>	<b>AQUI-VA-LENZ-ZAHL</b>	<b>AUS-GABEN-ANTEIL</b>
10000.	754.	561.	33.	551.	351.	543.	24.	108.	2924.	1.413	29.2
12000.	922.	668.	58.	674.	419.	699.	34.	137.	3509.	1.413	29.2
14000.	878.	763.	93.	794.	483.	353.	45.	166.	4084.	1.412	29.2
16000.	924.	361.	139.	910.	543.	1020.	55.	195.	4649.	1.410	29.1
18000.	951.	949.	197.	1020.	595.	1181.	72.	224.	5261.	1.406	28.9
20000.	992.	1023.	268.	1125.	650.	1340.	86.	252.	5742.	1.403	28.7
22000.	1016.	1102.	353.	1224.	693.	1496.	102.	279.	6269.	1.399	28.5
24000.	1034.	1169.	452.	1317.	742.	1645.	118.	305.	6784.	1.394	28.3
26000.	1047.	1231.	566.	1403.	782.	1795.	134.	330.	7287.	1.389	28.0
28000.	1056.	1286.	694.	1483.	818.	1936.	151.	354.	7777.	1.385	27.8
30000.	1061.	1335.	837.	1557.	850.	2071.	167.	377.	8254.	1.380	27.5

**TABELLE A. 1 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(1 ERWACHSENER)**

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	242.	573.	162.	631.	361.	626.	68.	175.	3438.	1.524	34.4
12000.	222.	707.	238.	750.	422.	776.	100.	231.	4146.	1.528	34.5
14000.	290.	841.	327.	964.	479.	925.	137.	290.	4853.	1.531	34.7
16000.	1049.	973.	450.	972.	533.	1072.	179.	352.	5561.	1.533	34.8
18000.	1100.	1103.	546.	1076.	583.	1218.	226.	415.	6267.	1.534	34.8
20000.	1144.	1231.	674.	1174.	630.	1361.	274.	481.	6973.	1.535	34.9
22000.	1184.	1356.	817.	1268.	674.	1502.	334.	548.	7677.	1.536	34.9
24000.	1218.	1478.	963.	1357.	716.	1639.	395.	615.	8381.	1.537	34.9
26000.	1249.	1597.	1123.	1442.	755.	1774.	459.	684.	9084.	1.537	34.9
28000.	1276.	1714.	1293.	1524.	792.	1906.	528.	753.	9785.	1.537	34.9
30000.	1300.	1827.	1473.	1692.	823.	2034.	599.	823.	10486.	1.537	35.0

TABELLE A. 2 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(1 ERWACHSENER)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1013.	617.	99.	613.	129.	649.	125.	219.	3523.	1.544	35.2
12000.	1103.	748.	152.	739.	236.	800.	134.	227.	4249.	1.548	35.4
14000.	1178.	876.	216.	861.	293.	950.	254.	358.	4975.	1.551	35.5
16000.	1241.	1000.	292.	975.	329.	1096.	334.	432.	5703.	1.554	35.6
18000.	1295.	1118.	380.	1021.	375.	1239.	424.	508.	6430.	1.556	35.7
20000.	1341.	1237.	479.	1195.	420.	1379.	523.	585.	7158.	1.557	35.8
22000.	1380.	1342.	590.	1301.	464.	1514.	631.	663.	7885.	1.559	35.8
24000.	1414.	1443.	710.	1400.	507.	1646.	747.	741.	8612.	1.560	35.9
26000.	1442.	1549.	842.	1494.	548.	1773.	871.	820.	9339.	1.560	35.9
28000.	1467.	1646.	983.	1585.	589.	1894.	1002.	899.	10065.	1.561	35.9
30000.	1487.	1739.	1134.	1669.	629.	2016.	1139.	977.	10790.	1.562	36.0

TABELLE A. 3 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 27 JAHREN  
(1 ERWACHSENER)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	539.	494.	168.	381.	284.	157.	253.	171.	2478.	1.329	24.8
12000.	557.	692.	244.	462.	330.	212.	352.	212.	3091.	1.347	25.8
14000.	625.	913.	330.	540.	372.	271.	421.	251.	3724.	1.362	26.6
16000.	657.	1154.	427.	615.	410.	334.	488.	289.	4374.	1.376	27.3
18000.	683.	1411.	534.	686.	445.	400.	553.	326.	5038.	1.389	28.0
20000.	704.	1684.	649.	754.	476.	467.	617.	362.	5714.	1.400	28.6
22000.	722.	1970.	772.	813.	506.	536.	679.	396.	6399.	1.410	29.1
24000.	737.	2267.	903.	379.	533.	607.	739.	430.	7094.	1.420	29.6
26000.	749.	2574.	1040.	932.	557.	679.	797.	462.	7796.	1.428	30.0
28000.	759.	2891.	1183.	994.	580.	751.	853.	493.	8504.	1.436	30.4
30000.	767.	3216.	1332.	1047.	602.	824.	908.	523.	9218.	1.444	30.7

TABELLE A. 4 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 5 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	536.	491.	98.	392.	234.	299.	307.	155.	2515.	1.336	25.2
12000.	588.	681.	146.	478.	275.	390.	375.	191.	3127.	1.352	26.1
14000.	631.	891.	203.	560.	313.	484.	446.	228.	3757.	1.367	26.8
16000.	663.	1119.	270.	640.	349.	531.	512.	263.	4401.	1.379	27.5
18000.	699.	1362.	345.	713.	381.	680.	575.	298.	5059.	1.391	28.1
20000.	726.	1620.	428.	792.	412.	780.	636.	332.	5727.	1.401	28.6
22000.	749.	1889.	514.	863.	441.	881.	696.	365.	6403.	1.411	29.1
24000.	769.	2169.	617.	932.	468.	982.	753.	397.	7088.	1.419	29.5
26000.	787.	2459.	723.	992.	493.	1083.	808.	429.	7780.	1.427	29.9
28000.	802.	2756.	836.	1062.	517.	1184.	862.	459.	8477.	1.434	30.3
30000.	815.	3061.	955.	1124.	539.	1284.	913.	489.	9180.	1.441	30.6

TABELLE A. 5 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	666.	417.	107.	394.	196.	334.	261.	143.	2522.	1.337	25.2
12000.	732.	579.	154.	480.	231.	431.	319.	178.	3113.	1.350	25.9
14000.	788.	758.	203.	580.	264.	532.	375.	213.	3719.	1.362	26.6
16000.	836.	954.	262.	668.	295.	635.	431.	247.	4335.	1.372	27.1
18000.	878.	1163.	336.	755.	325.	740.	454.	281.	4962.	1.381	27.6
20000.	914.	1386.	404.	839.	352.	846.	536.	314.	5596.	1.389	28.0
22000.	946.	1619.	487.	921.	379.	952.	587.	347.	6237.	1.396	28.4
24000.	974.	1863.	571.	1001.	403.	1059.	636.	379.	6864.	1.402	28.7
26000.	998.	2116.	657.	1179.	427.	1166.	683.	410.	7536.	1.408	29.0
28000.	1020.	2377.	749.	1154.	449.	1273.	729.	440.	8193.	1.414	29.3
30000.	1040.	2646.	846.	1228.	470.	1374.	774.	470.	8853.	1.419	29.5

TABELLE A. 6 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AKQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	866.	515.	114.	496.	229.	388.	291.	158.	3046.	1.438	30,5
12000.	951.	696.	150.	618.	274.	505.	355.	198.	3746.	1.454	31,2
14000.	1023.	892.	203.	741.	317.	628.	419.	237.	4459.	1.467	31,9
16000.	1086.	1101.	263.	863.	357.	755.	432.	276.	5184.	1.479	32,4
18000.	1141.	1322.	330.	914.	396.	855.	547.	315.	5916.	1.490	32,9
20000.	1190.	1552.	404.	1104.	434.	1017.	603.	353.	6657.	1.499	33,3
22000.	1233.	1792.	483.	1227.	470.	1151.	661.	392.	7403.	1.507	33,6
24000.	1271.	2039.	567.	1330.	504.	1237.	718.	429.	8154.	1.515	34,0
26000.	1305.	2293.	657.	1453.	537.	1424.	774.	466.	8910.	1.521	34,3
28000.	1336.	2553.	752.	1557.	569.	1562.	828.	503.	9669.	1.527	34,5
30000.	1365.	2818.	851.	1678.	600.	1701.	881.	538.	10432.	1.533	34,8

TABELLE A. 7 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	961.	458.	97.	494.	210.	357.	276.	146.	2388.	1.406	28.9
12000.	945.	615.	138.	603.	253.	405.	341.	182.	3545.	1.419	29.5
14000.	1018.	784.	187.	721.	295.	567.	400.	218.	4215.	1.431	30.1
16000.	1080.	964.	241.	839.	335.	711.	470.	254.	4893.	1.441	30.6
18000.	1135.	1153.	301.	950.	374.	839.	533.	290.	5579.	1.449	31.0
20000.	1184.	1350.	362.	1071.	411.	970.	595.	325.	6271.	1.457	31.4
22000.	1227.	1554.	435.	1185.	447.	1104.	656.	360.	6968.	1.464	31.7
24000.	1266.	1764.	510.	1298.	482.	1241.	717.	394.	7670.	1.470	32.0
26000.	1301.	1970.	585.	1413.	516.	1379.	776.	429.	8376.	1.475	32.2
28000.	1332.	2199.	671.	1513.	549.	1520.	834.	462.	9084.	1.480	32.4
30000.	1361.	2423.	756.	1626.	581.	1661.	891.	495.	9796.	1.485	32.7

TABELLE A. 8 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	682.	461.	130.	430.	171.	407.	335.	146.	2725.	1.375	27.3
12000.	753.	626.	200.	539.	203.	622.	402.	175.	3346.	1.387	27.9
14000.	814.	806.	211.	648.	244.	761.	468.	204.	3975.	1.396	28.4
16000.	868.	1000.	470.	757.	278.	902.	531.	231.	4608.	1.405	28.8
18000.	915.	1204.	560.	865.	312.	1044.	592.	257.	5245.	1.411	29.1
20000.	956.	1419.	720.	973.	344.	1137.	650.	282.	5883.	1.417	29.4
22000.	993.	1541.	900.	1.079.	376.	1330.	706.	306.	6521.	1.421	29.6
24000.	1026.	1871.	1110.	1143.	406.	1473.	759.	329.	7158.	1.425	29.8
26000.	1055.	2107.	1730.	1250.	435.	1614.	811.	351.	7793.	1.428	30.0
28000.	1091.	2349.	1590.	1367.	464.	1755.	861.	372.	8426.	1.430	30.1
30000.	1104.	2595.	1960.	1486.	491.	1894.	913.	393.	9056.	1.432	30.2

TABELLE A. 9 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 9 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	841.	353.	66.	461.	138.	517.	213.	131.	2719.	1.373	27.2
12000.	931.	489.	91.	574.	166.	645.	259.	163.	3318.	1.382	27.7
14000.	1011.	641.	118.	688.	193.	774.	303.	196.	3924.	1.389	28.0
16000.	1081.	808.	148.	802.	219.	903.	347.	228.	4536.	1.396	28.3
18000.	1144.	988.	179.	915.	244.	1031.	389.	261.	5152.	1.401	28.6
20000.	1201.	1180.	213.	1027.	268.	1159.	430.	293.	5772.	1.406	28.9
22000.	1252.	1383.	248.	1139.	292.	1285.	470.	325.	6394.	1.410	29.1
24000.	1298.	1597.	285.	1249.	315.	1410.	509.	356.	7019.	1.413	29.2
26000.	1340.	1819.	324.	1357.	337.	1533.	547.	388.	7646.	1.417	29.4
28000.	1379.	2050.	363.	1465.	358.	1655.	584.	419.	8274.	1.419	29.5
30000.	1415.	2289.	404.	1571.	379.	1776.	621.	449.	8903.	1.422	29.7

TABELLE A. 10 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	893.	468.	35.	437.	137.	447.	215.	135.	2768.	1.383	27.7
12000.	987.	614.	50.	553.	163.	570.	264.	163.	3384.	1.393	28.2
14000.	1069.	769.	66.	683.	198.	711.	311.	200.	4008.	1.401	28.6
16000.	1142.	931.	85.	812.	229.	850.	358.	232.	4638.	1.408	29.0
18000.	1207.	1100.	105.	942.	259.	943.	405.	263.	5274.	1.414	29.3
20000.	1266.	1274.	127.	1075.	288.	1138.	451.	295.	5914.	1.420	29.6
22000.	1319.	1453.	151.	1209.	317.	1286.	495.	326.	6557.	1.425	29.8
24000.	1369.	1636.	176.	1344.	346.	1430.	540.	357.	7203.	1.429	30.0
26000.	1413.	1923.	203.	1436.	374.	1587.	583.	387.	7850.	1.433	30.2
28000.	1455.	2013.	231.	1616.	402.	1741.	626.	417.	8500.	1.436	30.4
30000.	1494.	2206.	266.	1753.	429.	1894.	663.	447.	9151.	1.439	30.5

TABELLE A. 11 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1032.	430.	33.	440.	147.	425.	237.	123.	2867.	1.402	28.7
12000.	1137.	561.	47.	566.	132.	500.	257.	154.	3493.	1.411	29.1
14000.	1229.	699.	64.	696.	216.	698.	340.	184.	4126.	1.418	29.5
16000.	1308.	842.	83.	830.	251.	843.	392.	215.	4765.	1.424	29.8
18000.	1379.	990.	104.	967.	234.	992.	444.	246.	5401.	1.429	30.0
20000.	1443.	1142.	127.	1100.	318.	1145.	495.	276.	6053.	1.434	30.3
22000.	1501.	1297.	152.	1247.	351.	1302.	545.	306.	6701.	1.438	30.5
24000.	1553.	1455.	179.	1359.	383.	1402.	594.	336.	7351.	1.442	30.6
26000.	1600.	1615.	210.	1532.	416.	1624.	643.	366.	8003.	1.445	30.8
28000.	1644.	1776.	244.	1675.	447.	1753.	691.	396.	8656.	1.447	30.9
30000.	1684.	1940.	270.	1819.	478.	1954.	730.	425.	9309.	1.450	31.0

TABELLE A. 12 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	999.	345.	232.	532.	115.	151.	115.	121.	2609.	1.353	26.1
12000.	1107.	486.	277.	663.	142.	195.	145.	153.	3165.	1.358	26.4
14000.	1202.	647.	322.	807.	168.	219.	175.	186.	3727.	1.363	26.6
16000.	1286.	526.	364.	946.	194.	252.	206.	219.	4294.	1.367	26.8
18000.	1361.	1021.	405.	1086.	219.	234.	237.	253.	4867.	1.371	27.0
20000.	1428.	1231.	445.	1225.	244.	315.	267.	287.	5443.	1.374	27.2
22000.	1488.	1455.	423.	1364.	269.	346.	298.	321.	6023.	1.377	27.4
24000.	1543.	1692.	519.	1501.	293.	376.	328.	355.	6607.	1.380	27.5
26000.	1593.	1942.	555.	1637.	316.	405.	358.	388.	7194.	1.383	27.7
28000.	1638.	2207.	539.	1772.	339.	434.	385.	422.	7784.	1.385	27.8
30000.	1680.	2474.	621.	1905.	362.	462.	419.	455.	8376.	1.387	27.9

TABELLE A. 13 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	935.	473.	51.	453.	122.	362.	151.	87.	2689.	1.368	26.9
12000.	1086.	622.	71.	577.	150.	477.	166.	110.	3280.	1.376	27.3
14000.	1174.	774.	95.	704.	177.	600.	222.	134.	3979.	1.383	27.7
16000.	1251.	931.	121.	835.	203.	729.	254.	157.	4685.	1.389	28.0
18000.	1320.	1093.	145.	957.	220.	863.	293.	181.	5096.	1.395	28.3
20000.	1382.	1260.	175.	1100.	256.	1002.	327.	205.	5711.	1.400	28.6
22000.	1438.	1430.	212.	1235.	281.	1145.	362.	229.	6330.	1.404	28.8
24000.	1489.	1602.	246.	1370.	306.	1291.	395.	253.	6953.	1.408	29.0
26000.	1536.	1777.	283.	1505.	331.	1440.	429.	276.	7578.	1.411	29.1
28000.	1579.	1955.	321.	1641.	355.	1592.	462.	300.	8205.	1.415	29.3
30000.	1618.	2134.	361.	1777.	379.	1746.	495.	324.	8834.	1.417	29.4

TABELLE A. 14 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1011.	363.	38.	464.	116.	343.	176.	80.	2595.	1.350	26.0
12000.	1114.	469.	52.	591.	144.	456.	226.	101.	3154.	1.356	26.3
14000.	1203.	580.	69.	721.	173.	579.	272.	123.	3718.	1.362	26.6
16000.	1291.	694.	87.	853.	202.	703.	313.	144.	4287.	1.366	26.8
18000.	1350.	811.	107.	987.	231.	844.	364.	167.	4860.	1.370	27.0
20000.	1412.	930.	128.	1122.	259.	985.	413.	189.	5436.	1.373	27.2
22000.	1468.	1052.	151.	1259.	287.	1131.	456.	211.	6014.	1.376	27.3
24000.	1519.	1174.	174.	1395.	316.	1282.	501.	233.	6595.	1.379	27.5
26000.	1566.	1299.	199.	1532.	344.	1437.	547.	256.	7178.	1.381	27.6
28000.	1609.	1424.	225.	1670.	371.	1595.	592.	278.	7763.	1.384	27.7
30000.	1649.	1550.	251.	1807.	399.	1756.	637.	300.	8348.	1.386	27.8

TABELLE A. 15 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1062.	840.	24.	443.	150.	359.	247.	52.	3173.	1.465	31.7
12000.	1180.	1027.	37.	580.	185.	437.	294.	70.	3855.	1.473	32.1
14000.	1284.	1210.	54.	724.	221.	614.	347.	91.	4541.	1.480	32.4
16000.	1376.	1390.	75.	873.	256.	755.	391.	113.	5230.	1.486	32.7
18000.	1458.	1566.	100.	1023.	290.	904.	439.	137.	5920.	1.490	32.9
20000.	1531.	1737.	129.	1186.	324.	1058.	483.	162.	6610.	1.494	33.0
22000.	1597.	1904.	161.	1347.	357.	1217.	526.	188.	7299.	1.496	33.2
24000.	1657.	2067.	193.	1510.	390.	1381.	568.	215.	7986.	1.499	33.3
26000.	1711.	2225.	234.	1675.	422.	1549.	619.	243.	8672.	1.500	33.4
28000.	1760.	2379.	282.	1841.	453.	1720.	648.	272.	9355.	1.502	33.4
30000.	1805.	2528.	330.	2003.	484.	1893.	684.	301.	10036.	1.503	33.5

TABELLE A. 16 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 15 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
17000.	1088.	521.	41.	391.	135.	317.	246.	75.	2815.	1.392	28.1
12000.	1200.	643.	55.	517.	171.	433.	312.	99.	3424.	1.399	28.5
14000.	1298.	765.	77.	650.	209.	541.	359.	124.	4042.	1.406	28.9
16000.	1383.	885.	90.	790.	246.	699.	414.	150.	4666.	1.412	29.2
18000.	1458.	1003.	127.	936.	235.	846.	469.	177.	5295.	1.417	29.4
20000.	1525.	1119.	146.	1086.	323.	1007.	523.	205.	5928.	1.421	29.6
22000.	1585.	1234.	173.	1240.	362.	1162.	576.	234.	6566.	1.425	29.8
24000.	1640.	1347.	201.	1397.	400.	1371.	628.	263.	7207.	1.429	30.0
26000.	1689.	1457.	230.	1557.	479.	1586.	679.	293.	7851.	1.433	30.2
28000.	1735.	1566.	261.	1720.	477.	1676.	729.	323.	8497.	1.436	30.3
30000.	1776.	1673.	293.	1835.	515.	1771.	773.	354.	9146.	1.439	30.5

TABELLE A. 17 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 15 BIS 27 JAHREN  
(2ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1490.	131.	49.	169.	90.	342.	306.	92.	2729.	1.375	27.3
12000.	1623.	177.	67.	215.	113.	475.	454.	119.	3251.	1.372	27.1
14000.	1732.	227.	88.	262.	148.	617.	551.	146.	3770.	1.369	26.9
16000.	1873.	279.	110.	309.	179.	773.	643.	173.	4289.	1.366	26.8
18000.	1900.	334.	133.	356.	210.	940.	733.	201.	4807.	1.364	26.7
20000.	1965.	391.	158.	402.	242.	1115.	822.	229.	5325.	1.363	26.6
22000.	2020.	451.	144.	443.	275.	1295.	909.	258.	5843.	1.362	26.6
24000.	2068.	511.	211.	494.	308.	1469.	995.	286.	6361.	1.361	26.5
26000.	2110.	573.	230.	540.	342.	1666.	1079.	314.	6880.	1.360	26.5
28000.	2146.	636.	267.	584.	375.	1884.	1161.	341.	7400.	1.359	26.4
30000.	2177.	700.	296.	629.	409.	2098.	1242.	369.	7920.	1.359	26.4

TABELLE A. 18 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 19 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	756.	617.	212.	372.	237.	342.	150.	188.	3154.	1.461	31.5
12000.	930.	854.	231.	463.	280.	494.	477.	236.	3910.	1.483	32.6
14000.	994.	1117.	355.	553.	320.	611.	551.	286.	4686.	1.503	33.5
16000.	948.	1404.	432.	643.	359.	731.	628.	335.	5479.	1.521	34.2
18000.	996.	1711.	515.	732.	393.	855.	705.	385.	6285.	1.537	34.9
20000.	1037.	2032.	547.	819.	427.	970.	775.	434.	7104.	1.551	35.5
22000.	1074.	2381.	611.	916.	459.	1103.	844.	483.	7932.	1.564	36.1
24000.	1117.	2740.	701.	996.	490.	1237.	912.	531.	8769.	1.576	36.5
26000.	1137.	3113.	257.	1074.	519.	1357.	977.	579.	9614.	1.587	37.0
28000.	1163.	3500.	947.	1156.	547.	1485.	1040.	627.	10466.	1.597	37.4
30000.	1187.	3892.	1038.	1237.	573.	1613.	1102.	674.	11323.	1.606	37.7

TABELLE A. 19 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 5 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	739.	377.	202.	328.	129.	390.	213.	62.	2440.	1.323	24.4
12000.	913.	516.	261.	410.	157.	493.	257.	83.	2991.	1.332	24.9
14000.	678.	670.	325.	494.	184.	599.	299.	106.	3551.	1.340	25.4
16000.	934.	836.	336.	577.	210.	705.	339.	130.	4118.	1.347	25.7
18000.	983.	1014.	451.	661.	235.	812.	379.	156.	4691.	1.352	26.1
20000.	1028.	1202.	517.	744.	260.	920.	417.	182.	5268.	1.358	26.3
22000.	1067.	1399.	534.	826.	284.	1027.	454.	209.	5849.	1.362	26.6
24000.	1103.	1604.	652.	908.	307.	1134.	439.	237.	6433.	1.366	26.8
26000.	1135.	1816.	729.	959.	329.	1240.	524.	266.	7020.	1.370	27.0
28000.	1164.	2036.	785.	1069.	352.	1346.	558.	295.	7608.	1.373	27.2
30000.	1191.	2262.	857.	1147.	373.	1452.	590.	325.	8199.	1.376	27.3

TABELLE A. 20 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1200.	483.	145.	586.	194.	575.	297.	140.	1616.	1.566	36.2
12000.	1326.	664.	210.	717.	238.	713.	360.	181.	4414.	1.582	36.8
14000.	1434.	864.	285.	846.	282.	861.	426.	225.	5223.	1.595	37.3
16000.	1528.	1031.	371.	972.	325.	1004.	491.	270.	6042.	1.607	37.8
18000.	1612.	1313.	466.	1095.	367.	1146.	555.	316.	6668.	1.617	38.2
20000.	1685.	1558.	569.	1215.	408.	1236.	617.	363.	7701.	1.626	38.5
22000.	1751.	1815.	681.	1332.	448.	1424.	673.	410.	8539.	1.634	38.8
24000.	1810.	2062.	811.	1445.	487.	1561.	738.	458.	9382.	1.642	39.1
26000.	1863.	2359.	979.	1556.	525.	1695.	796.	506.	10229.	1.649	39.3
28000.	1910.	2645.	1163.	1664.	562.	1827.	852.	554.	11080.	1.655	39.6
30000.	1954.	2939.	1295.	1769.	599.	1957.	916.	603.	11934.	1.661	39.8

TABELLE A. 21 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1226.	464.	125.	514.	168.	522.	273.	125.	3455.	1.528	34.6
12000.	1352.	631.	179.	642.	229.	614.	142.	167.	4215.	1.542	35.1
14000.	1461.	812.	741.	770.	269.	119.	415.	208.	4986.	1.553	35.6
16000.	1555.	1003.	310.	599.	309.	956.	407.	251.	5765.	1.563	36.0
18000.	1639.	1215.	377.	1027.	347.	1114.	523.	294.	6550.	1.572	36.4
20000.	1713.	1432.	471.	1153.	384.	1261.	584.	339.	7341.	1.580	36.7
22000.	1779.	1658.	560.	1279.	420.	1409.	647.	384.	8137.	1.587	37.0
24000.	1839.	1893.	656.	1403.	456.	1556.	704.	430.	8937.	1.593	37.2
26000.	1893.	2135.	757.	1525.	490.	1703.	760.	476.	9741.	1.599	37.5
28000.	1942.	2394.	854.	1646.	524.	1844.	815.	523.	10547.	1.604	37.7
30000.	1987.	2639.	975.	1766.	556.	1994.	864.	570.	11356.	1.609	37.9

TABELLE A. 22 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1370.	460.	73.	532.	115.	610.	142.	130.	3430.	1.522	34.3
12000.	1501.	602.	110.	672.	147.	762.	146.	179.	4160.	1.531	34.7
14000.	1612.	752.	155.	812.	180.	914.	233.	234.	4894.	1.537	35.0
16000.	1756.	902.	201.	953.	214.	1065.	232.	294.	5630.	1.543	35.2
18000.	1787.	1062.	263.	1094.	247.	1214.	331.	358.	6369.	1.548	35.4
20000.	1958.	1231.	336.	1235.	281.	1361.	382.	426.	7108.	1.551	35.5
22000.	1919.	1396.	411.	1371.	315.	1506.	434.	497.	7849.	1.555	35.7
24000.	1973.	1563.	492.	1502.	349.	1644.	486.	571.	8590.	1.557	35.8
26000.	2020.	1732.	571.	1542.	383.	1787.	539.	647.	9331.	1.560	35.9
28000.	2062.	1901.	676.	1775.	416.	1924.	592.	726.	10673.	1.562	36.0
30000.	2099.	2071.	777.	1906.	450.	2054.	645.	808.	10814.	1.564	36.0

TABELLE A. 23 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
 + 1 KIND IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN, (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1282.	463.	138.	526.	191.	531.	299.	133.	3562.	1.553	35.6
12000.	1416.	627.	197.	655.	232.	679.	367.	174.	4345.	1.568	36.2
14000.	1532.	806.	263.	784.	272.	831.	433.	217.	5139.	1.580	36.7
16000.	1633.	997.	333.	913.	312.	987.	498.	262.	5941.	1.591	37.1
18000.	1723.	1200.	419.	1042.	350.	1144.	562.	309.	6750.	1.600	37.5
20000.	1804.	1413.	508.	1169.	388.	1304.	624.	357.	7566.	1.608	37.8
22000.	1876.	1635.	603.	1294.	425.	1464.	685.	406.	8386.	1.616	38.1
24000.	1941.	1864.	703.	1418.	460.	1624.	744.	456.	9211.	1.623	38.4
26000.	2000.	2101.	810.	1541.	495.	1785.	803.	506.	10039.	1.629	38.6
28000.	2054.	2344.	921.	1662.	529.	1945.	860.	557.	10871.	1.635	38.8
30000.	2103.	2592.	1034.	1791.	562.	2106.	915.	609.	11706.	1.640	39.0

TABELLE A. 24 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
13000.	1463.	597.	49.	588.	142.	637.	147.	145.	3760.	1.603	37.6
12000.	1609.	659.	153.	737.	180.	782.	247.	201.	4569.	1.615	38.1
14000.	1735.	341.	198.	355.	219.	939.	307.	263.	5336.	1.625	38.5
16000.	1860.	1020.	270.	1033.	258.	1087.	369.	332.	6208.	1.634	38.8
18000.	1931.	1204.	354.	1179.	297.	1237.	433.	405.	7036.	1.642	39.1
20000.	2011.	1393.	449.	1324.	335.	1375.	497.	483.	7868.	1.648	39.3
22000.	2081.	1585.	555.	1466.	373.	1514.	563.	564.	8703.	1.654	39.6
24000.	2143.	1731.	673.	1605.	411.	1650.	629.	656.	9541.	1.660	39.8
26000.	2197.	1979.	801.	1742.	449.	1782.	695.	738.	10381.	1.665	39.9
28000.	2265.	2176.	941.	1877.	446.	1911.	761.	829.	11224.	1.669	40.1
30000.	2297.	2375.	1091.	2008.	522.	2036.	827.	923.	12069.	1.673	40.2

TABELLE A. 25 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
+ 1 KIND IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN, (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1600.	497.	51.	471.	230.	582.	434.	120.	3990.	1.664	39.9
12000.	1777.	660.	75.	610.	274.	764.	523.	158.	4842.	1.676	40.4
14000.	1933.	836.	105.	757.	317.	942.	610.	197.	5702.	1.687	40.7
16000.	2070.	1021.	149.	908.	359.	1138.	694.	238.	6567.	1.696	41.0
18000.	2193.	1215.	174.	1063.	398.	1334.	775.	281.	7436.	1.704	41.3
20000.	2303.	1416.	222.	1221.	436.	1533.	853.	324.	8308.	1.711	41.5
22000.	2403.	1622.	270.	1331.	473.	1736.	930.	369.	9183.	1.716	41.7
24000.	2494.	1834.	322.	1543.	508.	1941.	1003.	414.	10060.	1.722	41.9
26000.	2577.	2051.	379.	1706.	542.	2145.	1075.	460.	10938.	1.726	42.1
28000.	2653.	2271.	439.	1871.	575.	2354.	1144.	506.	11816.	1.730	42.2
30000.	2723.	2495.	504.	2036.	607.	2566.	1212.	553.	12696.	1.734	42.3

TABELLE A. 26 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 14 JAHREN  
+ 1 KIND VON 15 BIS 27 JAHREN, (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AKQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1448.	450.	174.	603.	199.	661.	195.	207.	3886.	1.636	38.9
12000.	1589.	611.	183.	747.	244.	849.	255.	264.	4740.	1.653	39.5
14000.	1708.	786.	253.	391.	299.	1043.	313.	323.	5606.	1.668	40.0
16000.	1810.	974.	333.	1032.	332.	1241.	375.	383.	6480.	1.681	40.5
18000.	1998.	1172.	424.	1170.	374.	1442.	433.	443.	7362.	1.692	40.9
20000.	1975.	1379.	524.	1306.	416.	1644.	502.	504.	8249.	1.702	41.2
22000.	2042.	1594.	633.	1440.	456.	1847.	566.	566.	9141.	1.711	41.5
24000.	2102.	1316.	751.	1570.	494.	2049.	630.	625.	10037.	1.719	41.8
26000.	2154.	2044.	577.	1697.	532.	2252.	695.	685.	10937.	1.726	42.1
28000.	2201.	2277.	1012.	1822.	569.	2454.	760.	745.	11839.	1.733	42.3
30000.	2243.	2515.	1154.	1944.	605.	2655.	824.	804.	12745.	1.739	42.5

TABELLE A. 27 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1598.	478.	123.	599.	213.	637.	252.	189.	4084.	1.690	40.8
12000.	1747.	643.	177.	757.	261.	519.	320.	243.	4973.	1.708	41.4
14000.	1884.	822.	241.	913.	302.	1007.	396.	298.	5873.	1.723	42.0
16000.	2002.	1012.	317.	1080.	354.	1199.	466.	355.	6782.	1.736	42.6
18000.	2106.	1212.	393.	1242.	399.	1395.	537.	412.	7697.	1.747	42.8
20000.	2198.	1421.	421.	1404.	444.	1593.	607.	471.	8618.	1.757	43.1
22000.	2279.	1637.	576.	1566.	487.	1792.	677.	529.	9543.	1.766	43.4
24000.	2353.	1860.	677.	1727.	529.	1992.	747.	588.	10472.	1.774	43.6
26000.	2419.	2089.	786.	1837.	570.	2192.	816.	647.	11405.	1.781	43.9
28000.	2479.	2323.	900.	2046.	610.	2393.	885.	705.	12340.	1.788	44.1
30000.	2533.	2561.	1020.	2203.	649.	2594.	954.	764.	13278.	1.794	44.3

TABELLE A. 28 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1654.	484.	123.	660.	211.	647.	325.	193.	4298.	1.754	43.0
12000.	1825.	654.	176.	826.	261.	931.	408.	251.	5234.	1.774	43.6
14000.	1973.	839.	247.	992.	311.	1021.	491.	311.	6181.	1.790	44.1
16000.	2101.	1039.	314.	1153.	361.	1216.	575.	374.	7136.	1.805	44.6
18000.	2215.	1247.	394.	1324.	409.	1413.	658.	437.	8098.	1.818	45.0
20000.	2316.	1467.	481.	1483.	457.	1613.	741.	502.	9066.	1.829	45.3
22000.	2406.	1695.	576.	1651.	504.	1515.	823.	568.	10039.	1.839	45.6
24000.	2488.	1931.	677.	1812.	551.	2017.	905.	635.	11016.	1.848	45.9
26000.	2562.	2174.	785.	1971.	597.	2220.	986.	702.	11996.	1.857	46.1
28000.	2629.	2423.	899.	2126.	641.	2423.	1066.	770.	12979.	1.864	46.4
30000.	2690.	2673.	1014.	2283.	685.	2626.	1145.	838.	13965.	1.871	46.5

TABELLE A. 29 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1790.	293.	31.	583.	249.	612.	195.	212.	3966.	1.657	39.7
12000.	1988.	444.	56.	718.	287.	300.	251.	256.	4800.	1.667	40.0
14000.	2153.	625.	93.	849.	321.	995.	307.	297.	5640.	1.675	40.3
16000.	2289.	835.	142.	975.	350.	1192.	364.	336.	6483.	1.681	40.5
18000.	2401.	1070.	216.	1093.	376.	1389.	419.	372.	7328.	1.687	40.7
20000.	2492.	1329.	285.	1205.	399.	1584.	473.	405.	8173.	1.691	40.9
22000.	2564.	1609.	381.	1309.	418.	1775.	525.	436.	9017.	1.695	41.0
24000.	2620.	1906.	493.	1406.	435.	1961.	575.	464.	9861.	1.697	41.1
26000.	2682.	2220.	624.	1495.	449.	2140.	623.	489.	10702.	1.700	41.2
28000.	2691.	2547.	773.	1576.	461.	2312.	669.	511.	11540.	1.701	41.2
30000.	2710.	2884.	939.	1651.	471.	2477.	711.	532.	12376.	1.702	41.3

TABELLE A. 30 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1760.	365.	37.	544.	257.	572.	291.	199.	4026.	1.674	40.3
12000.	1947.	503.	59.	702.	306.	746.	366.	247.	4875.	1.684	40.6
14000.	2107.	655.	88.	866.	352.	928.	440.	295.	5730.	1.693	40.9
16000.	2245.	819.	123.	1033.	396.	1115.	515.	342.	6588.	1.700	41.2
18000.	2365.	994.	164.	1203.	437.	1306.	589.	388.	7447.	1.706	41.4
20000.	2470.	1178.	212.	1374.	476.	1500.	662.	433.	8307.	1.710	41.5
22000.	2562.	1371.	267.	1546.	513.	1696.	734.	477.	9166.	1.714	41.7
24000.	2644.	1570.	329.	1717.	549.	1892.	804.	520.	10025.	1.717	41.8
26000.	2716.	1776.	399.	1888.	591.	2089.	873.	562.	10882.	1.720	41.9
28000.	2779.	1987.	473.	2057.	613.	2285.	941.	603.	11738.	1.722	41.9
30000.	2836.	2202.	555.	2226.	643.	2481.	1007.	643.	12592.	1.723	42.0

TABELLE A. 31 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1956.	416.	32.	631.	264.	618.	52.	163.	4422.	1.793	44.2
12000.	2055.	578.	125.	797.	320.	790.	471.	233.	5375.	1.811	44.8
14000.	2226.	757.	177.	966.	375.	973.	562.	283.	6339.	1.827	45.3
16000.	2375.	953.	220.	1135.	427.	1190.	651.	335.	7312.	1.842	45.7
18000.	2505.	1163.	304.	1304.	478.	1403.	737.	386.	8291.	1.854	46.1
20000.	2620.	1336.	349.	1472.	527.	1623.	822.	438.	9276.	1.865	46.4
22000.	2722.	1620.	477.	1638.	574.	1840.	905.	489.	10266.	1.875	46.7
24000.	2813.	1864.	574.	1803.	620.	2060.	985.	540.	11260.	1.884	46.9
26000.	2894.	2117.	674.	1966.	664.	2241.	1065.	590.	12257.	1.892	47.1
28000.	2967.	2379.	797.	2126.	706.	2504.	1147.	640.	13257.	1.899	47.3
30000.	3033.	2649.	914.	2235.	747.	2727.	1217.	690.	14259.	1.906	47.5

TABELLE A. 32 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1942.	299.	15.	706.	225.	434.	491.	143.	4252.	1.740	42.5
12000.	2162.	400.	25.	880.	237.	590.	597.	197.	5140.	1.749	42.8
14000.	2344.	527.	46.	1052.	350.	761.	694.	258.	6031.	1.757	43.1
16000.	2500.	654.	71.	1222.	414.	942.	796.	324.	6924.	1.763	43.3
18000.	2634.	794.	104.	1358.	478.	1133.	890.	394.	7815.	1.767	43.4
20000.	2750.	941.	145.	1549.	542.	1331.	979.	468.	8705.	1.771	43.5
22000.	2850.	1094.	186.	1706.	605.	1534.	1064.	544.	9592.	1.773	43.6
24000.	2936.	1252.	237.	1857.	666.	1742.	1144.	623.	10476.	1.775	43.7
26000.	3009.	1413.	284.	2032.	726.	1952.	1220.	704.	11356.	1.775	43.7
28000.	3071.	1577.	411.	2147.	785.	2165.	1292.	786.	12230.	1.776	43.7
30000.	3123.	1743.	506.	2277.	842.	2370.	1365.	870.	13099.	1.775	43.7

TABELLE A. 33 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 15 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1249.	436.	244.	337.	136.	241.	200.	131.	3099.	1.449	31.0
12000.	1766.	596.	312.	498.	165.	327.	347.	171.	3781.	1.460	31.5
14000.	1464.	772.	331.	618.	193.	421.	413.	213.	4474.	1.470	32.0
16000.	1546.	961.	450.	741.	220.	527.	477.	255.	5174.	1.478	32.3
18000.	1617.	1162.	571.	867.	247.	620.	541.	299.	5932.	1.485	32.7
20000.	1673.	1372.	591.	995.	272.	739.	603.	343.	6594.	1.492	33.0
22000.	1731.	1591.	661.	1124.	296.	855.	664.	388.	7311.	1.498	33.2
24000.	1777.	1818.	731.	1254.	319.	974.	723.	434.	8032.	1.503	33.5
26000.	1815.	2052.	801.	1385.	342.	1097.	782.	479.	8756.	1.508	33.7
28000.	1855.	2293.	870.	1518.	364.	1226.	839.	525.	9482.	1.512	33.9
30000.	1887.	2539.	939.	1647.	385.	1350.	894.	571.	10211.	1.516	34.0

TABELLE A. 34 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1584.	400.	107.	432.	160.	410.	413.	146.	3661.	1.577	36.6
12000.	1750.	567.	156.	561.	194.	543.	459.	178.	4441.	1.588	37.0
14000.	1890.	742.	213.	695.	226.	695.	560.	209.	5230.	1.596	37.4
16000.	2011.	933.	273.	833.	257.	850.	626.	239.	6026.	1.604	37.7
18000.	2115.	1136.	349.	973.	297.	1011.	688.	269.	6828.	1.611	37.9
20000.	2205.	1351.	425.	1114.	315.	1177.	747.	297.	7635.	1.617	38.2
22000.	2285.	1576.	513.	1257.	343.	1346.	802.	324.	8445.	1.623	38.4
24000.	2354.	1810.	604.	1399.	369.	1519.	954.	350.	9259.	1.628	38.6
26000.	2415.	2052.	700.	1542.	394.	1694.	983.	376.	10076.	1.633	38.8
28000.	2469.	2302.	801.	1684.	418.	1871.	949.	400.	10895.	1.637	38.9
30000.	2517.	2557.	905.	1825.	441.	2050.	993.	424.	11716.	1.641	39.1

TABELLE A. 35 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1913.	365.	104.	623.	212.	572.	420.	164.	4375.	1.778	43.7
12000.	2127.	517.	149.	789.	252.	746.	512.	207.	5299.	1.791	44.2
14000.	2313.	688.	201.	957.	295.	928.	595.	252.	6230.	1.802	44.5
16000.	2477.	879.	260.	1127.	337.	1117.	674.	296.	7166.	1.811	44.8
18000.	2621.	1086.	325.	1297.	377.	1311.	750.	341.	8106.	1.819	45.0
20000.	2749.	1308.	395.	1464.	416.	1508.	823.	385.	9050.	1.826	45.2
22000.	2864.	1545.	470.	1634.	454.	1708.	892.	429.	9996.	1.833	45.4
24000.	2966.	1794.	551.	1801.	490.	1909.	959.	473.	10944.	1.838	45.6
26000.	3059.	2056.	636.	1966.	525.	2112.	1023.	516.	11893.	1.843	45.7
28000.	3142.	2329.	725.	2129.	559.	2316.	1085.	558.	12843.	1.847	45.9
30000.	3218.	2612.	818.	2290.	592.	2519.	1144.	601.	13794.	1.851	46.0

TABELLE A. 36 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1719.	300.	57.	481.	147.	456.	153.	100.	3499.	1.538	35.0
12000.	1900.	410.	86.	613.	180.	579.	312.	123.	4220.	1.542	35.2
14000.	2055.	531.	122.	758.	213.	750.	377.	157.	4944.	1.546	35.3
16000.	2188.	662.	163.	900.	245.	940.	430.	186.	5670.	1.549	35.4
18000.	2305.	800.	209.	1144.	276.	1054.	492.	216.	6397.	1.551	35.5
20000.	2407.	945.	262.	1188.	307.	1224.	543.	246.	7127.	1.554	35.6
22000.	2498.	1097.	310.	1333.	336.	1397.	602.	275.	7857.	1.556	35.7
24000.	2579.	1253.	382.	1477.	365.	1574.	655.	305.	8588.	1.557	35.8
26000.	2649.	1414.	451.	1621.	392.	1752.	716.	335.	9319.	1.559	35.8
28000.	2713.	1579.	523.	1763.	419.	1933.	776.	364.	10051.	1.560	35.9
30000.	2770.	1748.	601.	1905.	445.	2115.	844.	393.	10783.	1.561	35.9

TABELLE A. 37 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBELN	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2053.	309.	29.	669.	151.	550.	217.	89.	4071.	1.687	40.7
12000.	2275.	420.	46.	840.	185.	747.	274.	116.	4905.	1.691	40.9
14000.	2466.	542.	67.	1013.	218.	956.	351.	146.	5740.	1.699	41.0
16000.	2631.	672.	97.	1155.	250.	1175.	381.	177.	6576.	1.698	41.1
18000.	2775.	810.	131.	1355.	231.	1407.	445.	208.	7412.	1.700	41.2
20000.	2922.	953.	179.	1574.	312.	1645.	502.	240.	8248.	1.702	41.2
22000.	3013.	1112.	215.	1687.	341.	1891.	557.	273.	9082.	1.703	41.3
24000.	3111.	1255.	260.	1852.	359.	2142.	612.	306.	9915.	1.704	41.3
26000.	3199.	1412.	322.	2117.	397.	2449.	666.	339.	10745.	1.704	41.3
28000.	3276.	1573.	384.	2162.	423.	2655.	719.	373.	11574.	1.705	41.3
30000.	3344.	1735.	452.	2322.	449.	2921.	771.	406.	12401.	1.705	41.3

TABELLE A. 38 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2173.	423.	144.	670.	177.	629.	343.	51.	4645.	1.867	46.5
12000.	2408.	571.	203.	851.	223.	632.	425.	111.	5627.	1.883	46.9
14000.	2611.	726.	270.	1030.	270.	1048.	515.	145.	6617.	1.896	47.3
16000.	2790.	889.	344.	1223.	317.	1274.	597.	160.	7614.	1.908	47.6
18000.	2949.	1069.	425.	1411.	363.	1510.	681.	218.	8616.	1.918	47.9
20000.	3059.	1237.	513.	1600.	410.	1753.	764.	259.	9624.	1.927	48.1
22000.	3216.	1420.	605.	1783.	456.	2002.	846.	301.	10635.	1.936	48.3
24000.	3331.	1608.	704.	1970.	502.	2250.	927.	344.	11649.	1.943	48.5
26000.	3435.	1800.	808.	2164.	549.	2515.	1007.	390.	12666.	1.950	48.7
28000.	3531.	1996.	916.	2351.	593.	2778.	1185.	436.	13686.	1.956	48.9
30000.	3618.	2195.	1025.	2536.	638.	3045.	1163.	484.	14708.	1.962	49.0

TABELLE A. 39 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2312.	223.	105.	859.	172.	601.	136.	105.	4513.	1.822	45.1
12000.	2561.	317.	143.	1053.	215.	811.	187.	136.	5423.	1.825	45.2
14000.	2773.	425.	184.	1241.	258.	1039.	243.	169.	6332.	1.826	45.2
16000.	2956.	543.	227.	1424.	301.	1230.	314.	203.	7237.	1.826	45.2
18000.	3114.	673.	273.	1601.	343.	1532.	363.	237.	8140.	1.826	45.2
20000.	3251.	812.	321.	1771.	385.	1793.	455.	272.	9039.	1.825	45.2
22000.	3371.	959.	370.	1936.	425.	2062.	505.	307.	9936.	1.824	45.2
24000.	3477.	1115.	421.	2095.	465.	2337.	577.	342.	10829.	1.822	45.1
26000.	3571.	1278.	473.	2243.	504.	2612.	651.	377.	11719.	1.821	45.1
28000.	3654.	1447.	525.	2397.	542.	2903.	728.	412.	12607.	1.819	45.0
30000.	3727.	1623.	579.	2540.	579.	3192.	805.	447.	13491.	1.817	45.0

TABELLE A. 40 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2212.	316.	131.	750.	211.	610.	293.	80.	4619.	1.858	46.2
12000.	2458.	428.	250.	927.	264.	806.	354.	122.	5576.	1.868	46.5
14000.	2672.	551.	294.	1107.	317.	1015.	421.	163.	6536.	1.876	46.7
16000.	2861.	682.	355.	1277.	370.	1235.	510.	209.	7498.	1.882	46.9
18000.	3028.	821.	417.	1448.	422.	1463.	604.	258.	8463.	1.887	47.0
20000.	3179.	967.	451.	1617.	475.	1699.	701.	312.	9428.	1.892	47.1
22000.	3314.	1119.	547.	1783.	526.	1940.	798.	369.	10395.	1.896	47.2
24000.	3437.	1276.	611.	1945.	577.	2185.	999.	430.	11362.	1.899	47.3
26000.	3560.	1438.	675.	2105.	623.	2437.	1001.	494.	12329.	1.902	47.4
28000.	3651.	1604.	745.	2262.	679.	2692.	1105.	561.	13296.	1.904	47.5
30000.	3746.	1774.	812.	2416.	727.	2940.	1209.	630.	14264.	1.906	47.5

TABELLE A. 41 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2579.	342.	155.	770.	299.	471.	111.	123.	4852.	1.942	48.5
12000.	2967.	498.	200.	956.	372.	642.	134.	177.	5846.	1.950	48.7
14000.	3113.	679.	246.	1128.	445.	828.	167.	239.	6845.	1.957	48.9
16000.	3324.	884.	292.	1295.	515.	1027.	200.	308.	7847.	1.962	49.0
18000.	3506.	1111.	339.	1456.	586.	1236.	234.	383.	8851.	1.967	49.2
20000.	3663.	1357.	385.	1611.	653.	1454.	268.	465.	9857.	1.972	49.3
22000.	3800.	1621.	431.	1760.	719.	1675.	302.	551.	10864.	1.976	49.4
24000.	3920.	1902.	477.	1903.	783.	1909.	336.	643.	11873.	1.979	49.5
26000.	4024.	2199.	523.	2041.	844.	2141.	370.	738.	12883.	1.982	49.6
28000.	4115.	2510.	567.	2173.	904.	2352.	404.	838.	13894.	1.985	49.6
30000.	4195.	2535.	611.	2299.	962.	2624.	435.	942.	14905.	1.987	49.7

TABELLE A. 42 : AUSGABEN FÜR 4 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	WOH-NUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VER-KEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUI-VA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2449.	249.	124.	697.	245.	399.	66.	110.	4345.	1.768	43.5
12000.	2719.	365.	179.	854.	31.	540.	77.	155.	5205.	1.766	43.4
14000.	2947.	502.	224.	1012.	255.	707.	14.	205.	6061.	1.763	43.3
16000.	3142.	657.	271.	1163.	407.	850.	151.	261.	6913.	1.761	43.2
18000.	3305.	825.	321.	1314.	458.	1061.	154.	320.	7763.	1.758	43.1
20000.	3451.	1015.	371.	1456.	506.	1249.	177.	382.	8609.	1.756	43.0
22000.	3575.	1213.	421.	1594.	552.	1444.	208.	448.	9452.	1.753	43.0
24000.	3681.	1433.	477.	1726.	597.	1544.	224.	517.	10293.	1.751	42.9
26000.	3773.	1661.	525.	1853.	639.	1447.	247.	583.	11131.	1.749	42.8
28000.	3853.	1900.	574.	1975.	690.	2052.	270.	661.	11967.	1.746	42.7
30000.	3922.	2150.	624.	2093.	719.	2265.	293.	736.	12801.	1.744	42.7

TABELLE A. 43 : AUSGABEN FÜR 4 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	974.	207.	363.	566.	1123.	53.	329.	4120.	1.701	41.2
12000.	1042.	341.	1060.	647.	1442.	82.	393.	5016.	1.718	41.8
14000.	1092.	514.	1268.	718.	1764.	109.	452.	5917.	1.732	42.3
16000.	1129.	727.	1458.	779.	2184.	133.	506.	6821.	1.743	42.6
18000.	1154.	921.	1634.	832.	2397.	169.	555.	7726.	1.752	42.9
20000.	1170.	1278.	1809.	977.	2702.	201.	599.	8634.	1.760	43.2
22000.	1180.	1610.	1957.	1016.	2996.	234.	640.	9542.	1.766	43.4
24000.	1193.	1932.	2116.	945.	3279.	268.	676.	10453.	1.772	43.6
26000.	1182.	2391.	2254.	976.	3550.	303.	708.	11365.	1.777	43.7
28000.	1173.	2336.	2352.	909.	3809.	333.	737.	12279.	1.781	43.9
30000.	1170.	3315.	2501.	1017.	4055.	373.	764.	13195.	1.785	44.0

TABELLE B. 1 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
 (1 ERWACHSENER)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10'000.	1246.	500.	726.	227.	945.	..	503.	3714.	1.591	37.1
12'000.	1340.	620.	845.	285.	1180.	..	595.	4394.	1.578	36.6
14'000.	1428.	156.	1023.	343.	1419.	..	679.	5039.	1.562	36.0
16'000.	1488.	220.	1151.	399.	1623.	..	754.	5651.	1.546	35.3
18'000.	1531.	312.	1267.	457.	1844.	..	821.	6231.	1.529	34.6
20'000.	1561.	426.	1372.	512.	2055.	..	881.	6779.	1.513	33.9
22'000.	1579.	550.	1467.	550.	2214.	..	933.	7298.	1.496	33.2
24'000.	1588.	671.	1556.	594.	2347.	0.	979.	7790.	1.481	32.5
26'000.	1599.	840.	1627.	634.	2544.	0.	1018.	8258.	1.465	31.8
28'000.	1533.	1028.	1656.	672.	2687.	0.	1051.	8703.	1.451	31.1
30'000.	1572.	1212.	1743.	706.	2816.	0.	1079.	9129.	1.437	30.4

TABELLE B. 2 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(1 ERWACHSENER)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	836.	192.	663.	409.	252.	535.	336.	3223.	1.476	32.2
12000.	910.	316.	830.	489.	368.	673.	414.	4006.	1.501	33.4
14000.	969.	477.	993.	563.	502.	821.	490.	4814.	1.524	34.4
16000.	1012.	676.	1151.	631.	652.	960.	561.	5643.	1.545	35.3
18000.	1045.	913.	1301.	692.	815.	1095.	628.	6490.	1.566	36.1
20000.	1070.	1132.	1444.	748.	989.	1225.	691.	7354.	1.582	36.8
22000.	1097.	1499.	1578.	798.	1172.	1348.	749.	8231.	1.598	37.4
24000.	1098.	1846.	1704.	843.	1363.	1465.	803.	9121.	1.613	38.0
26000.	1103.	2226.	1821.	884.	1560.	1575.	853.	10022.	1.627	38.5
28000.	1105.	2639.	1931.	920.	1762.	1679.	898.	10933.	1.641	39.0
30000.	1103.	3093.	2033.	951.	1967.	1776.	940.	11853.	1.653	39.5

TABELLE B. 3 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 5 JAHREN  
 (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	835.	139.	734.	369.	451.	629.	341.	3498.	1.538	35.0
12000.	917.	229.	924.	445.	614.	785.	421.	4338.	1.566	36.2
14000.	986.	345.	1113.	516.	800.	933.	499.	5199.	1.591	37.1
16000.	1042.	401.	1300.	584.	995.	1089.	576.	6076.	1.612	38.0
18000.	1089.	666.	1483.	647.	1199.	1234.	649.	6966.	1.631	38.7
20000.	1127.	870.	1660.	707.	1410.	1374.	719.	7867.	1.648	39.3
22000.	1158.	1105.	1832.	762.	1626.	1509.	785.	8776.	1.664	39.9
24000.	1183.	1368.	1996.	813.	1345.	1637.	849.	9692.	1.677	40.4
26000.	1202.	1661.	2154.	861.	2067.	1760.	908.	10613.	1.690	40.8
28000.	1217.	1982.	2305.	905.	2249.	1876.	965.	11538.	1.701	41.2
30000.	1228.	2330.	2449.	945.	2511.	1985.	1018.	12466.	1.711	41.6

TABELLE B. 4 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	925.	171.	569.	230.	462.	435.	160.	3050.	1.439	30.5
12000.	1015.	258.	743.	328.	627.	597.	206.	3785.	1.461	31.5
14000.	1091.	364.	924.	324.	806.	713.	254.	4541.	1.480	32.4
16000.	1155.	440.	1111.	447.	997.	916.	303.	5317.	1.498	33.2
18000.	1209.	631.	1301.	497.	1196.	921.	352.	6107.	1.514	33.9
20000.	1256.	790.	1491.	545.	1404.	1022.	402.	6912.	1.528	34.6
22000.	1295.	965.	1686.	591.	1613.	1120.	451.	7727.	1.541	35.1
24000.	1330.	1150.	1881.	635.	1837.	1215.	501.	8553.	1.554	35.6
26000.	1359.	1342.	2073.	677.	2060.	1307.	550.	9388.	1.565	36.1
28000.	1384.	1533.	2265.	717.	2287.	1396.	593.	10231.	1.576	36.5
30000.	1406.	1817.	2453.	755.	2517.	1481.	646.	11081.	1.586	36.9

TABELLE B. 5 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
 (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	949.	45.	559.	245.	446.	449.	180.	2873.	1.403	28.7
12000.	1249.	65.	729.	300.	607.	558.	231.	3531.	1.417	29.4
14000.	1116.	91.	906.	353.	782.	667.	283.	4198.	1.428	30.0
16000.	1191.	119.	1089.	405.	969.	773.	335.	4872.	1.438	30.4
18000.	1236.	151.	1275.	456.	1166.	977.	388.	5550.	1.446	30.8
20000.	1293.	185.	1454.	504.	1272.	979.	441.	6230.	1.452	31.2
22000.	1324.	225.	1654.	551.	1585.	1079.	494.	6912.	1.458	31.6
24000.	1359.	266.	1845.	597.	1805.	1176.	547.	7595.	1.463	31.6
26000.	1390.	310.	2037.	641.	2029.	1271.	599.	8277.	1.467	31.8
28000.	1417.	356.	2229.	693.	2257.	1363.	650.	8958.	1.470	32.0
30000.	1441.	405.	2421.	724.	2493.	1454.	701.	9638.	1.473	32.1

TABELLE B. 6 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVALENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	702.	280.	633.	221.	672.	551.	179.	3036.	1.436	30.4
12000.	779.	46.	869.	270.	889.	665.	229.	3749.	1.454	31.2
14000.	846.	71.	1059.	319.	1120.	770.	281.	4472.	1.469	31.9
16000.	904.	103.	1250.	366.	1360.	832.	334.	5200.	1.481	32.5
18000.	954.	141.	1442.	412.	1604.	935.	387.	5928.	1.491	32.9
20000.	998.	187.	1632.	456.	1862.	1030.	440.	6654.	1.499	33.3
22000.	1036.	241.	1819.	498.	2113.	1172.	493.	7377.	1.504	33.5
24000.	1069.	303.	2003.	536.	2377.	1259.	545.	8092.	1.509	33.7
26000.	1097.	372.	2183.	576.	2635.	1341.	596.	8800.	1.512	33.8
28000.	1121.	449.	2359.	613.	2892.	1413.	646.	9499.	1.513	33.9
30000.	1142.	534.	2529.	648.	3148.	1491.	695.	10187.	1.514	34.0

TABELLE B. 7 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 9 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	961.	173.	514.	169.	624.	346.	80.	2766.	1.382	27.7
12000.	947.	249.	676.	205.	622.	429.	105.	3434.	1.401	28.6
14000.	1026.	377.	847.	241.	1031.	513.	131.	4121.	1.417	29.4
16000.	1094.	479.	1026.	276.	1249.	596.	159.	4826.	1.432	30.2
18000.	1139.	545.	1210.	310.	1474.	678.	187.	5544.	1.445	30.8
20000.	1189.	664.	1399.	344.	1700.	753.	215.	6274.	1.457	31.4
22000.	1231.	797.	1592.	376.	1941.	833.	244.	7014.	1.468	31.9
24000.	1269.	920.	1784.	408.	2181.	915.	274.	7763.	1.478	32.3
26000.	1303.	1073.	1986.	431.	2424.	992.	304.	8520.	1.487	32.8
28000.	1334.	1226.	2186.	468.	2669.	1067.	334.	9284.	1.496	33.2
30000.	1362.	1375.	2386.	497.	2917.	1141.	364.	10054.	1.504	33.5

TABELLE B. 8 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	921.	131.	545.	169.	564.	372.	134.	2835.	1.396	28.4
12000.	1016.	194.	715.	203.	753.	457.	171.	3514.	1.414	29.3
14000.	1097.	271.	894.	246.	955.	541.	208.	4212.	1.430	30.1
16000.	1168.	353.	1081.	282.	1168.	623.	246.	4926.	1.445	30.8
18000.	1229.	458.	1271.	318.	1390.	703.	284.	5655.	1.458	31.4
20000.	1293.	568.	1469.	353.	1619.	781.	321.	6395.	1.470	32.0
22000.	1330.	699.	1669.	387.	1855.	858.	359.	7146.	1.481	32.5
24000.	1373.	820.	1879.	420.	2095.	932.	396.	7905.	1.491	32.9
26000.	1410.	961.	2073.	452.	2339.	1004.	433.	8672.	1.500	33.4
28000.	1444.	1111.	2271.	483.	2587.	1074.	470.	9446.	1.509	33.7
30000.	1474.	1270.	2433.	513.	2934.	1142.	506.	10226.	1.517	34.1

TABELLE B. 9 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1025.	152.	547.	153.	554.	362.	171.	2973.	1.423	29.7
12000.	1127.	219.	722.	190.	752.	451.	216.	3679.	1.442	30.7
14000.	1214.	295.	907.	227.	955.	543.	263.	4404.	1.459	31.5
16000.	1293.	321.	1101.	264.	1162.	634.	310.	5145.	1.474	32.2
18000.	1353.	475.	1301.	300.	1390.	723.	356.	5900.	1.488	32.8
20000.	1410.	574.	1507.	336.	1621.	812.	403.	6667.	1.500	33.3
22000.	1460.	693.	1713.	371.	1857.	900.	450.	7444.	1.511	33.8
24000.	1505.	805.	1931.	405.	2100.	996.	496.	8229.	1.522	34.3
26000.	1545.	929.	2149.	439.	2347.	1071.	542.	9022.	1.531	34.7
28000.	1581.	1060.	2367.	472.	2599.	1155.	598.	9822.	1.540	35.1
30000.	1613.	1196.	2599.	505.	2854.	1277.	653.	10628.	1.549	35.4

TABELLE B. 10 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 27 JAHREN

(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	ÄQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1152.	121.	416.	163.	643.	241.	137.	3030.	1.435	30.3
12000.	1263.	179.	653.	200.	841.	319.	176.	3736.	1.452	31.1
14000.	1356.	170.	854.	237.	1050.	379.	215.	4460.	1.468	31.9
16000.	1434.	471.	1059.	272.	1265.	451.	256.	5199.	1.481	32.5
18000.	1502.	579.	1456.	307.	1436.	525.	297.	5951.	1.494	33.1
20000.	1561.	695.	1470.	341.	1711.	596.	338.	6713.	1.505	33.6
22000.	1612.	920.	1670.	374.	1940.	669.	380.	7484.	1.516	34.0
24000.	1657.	950.	1917.	406.	2171.	741.	421.	8263.	1.525	34.4
26000.	1697.	1045.	2149.	437.	2404.	814.	462.	9049.	1.534	34.8
28000.	1733.	1222.	2385.	467.	2639.	887.	503.	9841.	1.542	35.1
30000.	1765.	1375.	2625.	497.	2874.	954.	544.	10638.	1.549	35.5

TABELLE B. 11 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1092.	140.	532.	149.	545.	277.	127.	2378.	1.404	28.8
12000.	1292.	216.	714.	184.	724.	347.	162.	3549.	1.420	29.6
14000.	1297.	293.	901.	220.	915.	416.	195.	4239.	1.434	30.3
16000.	1373.	380.	1096.	255.	1116.	496.	234.	4944.	1.447	30.9
18000.	1449.	476.	1291.	284.	1525.	555.	270.	5662.	1.459	31.5
20000.	1511.	581.	1505.	323.	1540.	623.	307.	6390.	1.470	32.0
22000.	1566.	694.	1719.	357.	1760.	690.	343.	7129.	1.479	32.4
24000.	1615.	815.	1936.	389.	1986.	756.	379.	7876.	1.488	32.8
26000.	1659.	943.	2152.	421.	2215.	821.	415.	8630.	1.497	33.2
28000.	1693.	1074.	2372.	452.	2447.	885.	451.	9391.	1.505	33.5
30000.	1733.	1220.	2604.	483.	2682.	949.	487.	10158.	1.512	33.9

TABELLE B. 12 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1197.	151.	51.	135.	502.	262.	156.	2911.	1.411	29.1
12000.	1312.	214.	676.	170.	676.	371.	193.	3579.	1.425	29.8
14000.	1459.	225.	856.	205.	964.	452.	241.	4263.	1.438	30.4
16000.	1492.	247.	1044.	241.	1161.	472.	285.	4960.	1.449	31.0
18000.	1563.	449.	1239.	278.	1271.	542.	329.	5669.	1.460	31.5
20000.	1624.	540.	1441.	311.	1453.	612.	372.	6388.	1.469	31.9
22000.	1673.	631.	1647.	345.	1711.	681.	415.	7115.	1.478	32.3
24000.	1725.	740.	1857.	379.	1941.	750.	458.	7850.	1.486	32.7
26000.	1767.	843.	2071.	413.	2174.	819.	501.	8591.	1.494	33.0
28000.	1804.	960.	2281.	446.	2411.	889.	543.	9339.	1.500	33.4
30000.	1937.	1077.	2597.	479.	2555.	951.	585.	10091.	1.507	33.6

TABELLE B. 13 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1244.	47.	532.	126.	465.	293.	90.	2795.	1.389	27.9
12000.	1361.	66.	709.	163.	627.	367.	118.	3410.	1.397	28.4
14000.	1458.	94.	697.	198.	800.	440.	147.	4033.	1.405	28.8
16000.	1539.	126.	1093.	234.	953.	512.	177.	4664.	1.411	29.1
18000.	1606.	164.	1296.	270.	1174.	592.	207.	5299.	1.417	29.4
20000.	1663.	206.	1506.	306.	1370.	651.	238.	5937.	1.422	29.7
22000.	1711.	253.	1714.	341.	1571.	719.	268.	6578.	1.427	29.9
24000.	1752.	205.	1974.	375.	1777.	785.	299.	7221.	1.430	30.1
26000.	1737.	340.	2141.	410.	1985.	849.	330.	7864.	1.434	30.2
28000.	1817.	420.	2341.	443.	2196.	911.	361.	8509.	1.437	30.4
30000.	1942.	474.	2571.	476.	2409.	971.	392.	9153.	1.439	30.5

TABELLE B. 14 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 15 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	384.	769.	516.	332.	592.	525.	263.	3481.	1.534	34,8
12000.	974.	974.	663.	397.	786.	651.	334.	4343.	1.567	36,2
14000.	1050.	776.	825.	459.	993.	776.	407.	5237.	1.598	37,4
16000.	1117.	943.	937.	518.	1211.	899.	480.	6156.	1.625	38,5
18000.	1174.	1174.	1152.	574.	1432.	1021.	554.	7097.	1.651	39,4
20000.	1225.	1447.	1312.	629.	1671.	1140.	628.	8058.	1.675	40,3
22000.	1270.	1710.	1487.	680.	1911.	1257.	702.	9037.	1.697	41,1
24000.	1310.	2033.	1655.	729.	2155.	1372.	775.	10030.	1.718	41,8
26000.	1345.	2353.	1820.	776.	2403.	1484.	843.	11038.	1.738	42,5
28000.	1377.	2675.	1995.	822.	2655.	1593.	920.	12059.	1.756	43,1
30000.	1406.	3051.	2165.	865.	2909.	1701.	992.	13089.	1.774	43,6

TABELLE B. 15 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 5 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	970.	274.	524.	196.	539.	411.	140.	3020.	1.433	30.2
12000.	1069.	341.	652.	246.	790.	511.	157.	3741.	1.453	31.2
14000.	1152.	471.	641.	299.	881.	611.	237.	4483.	1.471	32.0
16000.	1224.	626.	1034.	349.	1062.	649.	290.	5244.	1.488	32.8
18000.	1287.	709.	1171.	400.	1247.	774.	345.	6022.	1.503	33.5
20000.	1341.	801.	1336.	450.	1436.	857.	401.	6813.	1.517	34.1
22000.	1389.	1200.	1504.	500.	1625.	937.	459.	7617.	1.530	34.6
24000.	1432.	1477.	1672.	549.	1621.	1014.	518.	8433.	1.542	35.1
26000.	1469.	1671.	1849.	598.	1615.	1039.	578.	9259.	1.553	35.6
28000.	1502.	1970.	2005.	645.	2210.	1161.	639.	10094.	1.564	36.0
30000.	1532.	2205.	2172.	692.	2404.	1231.	700.	10938.	1.574	36.5

TABELLE B. 16 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1494.	204.	727.	291.	745.	496.	252.	4289.	1.751	42.9
12000.	1637.	445.	929.	302.	965.	620.	335.	5293.	1.789	44.1
14000.	1769.	627.	1136.	472.	1194.	744.	424.	6326.	1.824	45.2
16000.	1881.	740.	1346.	502.	1429.	867.	517.	7382.	1.857	46.1
18000.	1979.	1094.	1552.	570.	1663.	949.	613.	8460.	1.887	47.0
20000.	2065.	1357.	1769.	637.	1909.	1108.	712.	9557.	1.915	47.8
22000.	2139.	1653.	1980.	703.	2151.	1226.	814.	10671.	1.942	48.5
24000.	2205.	1987.	2199.	767.	2394.	1341.	917.	11800.	1.967	49.2
26000.	2263.	2342.	2375.	824.	2637.	1454.	1021.	12943.	1.991	49.8
28000.	2315.	2723.	2602.	890.	2877.	1564.	1127.	14099.	2.014	50.4
30000.	2360.	3120.	2805.	949.	3119.	1671.	1233.	15266.	2.036	50.9

TABELLE B. 17 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 14 JAHREN  
 (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1462.	224.	670.	265.	723.	499.	198.	4051.	1.681	40.5
12000.	1615.	344.	870.	329.	943.	621.	265.	4987.	1.711	41.6
14000.	1743.	473.	1080.	391.	1173.	743.	337.	5945.	1.738	42.5
16000.	1863.	620.	1296.	454.	1412.	865.	412.	6921.	1.762	43.3
18000.	1964.	785.	1513.	515.	1657.	985.	491.	7914.	1.785	44.0
20000.	2053.	967.	1743.	575.	1906.	1103.	573.	8920.	1.805	44.6
22000.	2132.	1165.	1971.	634.	2159.	1219.	658.	9937.	1.824	45.2
24000.	2203.	1379.	2200.	692.	2414.	1334.	744.	10966.	1.841	45.7
26000.	2267.	1607.	2431.	748.	2672.	1447.	832.	12004.	1.858	46.2
28000.	2325.	1840.	2663.	804.	2931.	1557.	922.	13050.	1.873	46.6
30000.	2377.	2104.	2895.	859.	3190.	1666.	1013.	14104.	1.887	47.0

TABELLE B. 18 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1668.	150.	739.	253.	813.	470.	192.	4259.	1.742	42.6
12000.	1839.	259.	953.	309.	1042.	543.	267.	5223.	1.771	43.5
14000.	1982.	320.	1185.	364.	1270.	665.	350.	6209.	1.797	44.3
16000.	2103.	552.	1415.	416.	1497.	789.	440.	7212.	1.821	45.1
18000.	2205.	745.	1647.	467.	1725.	909.	535.	8231.	1.843	45.7
20000.	2290.	977.	1879.	515.	1946.	1027.	635.	9263.	1.863	46.3
22000.	2362.	1231.	2109.	561.	2164.	1144.	738.	10308.	1.882	46.9
24000.	2421.	1572.	2336.	604.	2377.	1257.	845.	11363.	1.899	47.3
26000.	2471.	1946.	2560.	645.	2535.	1368.	954.	12428.	1.916	47.8
28000.	2512.	2201.	2779.	684.	2747.	1475.	1065.	13502.	1.931	48.2
30000.	2545.	2507.	2903.	721.	2982.	1580.	1177.	14584.	1.946	48.6

TABELLE B. 19 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
+ 1 KIND IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN, (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1499.	222.	691.	265.	706.	510.	207.	4114.	1.699	41.1
12000.	1660.	351.	897.	328.	927.	632.	274.	5063.	1.730	42.2
14000.	1799.	425.	1101.	390.	1160.	753.	346.	6034.	1.758	43.1
16000.	1921.	640.	1315.	451.	1404.	874.	421.	7025.	1.783	43.9
18000.	2028.	812.	1534.	511.	1655.	992.	499.	8033.	1.806	44.6
20000.	2123.	1005.	1755.	570.	1912.	1109.	590.	9055.	1.827	45.3
22000.	2208.	1216.	1973.	628.	2174.	1223.	662.	10090.	1.847	45.9
24000.	2284.	1443.	2203.	685.	2440.	1335.	746.	11137.	1.866	46.4
26000.	2353.	1637.	2427.	740.	2704.	1445.	832.	12193.	1.883	46.9
28000.	2415.	1947.	2652.	795.	2943.	1553.	918.	13259.	1.900	47.4
30000.	2671.	2222.	2876.	848.	3252.	1658.	1006.	14334.	1.915	47.8

TABELLE B. 20 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1590.	169.	724.	236.	736.	343.	240.	4087.	1.691	40.9
12000.	1766.	276.	922.	288.	919.	505.	336.	5012.	1.717	41.8
14000.	1918.	414.	1123.	340.	1101.	621.	444.	5961.	1.741	42.6
16000.	2048.	585.	1326.	390.	1231.	738.	563.	6931.	1.764	43.3
18000.	2161.	791.	1528.	437.	1458.	855.	690.	7921.	1.786	44.0
20000.	2259.	1031.	1726.	493.	1630.	973.	825.	8930.	1.807	44.6
22000.	2343.	1307.	1925.	527.	1797.	1089.	967.	9956.	1.827	45.3
24000.	2416.	1617.	2119.	569.	1960.	1204.	1114.	10999.	1.846	45.8
26000.	2478.	1942.	2302.	610.	2116.	1317.	1266.	12056.	1.865	46.4
28000.	2531.	2342.	2492.	648.	2267.	1427.	1422.	13129.	1.883	46.9
30000.	2577.	2756.	2671.	684.	2412.	1536.	1581.	14215.	1.900	47.4

TABELLE B. 21 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
+ 1 KIND IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN, (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1649.	171.	537.	290.	812.	564.	277.	4261.	1.742	42.6
12000.	1845.	195.	726.	353.	1053.	593.	347.	5212.	1.768	43.4
14000.	2019.	271.	931.	414.	1305.	522.	417.	6181.	1.790	44.1
16000.	2174.	359.	1151.	475.	1568.	549.	488.	7163.	1.811	44.8
18000.	2313.	450.	1344.	533.	1537.	1073.	559.	8158.	1.829	45.3
20000.	2440.	527.	1627.	591.	2111.	1196.	629.	9164.	1.846	45.8
22000.	2555.	622.	1981.	646.	2390.	1316.	699.	10178.	1.861	46.3
24000.	2661.	675.	2143.	701.	2671.	1433.	768.	11201.	1.875	46.7
26000.	2754.	965.	2412.	753.	2954.	1548.	836.	12230.	1.888	47.0
28000.	2847.	1171.	2681.	805.	3239.	1661.	904.	13265.	1.900	47.4
30000.	2929.	1294.	2971.	855.	3526.	1771.	970.	14306.	1.912	47.7

TABELLE B. 22 : AUSGABEN FÜR 1 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 14 JAHREN  
+ 1 KIND IM ALTER VON 15 BIS 27 JAHREN, (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1764.	273.	868.	305.	935.	358.	276.	4730.	1.898	47.3
12000.	1944.	342.	1101.	377.	1204.	471.	370.	5809.	1.938	48.4
14000.	2097.	488.	1339.	449.	1482.	584.	469.	6910.	1.975	49.4
16000.	2228.	661.	1576.	519.	1765.	711.	572.	8031.	2.008	50.2
18000.	2341.	850.	1813.	587.	2051.	837.	680.	9168.	2.038	50.9
20000.	2439.	1084.	2049.	654.	2338.	965.	790.	10319.	2.066	51.6
22000.	2524.	1334.	2292.	720.	2626.	1094.	903.	11483.	2.092	52.2
24000.	2599.	1678.	2513.	783.	2912.	1225.	1018.	12658.	2.116	52.7
26000.	2664.	1906.	2740.	845.	3197.	1357.	1135.	13843.	2.139	53.2
28000.	2722.	2277.	2964.	915.	3441.	1483.	1252.	15038.	2.160	53.7
30000.	2772.	2571.	3184.	963.	3760.	1620.	1371.	16240.	2.180	54.1

TABELLE B. 23 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1737.	194.	741.	326.	876.	416.	278.	4569.	1.841	45.7
12000.	1923.	291.	974.	398.	1150.	531.	362.	5609.	1.878	46.7
14000.	2033.	499.	1219.	466.	1394.	648.	450.	6671.	1.910	47.6
16000.	2222.	545.	1474.	537.	1664.	768.	541.	7752.	1.940	48.4
18000.	2344.	702.	1737.	604.	1938.	886.	635.	8848.	1.967	49.2
20000.	2453.	876.	2006.	669.	2216.	1006.	730.	9958.	1.992	49.8
22000.	2549.	1069.	2280.	732.	2495.	1128.	826.	11080.	2.015	50.4
24000.	2635.	1279.	2559.	793.	2775.	1248.	922.	12212.	2.036	50.9
26000.	2712.	1507.	2839.	853.	3056.	1368.	1020.	13353.	2.056	51.4
28000.	2782.	1750.	3121.	910.	3336.	1486.	1118.	14503.	2.075	51.8
30000.	2845.	2010.	3405.	966.	3615.	1604.	1216.	15661.	2.092	52.2

TABELLE B. 24 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1806.	191.	783.	316.	818.	455.	258.	4618.	1.858	46.2
12000.	2001.	273.	1015.	387.	1075.	577.	338.	5665.	1.894	47.2
14000.	2169.	394.	1255.	456.	1348.	702.	422.	6735.	1.927	48.1
16000.	2317.	514.	1503.	523.	1631.	827.	509.	7824.	1.957	48.9
18000.	2446.	663.	1755.	584.	1923.	953.	598.	8928.	1.984	49.6
20000.	2561.	829.	2011.	652.	2223.	1079.	689.	10046.	2.009	50.2
22000.	2663.	1014.	2270.	714.	2528.	1205.	782.	11175.	2.032	50.8
24000.	2755.	1215.	2529.	774.	2837.	1330.	876.	12316.	2.054	51.3
26000.	2837.	1432.	2790.	832.	3150.	1453.	970.	13465.	2.074	51.8
28000.	2911.	1666.	3050.	899.	3465.	1576.	1065.	14623.	2.093	52.2
30000.	2973.	1916.	3311.	944.	3732.	1697.	1160.	15788.	2.111	52.6

TABELLE B. 25 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2133.	172.	700.	379.	752.	539.	350.	4990.	1.996	49.9
12000.	2364.	206.	936.	459.	1025.	682.	437.	6108.	2.037	50.9
14000.	2561.	299.	1188.	537.	1313.	826.	524.	7247.	2.073	51.8
16000.	2731.	409.	1454.	612.	1623.	976.	609.	8405.	2.107	52.5
18000.	2879.	537.	1730.	684.	1942.	1114.	694.	9579.	2.138	53.2
20000.	3007.	684.	2015.	753.	2275.	1256.	776.	10766.	2.166	53.8
22000.	3120.	849.	2306.	919.	2619.	1396.	857.	11965.	2.192	54.6
24000.	3219.	1030.	2602.	832.	2971.	1534.	936.	13174.	2.217	54.9
26000.	3305.	1230.	2902.	943.	3329.	1669.	1013.	14391.	2.240	55.3
28000.	3381.	1446.	3205.	1001.	3693.	1802.	1088.	15616.	2.261	55.8
30000.	3449.	1670.	3510.	1057.	4061.	1932.	1160.	16847.	2.281	56.2

TABELLE B. 26 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN  
 (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2028.	153.	725.	329.	763.	561.	282.	4940.	1.938	48.4
12000.	2251.	273.	953.	402.	1023.	744.	361.	5927.	1.976	49.4
14000.	2444.	331.	1194.	474.	1304.	848.	441.	7036.	2.010	50.3
16000.	2613.	447.	1445.	544.	1600.	992.	523.	8163.	2.042	51.0
18000.	2761.	580.	1703.	611.	1911.	1135.	605.	9306.	2.070	51.7
20000.	2892.	730.	1967.	677.	2233.	1277.	687.	10462.	2.097	52.3
22000.	3009.	896.	2236.	741.	2564.	1416.	769.	11631.	2.122	52.9
24000.	3113.	1079.	2508.	803.	2903.	1554.	851.	12810.	2.145	53.4
26000.	3206.	1277.	2762.	863.	3248.	1689.	933.	13998.	2.166	53.8
28000.	3290.	1490.	3058.	921.	3600.	1822.	1013.	15194.	2.187	54.3
30000.	3366.	1719.	3335.	977.	3955.	1953.	1093.	16398.	2.206	54.7

TABELLE B. 27 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2123.	24.	855.	297.	575.	557.	155.	4575.	1.843	45.8
12000.	2358.	44.	1090.	308.	790.	702.	212.	5564.	1.865	46.4
14000.	2558.	74.	1328.	456.	1027.	849.	275.	6562.	1.882	46.9
16000.	2729.	116.	1568.	533.	1232.	994.	342.	7565.	1.897	47.3
18000.	2875.	171.	1606.	616.	1551.	1137.	412.	8569.	1.909	47.6
20000.	2999.	241.	2041.	697.	1831.	1277.	485.	9572.	1.918	47.9
22000.	3104.	327.	2271.	777.	2119.	1413.	560.	10571.	1.925	48.1
24000.	3191.	471.	2494.	855.	2414.	1544.	637.	11566.	1.930	48.2
26000.	3263.	554.	2710.	931.	2711.	1670.	713.	12553.	1.933	48.3
28000.	3322.	626.	2918.	1004.	3011.	1790.	791.	13531.	1.935	48.3
30000.	3368.	859.	3117.	1075.	3318.	1904.	868.	14500.	1.935	48.3

TABELLE B. 28 : AUSGABEN FÜR 2 KIND(ER) IM ALTER VON 15 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1508.	739.	614.	260.	362.	455.	235.	3722.	1.593	37.2
12000.	1664.	929.	822.	312.	595.	560.	312.	4571.	1.615	38.1
14000.	1796.	427.	1046.	361.	657.	677.	394.	5437.	1.635	38.8
16000.	1909.	617.	1262.	408.	844.	735.	479.	6319.	1.653	39.5
18000.	2006.	732.	1513.	453.	1054.	892.	568.	7214.	1.669	40.1
20000.	2092.	957.	1732.	495.	1236.	997.	659.	8119.	1.683	40.6
22000.	2166.	926.	2044.	536.	1449.	1100.	752.	9033.	1.697	41.1
24000.	2232.	1117.	2311.	575.	1671.	1201.	847.	9954.	1.709	41.5
26000.	2291.	1252.	2582.	612.	1903.	1299.	943.	10883.	1.720	41.9
28000.	2343.	1332.	2454.	644.	2144.	1395.	1040.	11817.	1.730	42.2
30000.	2389.	1529.	3139.	682.	2391.	1489.	1139.	12756.	1.740	42.5

TABELLE B. 29 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 9 JAHREN  
 ( 2 ERWACHSENE )

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	1747.	270.	549.	241.	533.	475.	233.	4091.	1.692	40.9
12000.	1972.	320.	747.	292.	745.	584.	295.	5026.	1.721	41.9
14000.	2127.	520.	951.	342.	974.	694.	353.	5986.	1.747	42.8
16000.	2259.	637.	1139.	390.	1221.	800.	421.	6967.	1.771	43.5
18000.	2372.	459.	1425.	435.	1435.	903.	484.	7967.	1.794	44.3
20000.	2469.	1046.	1677.	479.	1762.	1004.	546.	8982.	1.815	44.9
22000.	2552.	1247.	1933.	520.	2052.	1100.	606.	10011.	1.835	45.5
24000.	2625.	1461.	2106.	560.	2351.	1194.	666.	11053.	1.854	46.1
26000.	2699.	1684.	2405.	594.	2660.	1245.	725.	12105.	1.871	46.6
28000.	2743.	1910.	2751.	635.	2977.	1373.	783.	13167.	1.888	47.0
30000.	2791.	2164.	3114.	671.	3301.	1450.	840.	14238.	1.903	47.5

TABELLE B. 30 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 14 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2016.	235.	640.	232.	564.	419.	209.	4309.	1.757	43.1
12000.	2230.	325.	851.	285.	779.	523.	270.	5273.	1.784	43.9
14000.	2412.	457.	1075.	336.	1017.	629.	332.	6258.	1.808	44.7
16000.	2568.	525.	1309.	386.	1274.	734.	396.	7263.	1.831	45.4
18000.	2703.	742.	1552.	435.	1549.	837.	469.	8284.	1.853	46.0
20000.	2820.	916.	1801.	482.	1637.	938.	525.	9319.	1.872	46.6
22000.	2923.	1097.	2055.	527.	2139.	1038.	559.	10367.	1.891	47.1
24000.	3013.	1299.	2313.	571.	2452.	1135.	654.	11426.	1.909	47.6
26000.	3092.	1493.	2573.	613.	2774.	1230.	718.	12495.	1.925	48.1
28000.	3163.	1702.	2836.	654.	3106.	1324.	782.	13573.	1.941	48.5
30000.	3225.	1934.	3101.	694.	3446.	1415.	845.	14659.	1.956	48.9

TABELLE B. 31 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2068.	220.	678.	226.	556.	416.	219.	4412.	1.790	44.1
12000.	2239.	313.	893.	281.	805.	526.	280.	5394.	1.816	44.9
14000.	2479.	431.	1119.	335.	1047.	642.	343.	6395.	1.841	45.7
16000.	2647.	559.	1354.	388.	1307.	756.	407.	7415.	1.864	46.3
18000.	2725.	700.	1526.	440.	1535.	871.	471.	8449.	1.885	46.9
20000.	2910.	954.	1844.	492.	1576.	985.	536.	9496.	1.904	47.5
22000.	3021.	1019.	2025.	542.	2181.	1094.	600.	10555.	1.922	48.0
24000.	3119.	1195.	2349.	591.	2496.	1210.	664.	11625.	1.939	48.4
26000.	3206.	1351.	2606.	639.	2822.	1321.	728.	12703.	1.955	48.9
28000.	3284.	1576.	2864.	685.	3157.	1431.	792.	13790.	1.970	49.2
30000.	3355.	1781.	3124.	731.	3499.	1540.	854.	14886.	1.985	49.6

TABELLE B. 32 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2496.	203.	739.	221.	716.	476.	184.	5038.	2.015	50.4
12000.	2759.	304.	985.	276.	906.	595.	242.	6156.	2.054	51.3
14000.	2980.	415.	1246.	331.	1303.	720.	304.	7299.	2.089	52.1
16000.	3168.	547.	1519.	385.	1635.	841.	367.	8462.	2.123	52.9
18000.	3329.	694.	1801.	438.	1999.	959.	432.	9643.	2.154	53.6
20000.	3467.	856.	2090.	490.	2362.	1075.	499.	10839.	2.183	54.2
22000.	3597.	1032.	2334.	541.	2751.	1139.	566.	12049.	2.211	54.8
24000.	3690.	1220.	2622.	590.	3154.	1301.	633.	13270.	2.237	55.3
26000.	3781.	1421.	2952.	635.	3569.	1409.	701.	14502.	2.261	55.8
28000.	3860.	1634.	3295.	685.	3996.	1515.	768.	15743.	2.284	56.2
30000.	3929.	1859.	3530.	730.	4432.	1619.	836.	16993.	2.307	56.6

TABELLE B. 33 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2484.	212.	771.	237.	720.	462.	131.	5031.	2.012	50.3
12000.	2742.	313.	1013.	300.	992.	600.	179.	6140.	2.048	51.2
14000.	2959.	421.	1258.	354.	1291.	736.	232.	7270.	2.080	51.9
16000.	3145.	540.	1531.	427.	1612.	873.	289.	8417.	2.110	52.6
18000.	3304.	671.	1801.	489.	1954.	1011.	348.	9578.	2.137	53.2
20000.	3441.	812.	2075.	552.	2312.	1149.	410.	10750.	2.162	53.8
22000.	3561.	952.	2352.	615.	2695.	1286.	475.	11934.	2.186	54.2
24000.	3665.	1120.	2632.	673.	3072.	1422.	542.	13126.	2.207	54.7
26000.	3757.	1286.	2913.	733.	3470.	1557.	610.	14327.	2.227	55.1
28000.	3838.	1460.	3125.	791.	3876.	1691.	680.	15534.	2.246	55.5
30000.	3910.	1641.	3475.	848.	4295.	1824.	752.	16747.	2.264	55.8

TABELLE B. 34 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 6 BIS 27 JAHREN  
 (2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2795.	62.	1010.	115.	734.	275.	216.	5213.	2.089	52.1
12000.	3080.	107.	1291.	159.	1027.	377.	280.	6320.	2.113	52.7
14000.	3313.	147.	1547.	207.	1351.	498.	344.	7437.	2.133	53.1
16000.	3503.	242.	1643.	258.	1702.	606.	409.	8561.	2.151	53.5
18000.	3659.	335.	1741.	311.	2074.	729.	474.	9691.	2.166	53.8
20000.	3785.	446.	1837.	367.	2463.	856.	538.	10825.	2.180	54.1
22000.	3887.	574.	1927.	414.	2866.	986.	600.	11961.	2.192	54.4
24000.	3969.	722.	2017.	452.	3280.	1118.	662.	13100.	2.202	54.6
26000.	4034.	837.	2107.	541.	3702.	1251.	721.	14239.	2.211	54.8
28000.	4084.	1073.	2197.	600.	4130.	1385.	779.	15379.	2.219	54.9
30000.	4122.	1276.	2287.	659.	4562.	1519.	835.	16520.	2.225	55.1

TABELLE B. 35 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 18 JAHREN  
(2ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2721.	149.	1015.	151.	741.	305.	148.	5230.	2.096	52.3
12000.	3005.	224.	1273.	215.	1018.	415.	199.	6349.	2.124	52.9
14000.	3246.	315.	1541.	272.	1321.	534.	255.	7482.	2.148	53.4
16000.	3445.	429.	1807.	332.	1645.	661.	314.	8625.	2.170	53.9
18000.	3616.	533.	207..	394.	1957.	794.	375.	9777.	2.189	54.3
20000.	3762.	670.	2335.	457.	2344.	932.	439.	10937.	2.207	54.7
22000.	3887.	814.	2577.	521.	2714.	1074.	504.	12102.	2.223	55.0
24000.	3994.	970.	2821.	595.	3095.	1219.	570.	13273.	2.237	55.3
26000.	4087.	1131.	3064.	661.	3484.	1368.	637.	14449.	2.251	55.6
28000.	4166.	1294.	3324.	716.	3881.	1518.	705.	15629.	2.263	55.8
30000.	4237.	1554.	3581.	772.	4285.	1670.	774.	16812.	2.275	56.0

TABELLE B. 36 : AUSGABEN FÜR 3 KIND(ER) IM ALTER VON 10 BIS 27 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	XQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	3194.	253.	975.	475.	653.	288.	274.	6172.	2.612	61.7
12000.	3582.	345.	1241.	611.	946.	369.	379.	7495.	2.664	62.5
14000.	3927.	434.	1557.	727.	1241.	452.	496.	8836.	2.711	63.1
16000.	4235.	525.	1561.	641.	1503.	537.	624.	10191.	2.754	63.7
18000.	4512.	623.	2200.	953.	1909.	623.	761.	11558.	2.794	64.2
20000.	4763.	717.	247.	1065.	2274.	710.	906.	12937.	2.832	64.7
22000.	4997.	817.	2	1172.	2667.	798.	1059.	14325.	2.867	65.1
24000.	5201.	911.	214.	1273.	3075.	886.	1220.	15722.	2.899	65.5
26000.	5393.	1021.	2471.	1332.	3499.	973.	1387.	17126.	2.930	65.9
28000.	5571.	1134.	2710.	1434.	3939.	1061.	1559.	18537.	2.959	66.2
30000.	5735.	1229.	417.	1535.	4394.	1149.	1738.	19955.	2.986	66.5

TABELLE B. 37 : AUSGABEN FÜR 4 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 18 JAHREN  
(2 ERWACHSENE)

EIN-KOMMEN	NAHRUNG	MÖBEL	KLEI-DUNG	PFLEGE	FREI-ZEIT	VERKEHR	SON-STI-GES	AUSGA-BEN-SUMME	AQUIVA-LENZ-ZAHL	AUS-GABEN-ANTEIL
10000.	2993.	317.	896.	414.	579.	206.	272.	5730.	2.342	57.3
12000.	3343.	409.	1167.	506.	511.	350.	369.	6958.	2.380	58.0
14000.	3659.	517.	1450.	596.	1071.	436.	475.	8202.	2.415	58.6
16000.	3935.	623.	1743.	673.	1357.	530.	589.	9460.	2.446	59.1
18000.	4181.	736.	2045.	768.	1667.	625.	709.	10729.	2.475	59.6
20000.	4401.	852.	2345.	951.	1993.	722.	835.	12008.	2.502	60.0
22000.	4601.	971.	2657.	932.	2348.	820.	966.	13295.	2.527	60.4
24000.	4791.	1092.	2969.	1016.	2716.	921.	1102.	14590.	2.551	60.8
26000.	4946.	1214.	3287.	1306.	3100.	1022.	1241.	15892.	2.572	61.1
28000.	5097.	1333.	3598.	1160.	3499.	1124.	1383.	17200.	2.593	61.4
30000.	5235.	1467.	3915.	1232.	3913.	1227.	1529.	18513.	2.612	61.7

TABELLE B. 38 : AUSGABEN FÜR 4 KIND(ER) IM ALTER VON 0 BIS 27 JAHREN  
 (2 ERWACHSENE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.64	.76	.42	.45	.55	.57	.44	.52
KONSTANTE:	3.064	-1.923	-15.284	-1.925	-2.970	-3.783	-7.973	-5.476
KOEFFIZIENT:	.5214	1.0445	2.2558	.9622	1.0091	1.1414	1.5691	1.2804
ELASTIZITÄT:	.52	1.04	2.26	.96	1.01	1.14	1.57	1.28

1 ERWACHSENER (448 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.46	.43	.49	.69	.65	.57	.59	.52
KONSTANTE:	3.530	-1.207 <sup>o</sup>	-23.675	-3.128	-2.409	-5.790	-11.882	-5.895
KOEFFIZIENT:	.4800	.9572	3.1202	1.1138	.9736	1.3863	1.9473	1.3043
ELASTIZITÄT:	.48	.96	3.12	1.11	.97	1.39	1.95	1.30

1 ERWACHSENER

+ 1 KIND ZWISCHEN 0 UND 18 JAHREN

(112 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.59	.60	.39	.63	.51	.60	.64	.66
KONSTANTE:	3.379	-3.092	-13.982	-1.611°	-1.354°	-3.830	-13.141	-7.709
KOEFFIZIENT:	.4967	1.1572	2.1121	.9491	.8560	1.1738	2.0771	1.5074
ELASTIZITÄT:	.50	1.16	2.11	.95	.86	1.17	2.08	1.51

1 ERWACHSENER  
+ 1 KIND ZWISCHEN 0 UND 27 JAHREN (136 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.47	.62	.38	.60	.67	.55	.69	.66
KONSTANTE:	3.902	-1.988°	-16.120	-2.171°	-4.683	-3.383	-13.341	-7.182
KOEFFIZIENT:	.4450	1.0383	2.3138	1.0077	1.1891	1.1265	2.1094	1.4572
ELASTIZITÄT:	.45	1.04	2.31	1.01	1.19	1.13	2.11	1.45

1 ERWACHSENER  
+ 1 KIND ZWISCHEN 6 UND 27 JAHREN (104 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.53	.76	.52	.59	.53	.61	.47	.41
KONSTANTE:	5.030	-5.257	-10.057	-4.116	-2.288	-5.899	-1.638	-3.150
KOEFFIZIENT:	.3533	1.3601	1.7206	1.1838	.9435	1.3489	.9262	1.0141
ELASTIZITÄT:	.35	1.36	1.72	1.18	.94	1.34	.93	1.01

**2 ERWACHSENE (760 Haushalte)**

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.15	.82	.56	.48	.30	.51	.44	.32
KONSTANTE:	6.913	-7.034	-9.993	.044°	1.889	-6.031	-1.377°	-1.575°
KOEFFIZIENT:	.1621	1.5459	1.7235	.7615	.5261	1.3511	.9026	.8571
ELASTIZITÄT:	.16	1.55	1.72	.76	.53	1.35	.90	.86

**2 ERWACHSENE  
+ 1 KIND ZWISCHEN 0 UND 5 JAHREN (256 HAUSHALTE)**

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.31	.83	.44	.53	.34	.57	.51	.33
KONSTANTE:	6.110	-6.901	-12.302	-.520 <sup>o</sup>	.9071 <sup>o</sup>	-4.283	-.842 <sup>o</sup>	-2.129 <sup>o</sup>
KOEFFIZIENT:	.2455	1.5297	1.9385	.8226	.6226	1.1902	.8498	.9111
ELASTIZITÄT:	.25	1.53	1.94	.82	.62	1.19	.85	.91

**2 ERWACHSENE****+ 1 KIND ZWISCHEN 0 UND 9 JAHREN (368 Haushalte)**

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.45	.79	.49	.56	.48	.59	.47	.49
KONSTANTE:	5.488	-6.124	-11.155	-2.303	-.628 <sup>o</sup>	-4.751	-1.523	-3.150
KOEFFIZIENT:	.3139	1.4463	1.8167	1.0093	.7749	1.2436	.9114	1.0138
ELASTIZITÄT:	.31	1.45	1.82	1.01	.77	1.24	.91	1.01

**2 ERWACHSENE****+ 1 KIND ZWISCHEN 0 UND 18 JAHREN (648 Haushalte)**

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.47	.75	.49	.56	.49	.61	.56	.45
KONSTANTE:	5.461	-5.869	-10.781	-2.228	-1.130°	-5.317	-2.055	-3.157
KOEFFIZIENT:	.3176	1.4161	1.7758	1.0031	.8266	1.3013	.9680	1.0128
ELASTIZITÄT:	.32	1.42	1.77	1.00	.83	1.30	.97	1.01

## 2 ERWACHSENE

+ 1 KIND ZWISCHEN 0 UND 27 JAHREN (720 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.53	.78	.25	.50	.45	.50	.43	.45
KONSTANTE:	5.316	-7.332	-8.282	-1.942°	-0.792°	-2.073	-0.777°	-2.888
KOEFFIZIENT:	.3339	1.5623	1.5075	.9757	.7826	.9827	.8320	.9839
ELASTIZITÄT:	.33	1.56	1.51	.98	.78	.98	.83	.98

## 2 ERWACHSENE

+ 1 KIND ZWISCHEN 6 UND 14 JAHREN (268 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.68	.76	.31	.64	.59	.61	.55	.50
KONSTANTE:	4.681	-5.165	-10.830	-4.099	-2.639	-4.680	-2.052	-3.223
KOEFFIZIENT:	.4002	1.3443	1.7567	1.1966	.9734	1.2458	.9622	1.0186
ELASTIZITÄT:	.40	1.34	1.76	1.20	.97	1.25	.96	1.02

2 ERWACHSENE  
+ 1 KIND ZWISCHEN 6 UND 18 JAHREN (392 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.67	.74	.38	.66	.57	.66	.55	.46
KONSTANTE:	4.821	-4.895	-11.928	-4.451	-3.024	-5.436	-2.311	-3.739
KOEFFIZIENT:	.3869	1.3126	1.8667	1.2331	1.0134	1.3229	.9906	1.0684
ELASTIZITÄT:	.39	1.31	1.87	1.23	1.01	1.32	.99	1.07

2 ERWACHSENE  
+ 1 KIND ZWISCHEN 6 UND 27 JAHREN (464 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.57	.84	.14	.64	.54	.52	.45	.52
KONSTANTE:	4.996	-8.604	-1.077 <sup>0</sup>	-2.700	-2.333	-1.346 <sup>0</sup>	-3.230	-4.113
KOEFFIZIENT:	.3690	1.6896	.7942	1.0573	.9344	.9105	1.0692	1.1052
ELASTIZITÄT:	.37	1.69	.79	1.06	.93	.91	1.07	1.11

2 ERWACHSENE

+ 1 KIND ZWISCHEN 10 UND 14 JAHREN (156 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.64	.74	.42	.59	.60	.63	.53	.55
KONSTANTE:	4.917	-4.620	-10.314	-3.833	-2.486	-5.825	-2.557	-4.266
KOEFFIZIENT:	.3784	1.2885	1.7126	1.1713	.9571	1.3584	1.0090	1.1204
ELASTIZITÄT:	.38	1.29	1.71	1.17	.96	1.36	1.01	1.12

2 ERWACHSENE

+ 1 KIND ZWISCHEN 10 und 18 JAHREN (280 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.56	.67	.37	.59	.57	.63	.64	.47
KONSTANTE:	5.042	-4.237	-9.731	-3.685	-3.356	-6.317	-3.085	-4.349
KOEFFIZIENT:	.3661	1.2421	1.6476	1.1580	1.0466	1.4086	1.0688	1.1261
ELASTIZITÄT:	.37	1.24	1.65	1.16	1.05	1.41	1.07	1.13
<b>2 ERWACHSENE</b>								
<b>+ 1 KIND ZWISCHEN 10 UND 27 JAHREN (352 HAUSHALTE)</b>								

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.74	.54	.67	.65	.53	.67	.36	.53
KONSTANTE:	4.235	-1.447 <sup>o</sup>	-16.871	-5.447	-3.166	-6.986	-1.617 <sup>o</sup>	8.810
KOEFFIZIENT:	.4484	.9679	2.3676	1.3406	1.0311	1.4782	.9101	1.5721
ELASTIZITÄT:	.45	.97	2.37	1.34	1.03	1.48	.91	1.57
<b>2 ERWACHSENE</b>								
<b>+ 1 KIND ZWISCHEN 15 UND 18 JAHREN (120 HAUSHALTE)</b>								

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.69	.55	.50	.66	.60	.73	.53	.62
KONSTANTE:	4.833	-1.899 <sup>o</sup>	-10.472	-5.824	-4.460	-7.783	-2.310 <sup>o</sup>	-6.553
KOEFFIZIENT:	.3887	1.0042	1.7219	1.3739	1.1636	1.5574	.9924	1.3527
ELASTIZITÄT:	.39	1.00	1.72	1.37	1.16	1.56	.99	1.35

2 ERWACHSENE  
+ 1 KIND ZWISCHEN 15 UND 27 JAHREN (192 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.43	.88	.35	.80	.75	.89	.61	.46
KONSTANTE:	5.992	-6.536	-9.070	-3.235	-5.875	-7.942	-2.656	-4.969
KOEFFIZIENT:	.2734	1.4543	1.5693	1.1219	1.3092	1.5790	1.0396	1.1929
ELASTIZITÄT:	.27	1.45	1.57	1.12	1.31	1.58	1.04	1.19

2 ERWACHSENE  
+ 1 KIND ZWISCHEN 19 UND 27 JAHREN (72 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.57	.80	.34	.65	.39	.62	.44	.54
KONSTANTE:	5.217	-7.637	-6.672	-2.537	-.202 <sup>o</sup>	-4.753	-1.084 <sup>o</sup>	-3.886
KOEFFIZIENT:	.3386	1.6054	1.3751	1.0212	.7310	1.2404	.8744	1.0914
ELASTIZITÄT:	.34	1.61	1.38	1.02	.73	1.24	.87	1.09

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER IM ALTER VON 0 BIS 5 JAHREN (172 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.40	.74	.30	.57	.41	.56	.42	.55
KONSTANTE:	5.338	-6.905	-5.052	-2.649	-.1.524 <sup>o</sup>	-3.241	-.678 <sup>o</sup>	-6.969
KOEFFIZIENT:	.3294	1.5250	1.2095	1.0366	.8587	1.0910	.8220	1.3968
ELASTIZITÄT:	.33	1.53	1.21	1.04	.86	1.09	.82	1.40

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER ZWISCHEN 0 UND 9 JAHREN (372 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.36	.76	.48	.53	.49	.50	.47	.47
KONSTANTE:	5.996	-6.417	-10.444	-.557 <sup>o</sup>	-1.444	-1.707	-1.002 <sup>o</sup>	-4.569
KOEFFIZIENT:	.2674	1.4682	1.7504	.8300	.8516	.9390	.8525	1.1542
ELASTIZITÄT:	.27	1.47	1.75	.83	.85	.94	.85	1.15

**2 ERWACHSENE**

+ 2 KINDER ZWISCHEN 0 UND 14 JAHREN (620 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.44	.78	.49	.61	.48	.61	.52	.48
KONSTANTE:	5.413	-6.457	-10.605	-2.342	-1.695	-3.186	-1.707	-5.491
KOEFFIZIENT:	.3292	1.4712	1.7602	1.0133	.8775	1.0923	.9263	1.2476
ELASTIZITÄT:	.33	1.47	1.76	1.01	.88	1.09	.93	1.25

**2 ERWACHSENE**

+ 2 KINDER ZWISCHEN 0 UND 18 JAHREN (820 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.44	.75	.51	.60	.47	.67	.48	.51
KONSTANTE:	5.370	-6.293	-10.171	-2.160	-1.607	-3.626	-1.454	-5.739
KOEFFIZIENT:	.3346	1.4519	1.7177	.9949	.8677	1.1385	.9014	1.2721
ELASTIZITÄT:	.33	1.45	1.72	.99	.87	1.14	.90	1.27

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER ZWISCHEN 0 UND 27 JAHREN (888 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGE
R <sup>2</sup> :	.42	.72	.52	.53	.43	.69	.66	.44
KONSTANTE:	6.121	-6.118	-11.946	-1.463°	-1.6579°	-3.408	-4.211	3.929
KOEFFIZIENT:	.2594	1.4284	1.8949	.9266	.8719	1.1277	1.1714	1.0981
ELASTIZITÄT:	.26	1.43	1.89	.93	.87	1.13	1.17	1.10

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER ZWISCHEN 6 UND 14 JAHREN (240 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.43	.75	.57	.61	.46	.66	.61	.46
KONSTANTE:	5.654	-5.959	-11187	-2.852	-1.900	-3.787	-3.198	-4.514
KOEFFIZIENT:	.3095	1.4124	1.81	1.0698	.8983	1.1623	1.0738	1.5556
ELASTIZITÄT:	.31	1.41	1.81	1.07	.90	1.16	1.07	1.56

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER ZWISCHEN 6 UND 18 JAHREN (432 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.36	.73	.52	.63	.48	.62	.57	.48
KONSTANTE:	5.782	-5.992	-10.894	-1.991	-2.202	-3.472	-2.456	-4.871
KOEFFIZIENT:	.2978	1.4128	1.7780	.9845	.9271	1.1303	1.0015	1.1899
ELASTIZITÄT:	.30	1.41	1.78	.98	.93	1.13	1.00	1.19

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER ZWISCHEN 6 UND 27 JAHREN (500 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.36	.71	.56	.64	.28	.58	.51	.30
KONSTANTE:	5.667	-7.038	-16.727	-3.755	-.033 <sup>o</sup>	-4.316	-2.521	-2.495
KOEFFIZIENT:	.3131	1.5152	2.3428	1.1620	.7116	1.2139	1.0079	.9454
ELASTIZITÄT:	.31	1.52	2.34	1.16	.71	1.21	1.01	.95

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER ZWISCHEN 10 UND 18 JAHREN (240 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.29	.74	.53	.60	.44	.65	.40	.29
KONSTANTE:	6.099	-6.988	-13.428	-2.094	-.597 <sup>o</sup>	-4.059	-1.195	-3.398
KOEFFIZIENT:	.2708	1.5077	2.0182	.9949	.7704	1.1901	.8777	1.0320
ELASTIZITÄT:	.27	1.51	2.02	.99	.77	1.19	.88	1.03

2 ERWACHSENE

+ 2 KINDER ZWISCHEN 10 UND 27 JAHREN (304 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.49	.68	.39	.75	.57	.77	.54	.39
KONSTANTE:	5.583	-7.131	-4.561	-4.860	-1.825°	-7.501	-2.330°	-5.760
KOEFFIZIENT:	.3131	1.5412	1.1638	1.2665	.8842	1.5089	.9946	1.2756
ELASTIZITÄT:	.31	1.54	1.16	1.27	.88	1.51	.99	1.28

2 ERWACHSENE

+ 3 KINDER ZWISCHEN 0 UND 9 JAHREN (80 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.53	.83	.54	.75	.56	.74	.26	.22
KONSTANTE:	5.845	-7.112	-11.217	-4.023	-0.952°	-5.606	.8208°	-1.598°
KOEFFIZIENT:	.2901	1.5370	1.8181	1.1809	.7917	1.3331	.6673	.8400
ELASTIZITÄT:	.29	1.54	1.82	1.18	.79	1.33	.67	.84

2 ERWACHSENE

+ 3 KINDER ZWISCHEN 0 UND 14 JAHREN (192 HAUSHALTE)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.43	.75	.38	.60	.55	.65	.37	.42
KONSTANTE:	6.264	-7.587	-9.858	-1.832	-343°	-3.537	.734°	-2.753
KOEFFIZIENT:	.2538	1.5703	1.6617	.9654	.7331	1.1306	.6792	.9624
ELASTIZITÄT:	.25	1.57	1.66	.97	.73	1.13	.68	.96

**2 ERWACHSENE****+ 3 KINDER ZWISCHEN 0 UND 18 JAHREN (292 Haushalte)**

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.61	.72	.48	.73	.63	.72	.54	.42
KONSTANTE:	5.466	-6.944	-13.599	-3.681	-2.071	-5.608	-1.801	-4.637
KOEFFIZIENT:	.3348	1.505	2.0384	1.1526	.9092	1.3379	.9356	1.1481
ELASTIZITÄT:	.33	1.50	2.04	1.15	.91	1.34	.94	1.15

**2 ERWACHSENE****+ 3 KINDER ZWISCHEN 0 UND 27 JAHREN (320 Haushalte)**

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.45	.54	.19	.44	.45	.51	.49	.54
KONSTANTE:	6.518	-8.170	-6.899 <sup>o</sup>	.066 <sup>o</sup>	-2.073 <sup>o</sup>	-5.296 <sup>o</sup>	-6.759	-4.477 <sup>o</sup>
KOEFFIZIENT:	.2373	1.6088	1.3551	.7890	.9072	1.3223	1.4206	1.1241
ELASTIZITÄT:	.24	1.61	1.36	.79	.91	1.32	1.42	1.12

2 ERWACHSENE

+ 3 KINDER ZWISCHEN 10 UND 18 JAHREN (60 Haushalte)

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.54	.67	.27	.44	.62	.51	.46	.63
KONSTANTE:	5.710	-6.174	-5.195 <sup>o</sup>	-1.104 <sup>o</sup>	-2.597 <sup>o</sup>	-4.859	-5.134	-9.782
KOEFFIZIENT:	.3179	1.4098	1.2074	.9035	.9645	1.2737	1.2618	1.6478
ELASTIZITÄT:	.32	1.41	1.21	.90	.96	1.27	1.26	1.65

2 ERWACHSENE

+ 3 KINDER ZWISCHEN 10 UND 27 JAHREN

	NAHRUNG	WOHNUNG	MOEBEL ETC.	KLEIDUNG	PFLEGE	FREIZEIT	VERKEHR	SONSTIGES
R <sup>2</sup> :	.44	.83	.40	.52	.49	.71	.68	.55
KONSTANTE:	5.836	-10.402	-6.044	-1.008°	-1.478	-6.888	-5.117	-9.157
KOEFFIZIENT:	.3091	1.8433	1.2799	.8878	.8596	1.4611	1.2361	1.6082
ELASTIZITÄT:	.31	1.84	1.28	.89	.86	1.46	1.24	1.61

2 ERWACHSENE

+ 4 KINDER ZWISCHEN 0 UND 27 JAHREN (80 HAUSHALTE)